Nr. 244. Samstag, den 17. Oktober 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 12. bis 25. Oktober 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus; für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laufenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Der Abschluß der Konferenz in Locarno.

Noch keine Einigung über die Rheinlandfragen. — Veröffentlichung der Verträge am Dienstag.

Die Reparationssachlieferungen im September.

Berlin, 16. Oktober.

Mit Frankreich sind im September, abgesehen von den Kohlen- und Farbstofflieferungen, Sachlieferungsverträge im Gesamtwerte von 5,3 Millionen Reichsmark abgeschlossen worden. Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Zurückbleiben um zwei Millionen Reichsmark. Demgegenüber ist die Anzahl der im September abgeschlossenen Verträge denjenigen im August nahezu gleich geblieben. Mehr als ein Drittel der abgeschlossenen Verträge betreffen Lieferungen von Vieh, in der Hauptsache von Schafen. Holzlieferungen sind im Gesamtbetrage von rund 1,2 Millionen Reichsmark in Auftrag gegeben worden. An sonstigen bemerkenswerten Lieferaufträgen sind zu nennen: Gußstücke im Werte von 500 000 Reichsmark, 150 Spitzenwebstühle zum Preise von 299 000 Reichsmark, 2680 Tonnen Zellstoff, 60 000 Kilogramm Chlorkalium, 47 Klöppelspitzenmaschinen. Die übrigen kleineren unter 100 000 Reichsmark bleibenden Lieferverträge betreffen vorwiegend Erzeugnisse der Maschinenindustrie. Auch diesmal sind das Aufnahmegebiet für die Lieferungen fast ausschließlich die zerstörten Provinzen. Sie gehen in der Hauptsache an Kriegsbeschädigte für den eigenen Bedarf und nicht zum Weiterverkauf. Bemerkenswert ist, daß im September zum erstenmal zwei kleinere Bestellungen auf Textilmaschinen für das französische Mandatsgebiet Togo gemacht worden sind. Belgien hat im Berichtsmonat 21 Verträge im Gesamtwerte von 1,2 Millionen Reichsmark über Lieferungen von Sachleistungen auf Reparationskonto abgeschlossen. Der wichtigste Vertrag lautet über 7000 Tonnen Brikettpech zum Preise von 329 000 Reichsmark. An weiteren größeren Verträgen sind zu nennen: Der Vertrag über die Lieferung pharmazeutischer Produkte und ein solcher über die Lieferung von Spannvorrichtungen aus Stahl. Die Bestrebungen der belgischen Regierung, ihre Staatsangehörigen für das Reparationsgeschäft zu interessieren, beginnen, wenn auch in beschränktem Maße, ihre Wirkung zu zeigen, sind doch in diesem Monat neben den Verwaltungsbehörden auch Privatfirmen als Besteller aufgetreten.

Die letzten Besprechungen in Locarno.

Mussolini besucht Dr. Luther.

Locarno, 16. Oktober.

Der italienische Ministerpräsident Mussolini begab sich heute vormittag 10 Uhr ins Hotel Esplanade, wo er Reichskanzler Dr. Luther und dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann einen Besuch abstattete. Um 10 Uhr 45 erschien Mussolini in Begleitung des Unterstaatssekretärs Grandi im Palasthotel, um den gestrigen Besuch des englischen bezw. französischen Außenministers zu erwidern.

Die Rechtssachverständigen sind heute vormittag zu einer weiteren Beratung der Ost-Schiedsverträge zusammengetreten. Eine ursprünglich auf heute mittag 12 Uhr vorgesehene Vollsitzung der Konferenz ist auf die späten Nachmittagsstunden verlegt worden.

Unterredung Dr. Stresemanns mit Briand und Chamberlain.

Locarno, 16. Oktober.

Um 12 Uhr 30 begab sich Reichsaußenminister Dr. Stresemann ins Palasthotel zu einer Unterredung mit Chamberlain und Briand. Um 1 Uhr machte Reichskanzler Dr. Luther dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini seinen Gegenbesuch.

Die große Ueberraschung.

Locarno, 16. Oktober.

So hat die Konferenz, die so freundlich begann und sich dann bis zum letzten Donnerstag in ständig leichten Krisenwellen fortsetzte, nun doch noch ihre große Ueberraschung gehabt. Eigentlich fing diese Ueberraschung bereits gestern abend an, als zum ersten Mal wirklich stark einsetzte, was man im Kriege „dicke Luft" nannte; denn ohne diese scharfen Gegensätze hätte die plötzliche Einigung bis Freitag nachmittag kaum einen so starken Eindruck gemacht. Die ersten Versuche, die Kluft zu überbrücken, gingen in der Nacht von der Gegenseite aus. Man kann ruhig annehmen, daß die Polen namentlich von den Engländern unter einen Druck gesetzt wurden und nachgaben. Blieb noch das große Problem der Rückwirkungen. Es scheint, als ob sich die Unterredung, die Dr. Stresemann heute nachmittag erst mit Chamberlain und dann mit Briand hatte, ziemlich dramatisch gestaltet hat. Der deutsche Außenminister hat offenbar unter dem Aufgebot aller ihm eigenen Geschicklichkeit und Energie den Konferenzwagen herumgerissen.

Der französische Ministerrat stimmt zu.

Paris, 16. Oktober.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik fand heute vormittag ein Ministerrat statt, in dessen Verlauf Ministerpräsident Painlevé die gestern abend aus Locarno eingetroffenen Dokumente verlas. Der Ministerrat billigte einstimmig den Sicherheitspaktentwurf und bat den Ministerpräsidenten, Außenminister Briand die Glückwünsche der Regierung telegraphisch zu übermitteln.

Paraphierung des Westpaktes und der Schiedsverträge.

Berlin, 16. Oktober.

Die Arbeiten der Ministerkonferenz in Locarno sind heute zum Abschluß gebracht worden. In einer Vollsitzung, die um 6 Uhr 30 begann und nur etwa eine Stunde dauerte, haben die Abgeordneten die Vertragsentwürfe paraphiert. Die Paraphierung, die nach diplomatischem Brauch mit den Anfangsbuchstaben der Namen der unterzeichnenden Minister vollzogen wird, bedeutet noch keine endgültige Annahme durch die vertragsschließenden Staaten, sondern nur eine persönliche Zustimmung der die Verhandlungen führenden Minister. Es ist in Locarno der Westpakt angenommen worden, der zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien, England und Italien abgeschlossen worden ist und durch den unter der Garantie eines jeden einzelnen der beteiligten Staaten ein Angriffskrieg zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland sowie jede gewaltsame Verletzung der Grenzen dieser drei Staaten verhindert werden soll. Außerdem sind die Entwürfe von vier Schiedsgerichtsverträgen und zwar zwischen Deutschland einerseits und Frankreich, Belgien, Polen und der Tschechoslowakei andererseits paraphiert worden. Endlich ist ein Entwurf über den Artikel 16 des Völkerbundsstatuts aufgestellt worden, der den deutschen Forderungen in dieser Beziehung Rechnung trägt. Im Augenblick, wo die Meldung von dem Abschluß der Konferenz in Locarno hier eintrifft, läßt sich die politische Tragweite der abgeschlossenen Verträge noch nicht übersehen. Fest steht jedenfalls, daß in den sogenannten Nebenfragen, die für uns absolut Hauptfragen sind, namentlich in den Rückwirkungen des Sicherheitsvertrages auf die Verhältnisse im Rheinland noch keine Einigung erzielt worden ist, sodaß in diesen Fragen noch keine Abmachungen getroffen worden sind. Es sind aber seitens der Alliierten Zusagen gemacht worden, die in der Zwischenzeit bis zu der endgültigen Annahme noch zum Gegenstand weiterer Verhandlungen gemacht werden sollen.

Nach Rückkehr der deutschen Abordnung aus Locarno wird zuerst eine Unterrichtung des Reichskabinetts und des Reichspräsidenten erfolgen. Am Mittwoch findet eine Zusammenkunft der deutschen Ministerpräsidenten statt. Für Donnerstag ist der Auswärtige Ausschuß des Reichstages einberufen worden. Die Veröffentlichung der Verträge ist für Dienstag früh in Aussicht genommen worden. Die Entscheidung über die endgültige Annahme oder Ablehnung der Verträge liegt bei der Reichsregierung, beim Reichsrat und beim Reichstag. Die endgültige Unterzeichnung wird, wenn die Verträge von den deutschen gesetzgebenden Körperschaften angenommen worden sind, auf einer Schlußkonferenz vorgenommen werden.

Der Reichskanzler über die Verträge.

Locarno, 16. Oktober.

Der Reichskanzler Dr. Luther machte dem Berichterstatter des WTB. folgende kurze Erläuterungen: Der Westpakt mit den Schiedsgerichtsverträgen bedeutet eine Verwirklichung der Grundgedanken der deutschen Denkschrift vom 9. Februar, und zwar entsprechend den Ausführungen der deutschen Note vom 20. Juli. Er enthält somit jene Neugestaltung der europäischen Beziehungen, die wir zur Herbeiführung eines wirklichen Friedens in Europa und im Interesse Deutschlands erstrebt haben. Die Bekanntgabe der einzelnen Vertragsentwürfe wird manchen in der Oeffentlichkeit aufgetauchten Zweifel ausräumen. Die von Frankreich, England, Belgien und Italien gegebene Auslegung des Artikels 16 entspricht dem deutschen Standpunkt, wie er ebenfalls in der Note vom 20. Juli niedergelegt war. Was die rheinischen Fragen betrifft, so bilden die Erklärungen des französischen, des englischen und des belgischen Außenministers in der Schlußsitzung und ihre sonstige Stellungnahme in den ausführlichen Besprechungen, die wir mit ihnen über die Rheinfragen gehabt haben, eine feste Grundlage für die zu erwartende Gestaltung dieser Probleme in der nächsten Zeit. Vor den deutschen Reichsstellen liegt die wichtige Aufgabe, auf dieser Grundlage weiterzuarbeiten. Bevor Reichsrat und Reichstag ihre endgültige Entscheidung über die Verträge und den Völkerbundseintritt fällen, muß sichergestellt worden sein, daß sich der allgemeine Geist eines wirklichen Friedens auch vor allem wirklich in die Tat umsetzt. Daß sich die tatsächliche Entwicklung so vollzieht, dafür tragen die beiden Abgeordneten vor dem deutschen Volke die Verantwortung.

Der amtliche Bericht über die Schlußsitzung.

Locarno, 16. Oktober.

Der zwischen den Abordnungen vereinbarte Bericht besagt u. a.: „In der letzten Vollsitzung der Konferenz wurde zunächst der Text der Schiedsgerichtsvertragsentwürfe zwischen Deutschland udn Polen bezw. zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei angenommen. Das dann angenommene Schlußprotokoll stellt die Ziele und Ergebnisse der Konferenz sowie die Rückwirkungen, die sich für die Sicherheit in Europa ergeben können, fest. Die von der Konferenz ausgearbeiteten Verträge und Konventionen lauten wie folgt:

1. Vertrag zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien,
2. Schiedsvertrag zwischen Deutschland und Belgien,
3. Schiedsvertrag zwischen Deutschland und Frankreich,
4. Schiedsvertrag zwischen Deutschland und Polen,
5. Schiedsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei.

Der französische Minister des Auswärtigen machte der Konferenz sodann Mitteilung über die Vereinbarungen zwischen Frankreich, Polen und der Tschechoslowakei mit dem Ziel, sich die Vorteile der oben genannten Schiedsverträge zu sichern. Für die formelle Unterzeichnung der in Locarno vereinbarten und paraphierten Verträge ist der 2. Dezember 1925 bestimmt. Die Unterzeichnung wird in London stattfinden. Die Veröffentlichung der Verträge soll Dienstag, den 20. Oktober, vormittags, erfolgen. Die Verträge von Locarno wurden um 7 Uhr abends paraphiert. Vor Schluß der Sitzung wurden den Abgeordneten Dr. Stresemann, Briand, Chamberlain, Vanderbelde und Mussolini Ansprachen gehalten.

Die Rede Dr. Stresemanns in der Schlußsitzung.

Locarno, 16. Oktober.

In der vom Reichsaußenminister Dr. Stresemann auf der Schlußsitzung der Konferenz gehaltenen Ansprache heißt es u. a.: „Aufrichtig und freudig begrüßen wir die große Entwicklung des europäischen Friedensgedankens, die von dieser Zusammenkunft in Locarno ihren Ausgang nimmt. Wir begrüßen besonders die in dem Protokoll der Konferenz niedergelegte Anschauung der festen Ueberzeugung von jener Entspannung in den Beziehungen der Völker und jener Erleichterung der Lösung so vieler politischer und ökonomischer Fragen. Wir haben die Verantwortung für die Paraphierung der Verträge übernommen, weil wir des Glaubens sind, daß nur auf dem Wege friedlichen Nebeneinanderlebens jene Entwicklung der Staaten und Völker gesichert werden kann, die für keinen anderen Teil so wichtig ist, wie für das große europäische Kulturland, dessen Völker so unendlich durch die Jahre, die hinter uns liegen, gelitten haben. So wie die Abmachungen sind, die hier ihre Fassung erhalten haben, so werden die Verträge von Locarno doch nur dann ihre tiefe Bedeutung in der Entwicklung der Nationen erhalten, wenn Locarno nicht das Ende, sondern der Anfang einer Periode vertrauensvollen Zusammenlebens der Nationen sein wird. Daß sich die auf das Werk gesetzten Hoffnungen auswirken werden, ist der aufrichtige Wunsch der deutschen Abgeordneten.

Jubel in Locarno.

Locarno, 16. Oktober.

Der Sonderberichterstatter des WTB meldet: Die Schlußsitzung der Konferenz von Locarno begann um 6 Uhr 30 und dauerte nahezu eine Stunde. Um 7 Uhr 30 verkündete Händeklatschen, das durch die geschlossenen Fenster des Konferenzsaales bis auf die Straßen hörbar war, die Vollendung des feierlichen Aktes. Das zahlreiche Publikum und die Vertreter der Presse nahmen den Applaus auf. Raketen wurden abgefeuert. Nach wenigen Minuten öffneten sich die Fenster des im ersten Stock gelegenen Konferenzsaales, an denen gruppenweise Briand und Dr. Luther, Chamberlain und verschiedene andere Abordnungsmitglieder erschienen, von starkem Beifall begrüßt. Schließlich zeigte der belgische Jurist Rolin dem Publikum das soeben paraphierte Schriftstück.

Zuerst verließ die polnische Abordnung das Haus, es folgten Vanderbelde, Briand und unter lautem „Evviva" Mussolini. Als nach einer kleinen Pause die deutsche Abordnung entblößten Hauptes auf der Freitreppe erschien, stieg der Jubel der Menge auf den Gipfelpunkt, um schließlich Chamberlain, der von seiner Gattin abgeholt wurde, die letzten Ovationen zu bringen.

Die Zugeständnisse in den Rheinlandfragen.

Locarno, 16. Oktober.

Wie die TU. erfährt, handelt es sich bei den Zugeständnissen der Gegenseite in der Frage der Rückwirkungen um folgende Punkte:

1. Räumung der Kölner Zone nach Erledigung einiger unwesentlicher Entwaffnungsbedingungen.
2. Keine Verlegung dieser Truppen in die übrigen Zonen, deren Stärke vielmehr auf den Umfang der deutschen Friedensgarnisonen zurückgeführt werden soll.
3. Gleichberechtigung der Handelsschiffahrt im besetzten Gebiet.
4. Wiedereinsetzung des deutschen Reichskommissars.
5. Aenderung des Rhein- und Saarregimes.
6. Zugeständnisse in der Freiheit der deutschen Verkehrsluftschiffahrt.

Locarno.

Der Abschluß des Westpaktes.

Ein Leser schreibt der „Frankfurter Zeitung": „Ich bin beruflich gezwungen, täglich die großen Berliner Zeitungen zu lesen. Heute abend nahm ich das Paket der elf Abendblätter zur Hand, um mich zunächst einmal aus den Ueberschriften über die Konferenz von Locarno zu unterrichten. Ich las folgendes:

„Weitgehende Klärung in Locarno".
„Man kommt in Locarno nicht weiter".
„Der Schicksalstag der Konferenz".
„Verdunkelungsgefahren in Locarno".
„Die großen Fragen ungelöst".
„Klärung nur in einigen Formeln".
„Sitzungsfreies Wochenende".
„Verschobene Entscheidung".
„Verzögerte Entscheidung".
„Stillstand in Locarno".
„Bedeutsame Fortschritte in Locarno".

Das sind elf Ueberschriften für dieselbe Sache. Wer hat nun recht?"

Ja, wer hat nun recht? Das ist eine Frage, die wirklich schwer zu entscheiden ist. Jedenfalls hat keiner von denen recht, die einen Erfolg der Konferenz unbedingt bestreiten oder im voraus anerkennen, vielmehr dürfte die Wahrheit in der Mitte liegen. Wenn man sich ein Urteil darüber verschaffen will, ob der Konferenz von Locarno ein Erfolg beschieden sein wird oder nicht, wird man gut daran tun, sich vorerst einmal die Aufgaben ins Gedächtnis zurückzurufen, die der Konferenz gestellt waren. Das waren

1. der Westpakt,
2. die Ostschiedsverträge,
3. die Neben- oder Rückwirkungsfragen.

Was den ersten Punkt betrifft, so darf man nach den amtlichen Mitteilungen vom 15. dieses Monats die Aufgabe als gelöst betrachten. In der amtlichen Mitteilung heißt es, daß der Gesamttext für den Entwurf eines Sicherheitspaktes von allen Abordnungen angenommen sei. Damit dürfte der erste Teil des Hauptfragenkomplexes erledigt sein. Es ist so, wie wir schon vor längerer Zeit ausführten und wie es jüngst von Chamberlain ausdrücklich bestätigt worden ist: Die Frage des Westpaktes war zu weit gediehen, als daß eine der Mächte die Verantwortung für das Scheitern der Verhandlungen übernehmen konnte. Selbstverständlich taten im kritischen Anfangsstadium der Verhandlungen unsere Gegner alles, um die Schuld für das möglicherweise eintretende Scheitern auf Deutschland zu wälzen. Aber sie hatten in Dr. Luther und Dr. Stresemann doch zu starke Gegner, als daß ihnen dieses Vorhaben gelungen wäre. Wieder einmal hat es sich gezeigt, wie vorteilhaft es ist, wenn die Außenminister der verschiedenen Länder persönlich miteinander Fühlung nehmen. Ein weiterer Vorteil ist darin zu erblicken, daß diese Zusammenkunft fern von der Downing-Street, dem Quai d'Orsay, der Wilhelmstraße und den anderen Amtsstätten vor sich ging. In dem neutralen Locarno war man frei von der lastenden Schwüle der Amtsstuben. Hier konnte man sich von Mensch zu Mensch ins Angesicht schauen und Rede stehen. Hier, unter dem blauen Himmel der italienischen Schweiz, schmolz so manches Vorurteil dahin, das in den nordischen Hauptstädten noch lange in den Köpfen der Diplomaten gespukt hätte. Natürlich läßt sich auch heute noch nicht von einem vollen Erfolg reden; denn noch wissen wir ja nicht, welcher Regelung die übrig gebliebenen Fragen zugeführt wurden. Aber die Ankunft Mussolinis deutet schon darauf hin, daß das Ende der Konferenz unmittelbar bevorstand. Es ist also damit zu rechnen, daß auch die östlichen Fragen in diesen Tagen eine Lösung gefunden haben. In welchem Sinne das geschehen ist, läßt sich heute noch nicht sagen. Auf jeden Fall wollen und dürfen wir hoffen, daß unsere Unterhändler nach wie vor einen steifen Nacken gezeigt haben, wenn es galt, die unbedingt notwendigen Forderungen Deutschlands durchzudrücken. Für den Westpakt war ja das Gelände bereits genügend sondiert, da die juristischen Sachverständigen in London weitausschauende Arbeit geleistet hatten.

Wie aber steht es nun um die Ostschiedsverträge? Hierzu ist zunächst zu bemerken, daß für den Osten niemals ein Friedenspakt in Frage kommen kann, wie er jetzt für den Westen abgeschlossen worden ist. Wenn einige Blätter aus sprachlichen Bequemlichkeitsgründen für die Ostschiedsverträge gleichfalls die Bezeichnung „Ostpakt" gewählt haben, so beruht das auf einem grundsätzlichen Irrtum; denn während im Westen die gegenwärtigen Grenzen anerkannt werden sollen, ist das für die Ostgrenzen keineswegs der Fall. Die Ostschiedsverträge verfolgen nur den Zweck, ein erträgliches Verhältnis zu Polen und zur Tschechoslowakei zu schaffen, ohne daß damit die gegenwärtigen Grenzen endgültig anerkannt werden sollen. Im Gegenteil, die deutsche Regierung hat niemals — und am wenigsten in Locarno — einen Zweifel daran gelassen, daß die Grenzen im Osten unbedingt einer Korrektur bedürfen. Die Vertreter Polens und der Tschechoslowakei sind deshalb zu der Sitzung, in der man sich über den Westpakt einig wurde, nur als Zuhörer zugelassen worden. Lediglich zur Information der Konferenz durften sie im Anschluß an die Annahme des Westpaktes Mitteilungen über den Stand der Verhandlungen machen, wie sie zwischen Deutschland und den beiden Oststaaten gepflogen worden sind. Die restlose Erfassung aller Ostfragen durch Schiedsverträge ist nach einer offiziösen Verlautbarung vom deutschen

Standpunkt aus überhaupt ausgeschlossen, weil eben die Grenzfragen in absehbarer Zukunft unbedingt einer Neuregelung zugeführt werden müssen.

Auch die dritte Frage, die Regelung der Neben- oder Rückwirkungsfragen, darf keineswegs als gelöst angesprochen werden, da gerade hier noch tiefe Gegensätze klaffen. Es handelt sich vor allem um die Räumung der Kölner Zone, die Entwaffnungsfrage, die Milderung des Besatzungsregimes und die baldige Herbeiführung der Abstimmung im Saargebiet. Gerade hierin zeigt sich Frankreich noch ziemlich hartnäckig. Es liegt aber auf der Hand, daß just auf diesem Gebiete die deutsche Abordnung Entgegenkommen finden muß, wenn die Unterzeichnung des Westpaktes durch die Signatarmächte in greifbare Nähe gerückt werden soll. Leider hat sich die eingangs gegeißelte Uneinigkeit der deutschen Presse auch auf diesem Gebiete in besonders krassem Lichte gezeigt. Während der eine Teil unserer Presse der Regierung durch allzustarke Ueberspannung ihrer Forderungen einen Mißerfolg von vornherein als sicher an die Wand malte, beraubte der andere Teil durch seine allzugroße Nachgiebigkeit unsere Regierung der Rückendeckung, die nun einmal für die Außenpolitik unerläßlich ist. Gerade auf diesem Gebiete zeigt es sich wieder einmal, wie sehr wir Deutsche der nationalen Geschlossenheit entbehren, die nun einmal notwendig ist, wenn es gilt, außenpolitische Forderungen durchzudrücken. In sehr hübscher Weise wird diese deutsche Uneinigkeit in der „Tierfabel" gebrandmarkt, die unsere Leser in der heutigen Nummer im „Häuslichen Herd" finden. Statt den feindlichen Böcken geschlossen entgegenzutreten, streiten sich die deutschen Hämmel untereinander, so daß natürlich der Gegner der lachende Dritte ist. Wie oft schon haben wir diese bittere Erfahrung gemacht und wie oft werden wir sie wohl noch machen müssen!

Es ist ein wahres Glück, daß wir jetzt endlich einmal ein Reichskabinett haben, das nicht auf ein reines Parteiprogramm verpflichtet ist, sonst wäre es Dr. Luther und Dr. Stresemann unmöglich gewesen, in Locarno mit der Energie und Sicherheit aufzutreten, die nun einmal zum Erfolg nötig ist. Wenn jetzt in Locarno ein Abschluß erreicht wird, der die Anbahnung eines wirklichen Friedenszustandes für Europa in nahe Aussicht rückt, so haben wir das der Tatsache zu verdanken, daß sich unsere deutsche Außenpolitik allmählich durchgesetzt hat. Wir haben aufgehört, Objekt der Politik zu sein und dürfen nunmehr wieder als gleichwertiges Subjekt in die Politik eingreifen, wobei freilich zu beachten ist, daß wir immer noch eine geschlossene Front gegen uns haben. Aber immerhin: Seitdem Dr. Stresemann unsere Außenpolitik führt, haben wir uns zum Standpunkte der Gleichberechtigung und Selbständigkeit durchgekämpft. Noch läßt sich nicht sagen, ob wir dem Pakt von Locarno in allen Punkten freudigen Herzens zustimmen können. Aber eins ist erreicht: Deutschland sitzt als gleichberechtigter Verhandlungsgegner am Beratungstische und wird sich niemals wieder ohne weiteres in die Ecke drängen lassen. Die Nachkriegspolitik hat damit eine Wandlung erfahren, die einen Markstein auf der Straße der europäischen Entwickelung bedeutet. Nur auf diese Weise können die Wirkungen der Kriegspsychose überwunden werden. Wenn Locarno auf diesem Wege einen bemerkenswerten Fortschritt bedeutet, so wollen wir damit zufrieden sein. Ein endgültiges Urteil läßt sich natürlich erst fällen, wenn die Konferenz zum Abschluß gebracht und das Gesamtergebnis bekannt sein wird. Mit der Unterzeichnung des Paktes und der Schiedsverträge hat es ja ohnehin noch gute Weile; denn selbstverständlich müssen die Staatsmänner erst die Zustimmung ihrer Kabinette und Parlamente einholen, schon damit die Zeit gewonnen wird, die nötig ist, um die Neben- oder Rückwirkungsfragen in der Praxis zu erledigen. Erst dann wird der Pakt von Locarno seine endgültige Bedeutung gewinnen.

Dr. F. K.

Lohnverhandlungen in der Eisenindustrie.

Essen, 16. Oktober.

In der gestrigen Sitzung der Bezirksarbeitsgemeinschaft (Tarifgemeinschaft) der rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlindustrie über das von den Gewerkschaften gekündigte Lohnabkommen wurde von Arbeitgeberseite entsprechend der weiter verschlechterten Lage der Eisenindustrie ein Abbau der Löhne um zehn Prozent gefordert. Desgleichen verlangten die Arbeitgeber eine Auslegung der Ziffer IV des Schiedsspruches vom 25. Juni dieses Jahres, in der festgelegt war, daß durch die Verkürzung der Arbeitszeit auf Grund der Verordnung des Reichsarbeitsminicheriums vom 20. Januar 1925 für die Arbeiter keine Lohnbenachteiligung entstehen solle dahingehend, daß auch keine Erhöhung der Verdienste bei gleichbleibender Leistung eintreten solle. Die Gewerkschaften erklärten, daß sie die Verhandlungen als aussichtslos ansähen und stellten die Forderung einer Lohnerhöhung von fünfzehn Prozent in Aussicht.

Lärmszenen im preußischen Landtage.

Berlin, 16. Oktober.

Nach Erledigung einiger kleinerer Vorlagen setzt der preußische Landtag heute die zweite Beratung des Haushalts des Innenministeriums fort.

Abg. **Gieseler** (Völk.) erklärt, von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen habe man um den Kernpunkt der Sache herumgeredet. Man geniere sich, auszusprechen, daß heute alles vom internationalen Großkapital abhänge. Der Redner kritisiert scharf die Sicherheitsverhandlungen in Locarno, die nur zum Schaden Deutschlands ausfallen könnten. Dem Minister Severing brächten die Völkischen das schärfste Mißtrauen entgegen. Minister Hirtsiefer sei in schwer betrunkenem Zustand mit zwei Freudenmädchen in Wien angetroffen worden. Das sei ein ungeheurer Vorgang. (Großer Lärm bei der Linken und in der Mitte. Die weiteren Ausführungen des Redners gehen fast restlos in dem andauernden Lärm unter.)

Abg. **Schlange** (Schöningen, Dnl.) betonte, wenn in Locarno eine Lösung vorgeschlagen werden sollte, die den deutschen nationalen Selbstverständlichkeiten nicht Rechnung trage, so würde sich im deutschen Volk

ein Sturm der Entrüstung

erheben. Die vaterländischen Verbände seien ein Element der Konsolidierung. Die Vorwürfe gegen die Landwirtschaft seien schlimmste Volksvergiftung. Im Ruhrgebiet habe der Minister nichts anderes als ein Meer schwarz-weiß-roter Fahnen gesehen.

Wohlfahrtsminister Hirtsiefer weist die Angriffe des Abg. Gieseler (Völk.) zurück. Es handele sich um eine ehrlose Lüge und Verleumdung. (Beifall links und in der Mitte, großer Lärm rechts.)

Minister Severing erklärt, die Erregung seines Kollegen Hirtsiefer sei verständlich. Wer aber die Ausführungen des Abg. Gieseler gehört habe, der könne nur sagen: „Herr vergib ihm, denn er weiß nicht, was er tut." (Heiterkeit.) Im Uebrigen sei er es seiner Achtung und der Achtung des Ministeriums schuldig, daß er nicht auf völkische Anfragen antworte, die mit den Worten begännen: „Warum macht sich der preußische Minister zum Diener Frankreichs?". Der Redner bittet den Präsidenten, die Formulierung der kleinen Anfrage daraufhin zu prüfen. Was seine Erlebnisse im Rheinland beträfen, so müsse er sagen, daß in der Stadt, in der sich das Reichsbanner und die Gewerkschaften beteiligt hätten, ein schwarz-rot-goldenes Fahnenmeer gewesen sei. (Unruhe und Widerspruch rechts.) Der Minister richtet dann an die Rechte die Frage, was die vaterländischen Organisationen je zur Festigung des Vaterlandes getan hätten. Sie hätten nicht zur Festigung, sondern nur zur Erschütterung beigetragen. (Großer Lärm rechts.) Wenn der Abg. Dr. Leidig davon gesprochen habe, daß der Innenminister zwischen der alten und der neuen Zeit vermitteln könne, dann könne er keine bessere Antwort geben, als das Schillersche Wort von der Befreiung der Knechte. (Stürmischer Beifall links, Zischen rechts.)

Abg. v. **Eynern** (D. V. P.) erklärt, daß die Ernennung des Landgerichtsdirektors Kroner zum Oberverwaltungsgerichtsrat lediglich aus politischen Motiven erfolgt sei.

Abg. **Prelle** (Hann.) kritisiert

die Stellungnahme des Ministers zum Reichsbanner.

Der Abg. Heß habe die konfessionelle Hetze von neuem entfesselt.

Abg. **Klimas** (Pole) erklärt zur Geschäftsordnung, daß ihm leider die Gelegenheit genommen sei, Angriffe auf die polnischen Staatsbürger zurückzuweisen.

Abg. **Beuermann** (D. V. P.) bespricht die Not in Oberschlesien und in der Grenzmark. Im Optantenlager seien durch den großen Andrang ungeheuerliche Mißstände zutage getreten. Man habe nicht rechtzeitig und nicht ausreichend genug Mittel bereit gestellt.

Innenminister Severing weist ein Verschulden seines Ministeriums in der Optantenfrage zurück. Der Minister verweist auf eine Aktennotiz über eine Ressortbesprechung im Oktober 1924, die über die Frage der Unterbringung der Optanten hätte Klärung bringen sollen. Wegen Abwesenheit der Vertreter des Reichsfinanzministeriums sei, wie aktenkundig festgestellt worden sei, die Erörterung dieser Frage in dieser Sitzung unmöglich gewesen. (Hört! Hört! links.) In einer späteren Sitzung habe aus dem gleichen Grunde die Angelegenheit wieder nicht geregelt werden können. Das Haus könne sich nunmehr selbst ein Urteil bilden, wen die Schuld treffe. (Stürmische Unterbrechungen rechts.) Es sei festgestellt, daß über den Kostenpunkt eine Einigung in den zuständigen Stellen nicht habe erzielt werden können. (Langandauernder Lärm rechts.)

Abg. Dr. **Heß** (Z.) erklärt, die Deutschnationalen wollten nur die politische Macht in Preußen wieder erobern, um die Demokratie zu stürzen. Das werde ihnen nicht gelingen.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff stellt gegenüber Zeitungsartikeln fest, daß der zustimmende Beschluß im Finanzausgleich in Uebereinstimmung mit allen Mitgliedern des preußischen Kabinetts gefaßt worden sei. Seine ablehnende Haltung

in der Frage der Beamtengehälter

sei von der Rücksicht auf die Lage der Staatsfinanzen und auf den Reichsfinanzminister Dr. Schlieben diktiert worden.

Abg. **Heilmann** (Soz.) behauptet, der Abg. Schlange (Schöningen) habe bewiesen, daß eine Schlange auch ein Schweinehund sein könne. (Unruhe rechts. Rufe: Unerhörte jüdische Frechheit. Der Redner erhält einen Ordnungsruf.) Im Osten müsse die Republik in kultureller Beziehung das nachholen, was das alte Reich versäumt habe. (Während der Rede des Abgeordneten Heilmann hatten die Deutschnationalen den Saal verlassen.)

Abg. **Metzenthin** (D. V. P.) verurteilt gleichfalls, daß das Ministerium unzureichende Maßnahmen für die Unterbringung der Flüchtlinge getroffen habe.

Abg. **Klimas** (Pole) protestiert dagegen, daß die Behörden mit den schlimmsten Willkürmaßregeln gegen die polnischen Minderheiten vorgingen.

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

In einer persönlichen Bemerkung hält der Abgeordnete **Gieseler** (Völk.) die Behauptung über den Wohlfahrtsminister Hirtsiefer aufrecht. Er sei bereit, auf dem ordentlichen Prozeßwege für die Klarstellung des Sachverhalts zu wirken.

Nach weiteren persönlichen Besprechungen geht das Haus dann zur allgemeinen

Besprechung der Polizeiangelegenheiten

über. Mit der Besprechung wird verbunden die Beratung der großen Zahl von Anträgen über Beamtenfragen, Verkehrsunfälle, Schund- und Schmutzliteratur usw.

In Beantwortung einer großen Anfrage über Ueberfälle von Mitgliedern rechtsgerichteter Organisationen teilt ein Regierungsvertreter mit, daß Verhandlungen angängig seien, deren Ausgang abgewartet werden müsse. Eine Anfrage der Zentrumspartei, ob dem Staatsministerium bekannt sei, daß sich gegenwärtig im Theater- und Lichtspielwesen eine der Lüsternheit dienende Nacktkulturbewegung geltend mache, beantwortete ein Regierungsvertreter dahin, daß, soweit polizeiliche Maßnahmen in Frage kämen, den zuständigen Stellen der Ministerialerlaß vom Jahre 1923 in Erinnerung gebracht worden sei. Bei dem Film „Wege zu Kraft und Schönheit" trete das Sensationsbedürfnis so stark zurück, daß von einer entsittlichenden Wirkung nicht gesprochen werden könne.

In der allgemeinen Aussprache erklärt Abg. **Marckwald** (Soz.), es sei unerhört, daß die pekuniäre Lage der Polizeibeamten immer noch nicht gebessert sei. Der Redner verlangt ein besonderes Polizeibeamtenbesoldungsgesetz. Die Kasernierung der Beamten müsse abgebaut und die Dienstzeit verbessert werden. Verwahrung müsse man gegen die staatsfeindliche Agitation von Polizeibeamten einlegen.

Abg. **Borck** (Dnl.) wirft dem Minister vor, er habe die Schutzpolizei bewußt zu Parteizwecken mißbraucht und es in den fünf Jahren nicht verstanden, Ruhe und Befriedigung in die Schutzpolizei zu bringen. Es fehle dem Minister jedes Verständnis für das Verantwortungsgefühl, das der Führer für seine Mannschaften habe. Der Minister wolle die Wünsche der Beamten bewußt nicht erfüllen.

Die Weiterberatung wird dann auf Samstag 10 Uhr vertagt.

Einschränkung der Lotteriegenehmigungen.

Berlin, 17. Oktober.

Der amtliche preußische Pressedienst schreibt: Um der in den letzten Monaten zu Tage getretenen Ueberlastung des Lotteriemarktes durch übermäßig zahlreiche und umfangreiche provinzielle Wertlotterien entgegenzuwirken, sehen sich die Minister für Volkswohlfahrt und der Finanzen veranlaßt, in einem gemeinsamen Erlaß an alle Oberpräsidenten usw. die auf dem königlichen Erlaß vom 2. November 1868 und der allgemeinen Verfügung vom 14. November 1868 beruhende Befugnis der Oberpräsidenten zur selbständigen Genehmigung von Ausspielungen innerhalb ihres Amtsbereichs bis auf weiteres im Namen des preußischen Staatsministeriums dahin einzuschränken, daß solche Genehmigungen nur im Rahmen bestimmter, für die einzelnen Provinzen von Jahr zu Jahr festgesetzter Kontingente erteilt werden dürfen. Im einzelnen gelten folgende Bestimmungen: Die Berechnungsgrundlage bilden die Spielkapitalien der Lotterien einschließlich des Lotteriesteuerzuschlages. Für die Zeit bis zum 31. Dezember 1926 werden folgende Kontingente festgesetzt: Ostpreußen 180 000, Grenzmark 50 000, Oberschlesien 120 000, Niederschlesien 240 000, Berlin und Brandenburg 450 000, Pommern 120 000, Schleswig-Holstein 140 000, Sachsen 250 000, Hannover 240 000, Westfalen 400 000, Hessen-Nassau 210 000, Rheinprovinz 300 000 Reichsmark.

Die Geschäftslage der Reichsbahn.

Berlin, 16. Oktober.

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft legt ihren Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. April 1923 bis 30. September 1924, also für 1½ Jahre, vor. Die Wirtschaftsführung dieser Zeit ist zu teilen in die Zeit vom 1. April bis 14. November 1923 (Papiermarkrechnung), die Zeit vom 15. November 1923 bis 31. März 1924 (Goldmarkrechnung) und die Zeit vom 1. April bis 30. September 1924, Rechnungsjahr 1924. In der Zeit der Papiermarkrechnung wurde die Reichsbahn noch im Rahmen des allgemeinen Reichshaushalts vom Reichsverkehrsministerium als unmittelbarer Reichsbetrieb geführt. Am 15. November 1923 wurde die Reichsbahnverwaltung von der allgemeinen Reichsfinanzverwaltung des Reiches losgelöst und das Unternehmen „Deutsche Reichsbahn" geschaffen. Das Unternehmen war von da ab bis zum August 1924 Betriebsgesellschaft, das Deutsche Reich noch Eigentümer der Reichseisenbahn, erst seit August 1924 besteht die Deutsche Reichsbahngesellschaft als vollkommen selbständiges Unternehmen. Der Bericht enthält die Eröffnungsbilanz des Unternehmens vom 15. November 1923 (die Bilanz vom 31. März 1924 und die Schlußbilanz per 30. September 1924). In dem Abschluß vom 31. März 1924 wird ein Betriebsüberschuß von 249,97 Millionen Mark ausgewiesen. Nach Abzug des Zinsendienstes und der Verwendung für die Verbesserung der Anlagewerte verbleibt ein Betrag von 237,9 Millionen Mark, wovon 230,19 Millionen Mark dem Betriebskapital zugeschrieben und 7,73 Millionen Mark vorgetragen wurden. Der Abschluß vom 30. September 1924 zeigte einen Betriebsüberschuß von 489,44 Millionen Mark. Nach Abzug der Zinsen und der außerordentlichen Ausgaben in den Jahren 1923/24, die mit 383 Millionen Mark beziffert sind, verbleibt ein Betrag von 83 Millionen Mark, der dem Betriebskapital zugewiesen wurde. Das Betriebskapital ist in der Schlußbilanz vom 30. September 1924 infolge der erzielten Ueberschüsse auf 756,08 Millionen Mark gestiegen gegenüber 442,88 Millionen Mark in der Eröffnungsbilanz. Weiter enthält diese Schlußbilanz unter den Verbindlichkeiten 13,95 Millionen Wechsel, 85 Millionen als Darlehen des Finanzministeriums und sonstige Verpflichtungen in Höhe von 12,02 Millionen Mark. Auf der Vermögensseite befinden sich 631,59 Millionen Mark Betriebsvorräte (Eröffnungsbilanz 483,35), 72,63 Millionen Forderungen und 162,83 Millionen Mark (43,41) Barmittel und Bankguthaben. Das Betriebskapital stellt das Reinvermögen des Unternehmens dar, das dadurch entstanden ist, daß Geldbestände und Betriebsvorräte der bisherigen Reichseisenbahnverwaltung in das Unternehmen übergegangen sind.

Der Entwurf über die Arbeitslosenversicherung vor dem Reichswirtschaftsrat.

Berlin, 17. Oktober.

Der sozialpolitische Ausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates behandelte gestern den Gesetzentwurf über die Arbeitslosenversicherung. Der Entwurf wurde ohne Stellungnahme dem Arbeitsausschuß überwiesen, ebenso ein vom Gewerkschaftsbund der Angestellten ausgearbeiteter Gesetzentwurf über die Notlage der älteren Angestellten. Eine weitere Aussprache über die Fortsetzung der Tätigkeit des Arbeitsausschusses zur Beratung des Entwurfs eines Verzeichnisses zu Paragraph 7 der Arbeitszeitverordnung und über den sanitären Schutz der Arbeiter ergab, daß die Arbeiten mit Beschleunigung weiter geführt werden sollen, da eine endgültige Regelung durch ein Arbeitszeitgesetz noch nicht zu erwarten sei.

Politische Uebersicht.

+ **Das Verfahren gegen Dr. Caspary eingestellt.** Das Verfahren gegen den Staatsanwaltschafts-Assessor Dr. Caspary ist mit der Begründung eingestellt worden, daß keinerlei Verdacht einer strafbaren Handlung vorliegt.

+ **Zusammentritt des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses.** Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß, die Gesamtvertretung des Kirchenbundes der 28 deutschen Landeskirchen, tritt am 4. November unter dem Vorsitz seines Präsidenten Dr. Kapler in Berlin zusammen. Den Verhandlungen kommt im Hinblick auf die Stockholmer Kirchenkonferenz besondere Bedeutung zu.

+ **Auflösung der tschechischen Parlamente.** Gemäß Paragraph 31 der tschechoslowakischen Verfassungsurkunde wurden gestern das tschechische Abgeordnetenhaus und der tschechische Senat aufgelöst.

Das Rätsel des Krebses.

Der neueste Stand der Geschwulstforschung.

Von

Dr. Robert Fließ.

Im internationalen Wettrennen der Forscher um das Verständnis des Krebses pflegt zwar bald dieser, bald jener „vorne zu liegen"; ans letzte Ziel jedoch konnte noch niemand gelangen. Es ist kaum ein Jahr her — um nur das Neueste zu nennen —, daß der verstorbene Dr. August von Wasserminn sein bedeutsames Referat über die Krebserkennung auf dem Berliner Kongreß für Stoffwechselkrankheiten vortrug, und vor wenigen Wochen erst behaupteten zwei Amerikaner, den Krebsbazillus nunmehr gefunden zu haben. Inzwischen aber hatte bereits in aller Stille Geh. Rat Dr. Blumenthal mit seinen Mitarbeitern im Berliner Institut für Krebsforschung ebenfalls krebserregende Parisaten gezüchtet. Fast grotesk wird es allerdings anmuten, wenn wir in die eben skizzierte Chronologie noch einfügen, daß sich im Frühling dieses Jahres auf dem Kongreß der Medizinischen Gesellschaft eine weitbekannte wissenschaftliche Autorität dahin aussprach, daß der Krebs aller Wahrscheinlichkeit nach nicht parasitär bedingt sei, d. h. also, überhaupt keinen Erreger besitze! . . . .

Wie findet sich nun der Laie durch diesen Wirrwar? Aufklärungs- und heilungsbedürftig, wie er ist, hört er nie auf, uns unentwegt immer wieder ganz simpel zu fragen: „Woher kommt der Krebs und was tut man dagegen?" Unsere Antwort aber muß verschieden ausfallen, je nachdem, ob man sie mehr nach der Seite der Theologie oder der Praxis hin orientiert. Denn der reine Wissenschaftler abstrahiert zunächst von der Praxis. Für ihn ist der Krebs ein Gebilde, das im tierischen Körper dadurch entsteht, daß eine Zelle (unsere sämtlichen Körpergewebe bestehen aus Zellen) urplötzlich zu wuchern beginnt, unvermittelt neue Zellen um sich herum erzeugt und so nach und nach die „Geschwulst" bildet. Diese aber wächst nun hemmungslos weiter und verdrängt dabei nicht allein ihre Nachbarschaft, sondern frißt sie geradezu auf. Denn sie erzeugt Säfte, welche die umliegenden Körpergewebe „andauen", zerstören und sich auf diese Weise gewaltsam Platz schaffen. So kommt es, daß der Krebs in der Lage ist, nicht zur Haut und Nerven, sondern auch Knochen glatt zu durchfressen. Der Saft des Krebses hat aber noch eine zweite furchtbare Wirkung: Er vergiftet den Organismus. Er mischt sich dem Blute bei, bewirkt eine schwere Stoffwechselförderung und erzeugt auf diese Weise die Abmagerung, die „Kachexie". Denn ein zerstörter Körper birgt nicht nur eine Geschwulst, er enthält deren viele, große und kleine, in allen möglichen Organen! Dies nämlich ist eine weitere todbringende Eigenschaft aller Krebse: Sie erzeugen Tochtergeschwülste. Von ihren „wildgewordenen" Zellen geraten einige in die Blutbahn, werden irgendwohin verschleppt, siedeln sich dann wieder an und üben weiter am neuen Orte ihr todbringendes Werk. Selbst wenn das Drama zu Ende ist, so erschauert man noch bei der Oeffnung des Körpers, wenn man sieht, wo überall der Zerstörer Eingang gefunden . . . .

Das letzte Ende des vergangenen Jahrhunderts hat uns seine große Erleuchtung über die Infektionskrankheiten gebracht und uns erkennen lassen, dach z. B. die Tuberkulose und die Syphilis, die ja oftmals ebenfalls eine Art von zerstörenden Geschwülsten bilden, ihre Ursache in dem Eindringen eines tierischen oder pflanzlichen Lebewesens, eines mikroskopischen Parasiten, haben. Und von dieser Zeit an hat die Suche nach dem Krebsbazillus begonnen. Und da, wer sucht, auch findet, so fand man tatsächlich immer aufs neue Bazillen im Krebs: unzweifelhafte und unbestrittene Bazillen. Die Frage war jedesmal nur, ob diese Bazillen den Krebs auch wirklich erzeugen. Um das zu entscheiden, unterwirft nun der moderne Biologe in seinem mit Brutöfen, Nährböden, Versuchstieren, chirurgischen und Röntgenapparaten ausgestatteten Laboratorium den Bazillenprüfling einem hochnotpeinlichen Examen, in dem dieser strikte zu erweisen hat, daß er in der Lage ist, die betreffende Geschwulst tatsächlich auf gesunde Tiere mit Sicherheit zu übertragen. Bei dieser Prüfung ist aber bisher noch jedesmal der mikroskopisch kleine „Examinand" und mit ihm der große Gelehrte, der sich bereits darauf gefreut hatte, der Entdecker des Krebsbazillus zu werden, durchgefallen!

In der letzten Zeit ist nun diese Frage noch erheblich komplizierter geworden durch die Entdeckung des „ultravisiblen Virus". Man weiß seit einiger Zeit, daß es Krankheitserreger gibt, die unsere feinsten Filter durchlaufen und mit gar keinem Hilfsmittel sichtbar gemacht werden können. Auf solche ultravisiblen Erreger fahndet man also neuesterdings bei der Krebskrankheit. Auch die jüngst vielgenannten amerikanischen Forschungen bewegen sich in dieser Richtung. Sie betreffen zunächst eine Geschwulst beim Huhn (freilich keinen Krebs, sondern ein sog. „Sarkom"), die als „übertrabar" bekannt ist. Denn mit ihr kann man durch Einspritzen der Geschwulstmasse in pulverisiertem Zustande neue ähnliche Geschwülste bei Hühnern unter Zusatz von Reizmitteln künstlich erzeugen. Auch beim Menschen wollen die Amerikaner in einem Falle ähnliches erzielt und einen ultramikroskopischen, unsichtbaren Erreger gezüchtet haben. Die Deutung dieser Versuch ist aber noch strittig. Im Berliner Institut für Krebsforschung hält man sie durchaus für wertvoll; hat man doch, wie erwähnt, hier ebenfalls krebserregende Parasiten aus dem Menschenkreis in Reinkultur züchten können. Nur ist man bei uns etwas vorsichtiger in Bezug auf die Schlüsse aus derart komplizierten Versuchen und getraut sich deshalb noch nicht, einen bestimmten Erreger als den wahren Träger der krebserregenden Eigenschaften eindeutig zu bezeichnen. Kurz: die Forschungen sind noch im Fluß, und eine Anzahl deutscher Institute ist eifrig dabei, die neuen Ergebnisse nach allen Richtungen hin durchzuprüfen.

Soweit die Theorie — und was sagt der Praktiker über den Krebs? Er wiederholt ständig seine alte Mahnung: frühzeitig erkennen! Denn im Anfange, wenn die Geschwulst noch klein ist und wenn es sich vor allen Dingen erst um eine einzige Geschwulst handelt, so gelingt sehr häufig die Radikalentfernung mit dem Messer. Ist der Krebs erst groß geworden, fest verwachsen mit seiner Umgebung, mit den Nachbarorganen „verlötet", dann ist es freilich zu spät. Immerhin haben wir noch ein Mittel, das oft weiter reicht, als die Chirurgie: die Strahlenbehandlung mit dem Röntgenapparat und dem Radium. Auch der Wettstreit zwischen diesen beiden Verfahren ist z. Zt. noch nicht völlig entschieden; alle großen Kliniken der Welt fechten ihn aus. Bei uns ist man in sehr vielen Fällen für ein kombiniertes Verfahren. Man bestrahlt und schneidet heraus. So gelingt auch in vielen schwierigen Fällen noch manche Heilung, auf die weder Patient noch Arzt zu hoffen gewagt hatten.

Kirchenmusik.

Am 1. November 1925 wird in Dortmund im Anschluß an das Städtische Konservatorium eine besondere Abteilung für evangelische Kirchenmusik eingerichtet. Damit ist Musikstudierenden, Lehrern und Geistlichen Gelegenheit gegeben, sich für das Amt eines Organisten und Chorleiters vorzubereiten und sich in die Hymnologie und Liturgik einführen zu lassen. Pfarrer Glebe aus Bochum ist Ordinarius dieser Abteilung und wird Vorträge halten über: 1. Hymnologie: Einführung in das Gesangbuch: Texte, Melodien, Verwendung. 2. Liturgik des Gemeindeliedes, des Orgelspiels, des Chorgesanges; Geschichte und Theorie des Gottesdienstes. Ferner ist vorgesehen: Leben und Werke Joh. Seb. Bachs mit besonderer Berücksichtigung der Mathäus-Passion. Praktische Uebungen in der Aufstellung von Gottesdienstordnungen und Kirchenkonzertprogrammen.

Die Musikstudierenden erhalten ferner Unterricht im Orgel- und Klavierspiel, in Harmonielehre, Kontrapunkt, Musikerziehung, Stimmbildung, Gehörübungen, Dirigieren, Treffübungen, Chorgesang, Partiturspiel, Musikgeschichte und Aesthetik.

Als Lehrer am Institut wirken außer dem Direktor Holtschneider u. a. Otto Heinermann, Gerard Bunk (Orgel), Musikdirektor Diehl, Kurt Haeser, Richard Witzel (Klavier), Max Trapp (Komposition), Ernst G. Voigt (Sologesang), Universitäts-Dozent Dr. Schmitz Elsässer (Harmonielehre und Theorie), Dr. Nikolaus (Musikgeschichte), Studienrat Weiß, Studienrat Galle (Gesangsmethodik). Alles Nähere durch das Sekretariat des Städtischen Konservatoriums, Dortmund, Balkenstraße 34.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 17. Oktober, zum ersten Male, D. 6: „Man kann nie wissen"; Sonntag, außer Vormiete: „Der Ring der Nibelungen", zweiter Tag: „Siegfried"; Montag, Schülervorstellung: „Sappho"; Dienstag, A. 6: „Man kann nie wissen"; Mittwoch, C. 7: „Der fliegende Holländer"; Donnerstag, zum ersten Male, D. 7: „Der Traum — ein Leben"; Freitag, Wahlvorstellung für alle Ringe: „Heimliche Brautfahrt"; Samstag, B. 7: „Norma"; Sonntag, 11 Uhr bis 12½ Uhr: erste Tanzveranstaltung, 7 Uhr bis 10¼ Uhr, außer Vormiete: „Der Zigeunerbaron"; Montag, C. 8: „Ramper".

Aus dem Nachbargebiet

Das Jahresfest des Gustav Adolf-Kreisvereins Bochum

wurde am 11. Oktober in Castrop gefeiert. In den gut besuchten und durch Chorgesang verschönten Gottesdiensten predigten kraftvoll P. Hoensch (Winterberg) und P. Kienecker (Hamm). Die Nachversammlung vereinigte eine stattliche Zahl von Freunden der Gustav Adolf-Sache im Gemeindehause. Nach Posaunenspiel, gemeinsamem Gesang und Gebet hieß der Vorsitzende des Presbyteriums, P. Bläsing, den Gustav Adolf-Verein herzlich willkommen, der Kirchenchor reihte sich an mit dem Bachschen Satze von „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort", und dann erstattete der Vorsitzende, P. Glebe, den Jahresbericht. Mußte auch der Verein nach der Inflation völlig von vorne beginnen, so ist doch mit der vorjährigen Tagung in Werne ein hoffnungsvoller Anfang gemacht, 3133 Mark konnten gespendet werden an die Bedürftigsten — ein Scherflein nur gegenüber der ungeheuren Not der Diaspora. Dann wurden die Gaben überreicht. Ein erhebender Augenblick, wie erst die Abgeordneten von beiden Gemeinden Langendreer, Bochum-Hamme, Böyinghausen, Sodingen, Altenbochum, Annen, Werne und vom Gustav Adolf-Frauenverein Bochum ihre Spenden darbrachten, und nun die Castroper Verein auf den Plan traten: Arbeiter- und Bürgerverein, Männer- und Jünglingsverein, Jungfrauenverein, Konfirmanten und Katechumenen des 1. und 2. Pfarrbezirks, Kindergottesdienst, Schulen, Christliche Gemeinschaft, Frauenhilfe Schwerin, Castrop I und II, Kirchenchor, Kirchengemeinde Castrop — ein stattlicher Reigen! Und das Ergebnis? Aus Castrop 1867,50 Mark und aus den anderen Gemeinden 550 Mark, zusammen 2417,20 Mark! Mit tiefgefühlten Worten dankte der Vorsitzende allen. Der Kirchenchor fand den rechten Ton für den Augenblick mit dem strahlend-hellen Chor von Heinrich Schütz: „Kommt her, des Königs Aufgebot." Sodann erzählte Pastor Hoensch in packender, frisch-fröhlicher Art von seiner Diasporagemeinde Winterberg, ihren Nöten, ihren Hoffnungen und lud zur Weihe seines Gemeindehauses am 15. November ein. Die begeisterten Hörer legten beim Ausgang noch eine ansehnliche Beisteuer in seine Hand. Mit Schlußwort und Gebet wurde die anregende Versammlung geschlossen.

Aus dem Landkreis Bochum.

k. **Altenbochum,** 16. Okt. Am Dienstag erhielten die Bergleute Auf dem Kamp und Gutkowski auf ihrer Arbeitsstell „Dannenbaum I" schwere Verletzungen. Auf dem Kamp erlitt schwere Brandwunden und Gutkowski einen Beinbruch. Die Ueberführung ins Bergmannsheil war sofort erforderlich. — Die Verwaltung der Zeche Dannenbaum I sieht sich genötigt, annähernd 50 Bergleute zum 1. November wegen Betriebseinschränkung zu entlassen. — Am Sonntag wird der Krieger- und Landwehrverein unserer Gemeinde seit Abzug der Franzosen sein erstes Familienfest feiern. — Der katholische Jungmädchenverein hat am Sonntag Fahnenweihe.

b **Altenbochum,** 16. Okt. Beim Transportieren von schweren Bruchsteinen bei den Straßenarbeiten an der Wittener Straße fiel einem Arbeiter ein schwerer Stein auf den rechten Fuß, wodurch er sich erhebliche Verletzungen zuzog. Nachdem ihm ein Notverband angelegt worden war, wurde er mit der Straßenbahn nach seinem Wohnort Wattenscheid überführt.

t **Weitmar,** 16. Okt. Auf der Zeche „Flora" ist heute morgen das Förderseil gerissen. Die Morgenschicht konnte nicht anfahren.

jg. **Harpen,** 16. Okt. Auf dem Hause Brinkmann in Bockholt brach gestern nachmittag auf noch ungeklärte Weise Feuer aus. Im Dachstuhl hatte es reichlich Nahrung gefunden und bereits einen bedenklichen Umfang angenommen, der den ganzen Dachstuhl gefährdete. Durch das schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr und einiger hilfsbereiten Bürger wurde ein größeres Unheil vermieden. Der Schaden beläuft sich auf einige hundert Mark.

h. **Stockum,** 17. Okt. Am Montag, 19., nachmittags 5 Uhr, findet eine Gemeinderats-Sitzung statt. Aus der umfangreichen Tagesordnung wären zu erwähnen: Antrag der Erwerbslosen der Gemeinde Stockum auf Gewährung besonderer Beihilfen; Beschlußfassung über den Erlaß einer neuen Lustbarkeitssteuerordnung; Antrag der Baugesellschaft „Eigenheim" Stockum um Ueberlassung des Gemeindegrundstücks an der Annener Straße zur Errichtung eines Doppelhauses. — Am vergangenen Mittwoch mußte die Zeche „Siebenplaneten" wegen Mangiel an Absatz eine Feierschicht einlegen.

Aus dem Kreise Hattingen.

H **Stiepel,** 17. Okt. Aus der Gemeinde wird uns geschrieben: Als Folge der Aufrechterhaltung des Protestes der Gemeindevertretung gegen die Besetzung der Bergmannssiedlung an der Hertastraße durch auswärtige Bergmannsfamilien ist jetzt auf Anordnung des Landesarbeitsamtes die Bautätigkeit hier eingestellt worden. Türen und Fenster sind mit Brettern vernagelt, die Handwerker abgezogen und die Häuser werden zum zweiten Male verfallen. Das unsinnige des ganzen Planes, Bergleute nach hier zu übersiedeln, wo hier selbst Arbeitslosigkeit herrscht und viele aus diesem Grunde schon abgewandert sind, liegt doch auf der Hand und man hätte seitens des Landesarbeitsamtes der Gemeinde, die sich in keiner rosigen Lage befindet, in etwa entgegen kommen können, statt ihr nur Lasten aufzuerlegen, zumal die Mehrheit der Gemeindevertretung sich mit einem Drittel der Wohnungen für Stiepeler begnügen wollte. Die ganze Situation wird gekennzeichnet durch die Worte eines höheren Beamten, der bei den Verhandlungen äußerte: „Es wird noch größerer Unsinn gemacht, es werden ganze Zechen stillgelegt und wo Millionen versaufen, kommt es auf ein paar Häuser auch nicht an." (Es wäre wohl angebracht, wenn man sich im Reichs- und Landtag mit diesen Dingen einmal gründlich beschäftigte. In einer Zeit, wo über drückende Geldnot geklagt wird, darf kein Groschen verplempert werden.)

Das Ende des Bergbaues südlich der Ruhr.

Eine stürmische Gewerkenversammlung von „Alte Haase". — Mehrheitsbeschluß für die Stillegung und den Verkauf der Zeche. — Das Kohlensyndikat als Käufer der Beteiligungsziffer. Der Ruin der südlichen Ruhrgemeinden.

p **Bochum,** 17. Oktober.

Alle Versuche, die einzige noch in Gang gehaltene Zeche südlich der Ruhr betriebsfähig zu erhalten, sind vergebens gewesen. Die außerordentliche Vollversammlung der Zeche „Alte Haase", die gestern in der Westfalenbank in Bochum abgehalten wurde, beschloß die Liquidation des Unternehmens und den Verkauf der Beteiligungsziffer an das Kohlensyndikat. Damit ist dem Bergbau südlich der Ruhr, ist den dortigen Gemeinden das Zügenglöcklein geläutet. Im Augenblick, wo die letzten Bauarbeiten vollendet sind, da bricht das Verhängnis herein und begräbt diese moderne Bergwerksanlage, die noch auf Menschenalter hätte Kohlen liefern können, unter liegendem Trumm. . . .

Die Gewerkenversammlung von Alte Haase.

In der gestrigen außerordentlichen Vollversammlung der Gewerken der Gewerkschaft Alte Haase" I, II, III waren 2592 Kuxe durch 34 Gewerken vertreten; in der Gewerken-Versammlung von „Alte Haase I" 988 Kuxe durch 12 Gewerke, von „Alte Haase II" 951 Kuxe durch 25 Gewerke, von „Alte Haase III" 803 Kuxe durch 23 Gewerke. Für alle vier Versammlungen wurde ein Bericht erstattet durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates Generaldirektor Otto Gehres. Er führte aus:

Trotzdem die Verwaltung gehofft hatte, die Ausführung der vorsorglich gefaßten Beschlüsse der Gewerkenversammlungen vom 26. Juni 1924 zu vermeiden zu können, war sie, wie Sie bereits den Zeitungen entnommen haben werden, leider gezwungen, den gesamten Betrieb am 15 September stillzulegen.

In der Erkenntnis, daß auf die Dauer nur eine technisch in jeder Beziehung modern ausgebaute Zeche wettbewerbsfähig sein würde, wurden bekanntlich in den letzten Jahren alle Anlagen und Einrichtungen derart vervollkommnet, daß wir glauben durften, auch in Zeiten des Absatzmangels gewinnbringend arbeiten zu können. Wie richtig diese Erwägungen waren, erhellt schon daraus, daß Alte Haase selbst bei der augenblicklich starken Einschränkung

an sich noch lebensfähig

wäre, wenn man der Zeche nur die ihr im Rahmen der Einschränkung gebührenden Aufträge zugeteilt hätte. Leider aber war das Syndikat in den letzten Monaten auf Grund der Marktlage in steigendem Ausmaße außerstande, uns auch nur annähernd genügend zu beschäftigen. Obwohl die Zeche nach Uebernahme der Brikettbeteiligungen der stillgelegten Anlagen von Schürbank und Herbede auf eine arbeitstägliche Auftragszuteilung von 700 Tonnen Briketts hatte, wurden ihr wochenlang nicht mehr als 150 bis 200 Tonnen zugewiesen. Unsere wiederholten und eindringlichen Vorstellungen, bei denen wir mit aller Schärfe auf die unausbleiblichen Folgen hinwiesen, vermochten keine Aenderung herbeizuführen. Die uns für den Minderabsatz gemäß dem Syndikatsvertrage gezahlte Abgabe von 1,50 Mark stellte naturgemäß auch nicht im Entferntesten einen Ausgleich für den ungeheuren Schaden, den wir erlitten haben, dar.

Statt allmählich eine Abdeckung der Schulden vornehmen zu können, wuchsen bei dieser Sachlage die Verbindlichkeiten von Monat zu Monat. Die Gläubiger, die immer und immer wieder vertröstet waren, sahen sich unter dem Druck der augenblicklichen Wirtschaftslage zuletzt nicht mehr in der Lage, ihre Forderungen auch weiterhin zu stunden. Mehrere Versuche, die zum Teil unter Mitwirkung von Regierungsvertretern unternommen wurden, um die schwebenden Schulden durch Aufnahme eines größeren langfristigen Kredits in eine fundierte Schuld umzuwandeln, schlugen völlig fehl. Es wurden allerdings seitens des zuständigen Amtmanns nach der Stillegung 250 000 Mark für die Fortführung des Betriebes in Aussicht gestellt, ein Betrag, der aber im Entferntesten nicht ausreicht, um die drängenden Gläubiger zu befriedigen. Bei dieser Sachlage bleibt nichts anderes übrig, als

im Wege der Liquidation das Gewerkschaftsvermögen zu verwerten.

Ein uns vorliegendes Angebot würde es ermöglichen, nach Deckung der Schulden und Unkosten des Liquidationsverfahrens an die Gewerken je Kux 125 Reichsmark auszuschütten. Die Zahlung dieses Betrages würde nach Beendigung der Liquidation, d. h. frühestens in einem Jahr erfolgen. Die Westfalenbank, Aktiengesellschaft in Bochum ist aber in ihrer Eigenschaft als Treuhänderin des Erwerbers bereit, diejenigen Gewerken, die über den erwähnten Betrag verfügen wollen, schon jetzt 125 Reichsmark gegen Uebertragung des Kuxes zu vergüten.

Sollten bis zum 1. November 1925 sämtliche Kuxe der Westfalenbank, Aktiengesellschaft übertragen worden sein, so würde sich die Vergütung auf 150 Reichsmark je Kux erhöhen, da dann die Durchführung der Liquidation vermieden und eine Ersparung von Kosten erzielt werden kann.

Wir schlagen daher der Gewerkenversammlung vor, folgenden Beschluß zu fassen:

„Die Gewerkschaft wird aufgelöst. Zum Liquidator wird Herr Bergwerksdirektor Wilhelm Droste bestellt. Der Liquidator wird ermächtigt, alle zur Ausführung dieses Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere das Gewerkschaftsvermögen einschließlich des Bergwerkseigentums, als Ganzes oder auch einzeln, bestmöglichst zu veräußern.

Die Gewerkenversammlung nimmt davon Kenntnis, daß die Westfalenbank, Aktiengesellschaft in Bochum, bereit ist, schon jetzt für jeden Kux der Gewerkschaft „Alte Haase I, II und III" 125 Reichsmark zu zahlen und daß sich fernerhin diese Vergütung auf 150 Reichsmark erhöht, wenn bis zum 1. November 1925 sämtliche Kuxe eingereicht sein sollten."

Zum Schluß möchte ich noch bemerken, daß als Erwerber das Kohlensyndikat in Frage kommt, das eine in dieser Zeit nicht zu erfüllende Beteiligung dadurch aus der Welt schaffen möchte. Für Lothringen hat die Beteiligung von Alte Haase kein Interesse, da dieselbe zum größten Teil in Brikettbeteiligung besteht, die von Lothringen nicht ausgenutzt werden könnte.

Gewerke Ruwe (Eickel) machte der Verwaltung zum Vorwurf, daß sie Inflationsmänner geworden seien. Der frühere Vorsitzende Pokorny habe stets eine gute Ausbeute gebracht. Müsse die Zeche stillgelegt werden, gut, aber dann wolle man das Eigentum behalten und es nicht an das Kohlensyndikat verschachern für ein Butterbrot. Solchem Raub werde man nicht zustimmen. Heute sollten die Kleinen verschluckt werden zugunsten der Großen. Man solle den Pütt behalten und ihn zu gegebener Zeit wieder in Betrieb setzen, aber nicht dem Kohlensyndikat überlassen.

Die Schuldenlast.

Bergwerksdirektor Wilhelm Droste, der Leiter der Zeche „Alte Haase", gab einige Aufklärung über die Verhältnisse der Zeche. Die Schuldenlast beziffere sich auf 2,8 Millionen Mark und einschließlich noch schwebender Prozesse auf rund 3 Millionen Mark. Allein die Bankzinsen seien auf 593 000 Mark aufgelaufen. Infolge des passiven Widerstandes habe die Zeche anderthalb Jahre brach gelegen. Dadurch sei es auch gekommen, daß die Erneuerungsarbeiten zwei Jahre zu spät vollendet worden seien. Diese Arbeiten hätten insgesamt 700 000 Goldmark gekostet. Im Januar l. J. habe man täglich 11 000 Tonnen gefördert, dann sei wegen Absatzmangel die Förderung auf 850 Tonnen zurückgegangen. Die Zeche sei heute in der Lage, täglich 2000 Tonnen zu fördern. Die Beteiligungsziffer im Syndikat sei von 560 000 auf 710 000 Tonnen heraufgesetzt worden.

Ist eine Rettung möglich?

Amtmann Wibbelt (Hattingen) meinte, es seien doch nicht alle Mittel zur Erhaltung des Unternehmens erschöpft worden. In der Zeit vor der Stillegung sei der Absatz gut gewesen. Das Amt Hattingen hätte seinerzeit einen sicheren Kredit zu mäßigen Zinsen in Höhe von 250 000 Mark vermittelt, doch sei von dem Angebot kein Gebrauch gemacht worden. Man möge versuchen, auch andere Kommunen für die Geldbeschaffung zu interessieren. Die Regierung habe zwar bis jetzt Kredite abgelehnt; man möge aber abwarten, bis ihre schriftliche Antwort vorliege, vielleicht, daß man die Gründe widerlegen könne.

Gewerke Ruwe (Eickel) beantragte eine Besichtigung der Zechen durch die Gewerken. Notfalls möge man eine Zubuße ausschreiben gegen Obligationen, die mit 4½ bis 5 Prozent zu verzinsen sei. Die kleinen Gewerken seien zu Opfern bereit. Lege man auch „Alte Haase" still, vertreibe man ansässige Leute vom ererbten Besitz und schaffe anderwärts Wohnungsnot.

Generaldirektor Gehres entgegnete, man habe seit Jahren in Berlin und mit den Kommunen verhandelt und auf den Ernst der Lage hingewiesen, aber keinen Kredit bekommen können. Es sei jetzt und für absehbare Zeit ausgeschlossen, die Zeche ohne Zubuße arbeiten zu lassen. Die Ausschreibung einer Zubuße von 3 Millionen Mark erscheine unmöglich. — Auf Anfrage eines Gewerken teilte Direktor Droste mit, daß als Ersatz für Micumschäden die Zeche 450 000 Mark bekommen habe.

Amtmann Wibbelt wies auf die ruinöse Wirkung der Stillegung auf die beteiligten Gemeinden hin. Die Kommunen wüßten schon jetzt nicht mehr, wie sie die Arbeitslosen am Leben erhalten sollten. Mit der Stillegung gehe doch ein großes Nationalvermögen verloren.

Erregte Auseinandersetzungen.

Gewerke Ruwe wollte wissen, wer denn der dringende Gläubiger von „Alte Haase" sei? In erster Linie sei es wohl Lothringen. (Generaldirektor Gehres: Und andere.) Man hätte den Gewerken eher Aufklärung geben sollen. Das Angebot von 125 Mark für eine Kur, der 1000 bis 2000 Mark gekostet habe, sei abzulehnen. Das Kohlensyndikat könne die Hälfte seiner Forderung stehen lassen. — Von einem Vertreter von Lothringen wurde entgegnet, daß Lothringen der Hauptgeschädigte sei; der Konzern habe die Zinsen mit Verlust berechnet. Direktor Dr. Jakobshagen wies die Vorwürfe gegen den Grubenvorstand, der das Beste gewollt und auch erreicht haben würde, wenn die Krise nicht eingetreten wäre, zurück.

Ein Gewerke verlangte weitere Verhandlungen mit dem Kohlensyndikat über eine höhere Summe für den Kux. Amtmann Wibbelt stellte den Antrag, die Entscheidung über den Verkauf noch vier Wochen hinauszuschieben, da zu hoffen sei, daß das Ministerium und weitere Kreise nun noch mehr interessiert würden. Gewerke Ruwe erklärte nochmals die Bereitschaft der kleinen Kurenbesitzer, Zubuße zu zahlen. Wenn das Kohlensyndikat aber für ein Butterbrot die Zeche schlucken wolle, dann sei es ärger denn die Raubritter Itzenplitz und Köckeritz.

Noch mehrere Gewerken beantragten Vertagung und wollten die Zeche lieber in Konkurs gehen lassen, als sie an das Kohlensyndikat zu verschleudern.

Die Abstimmung.

Nach längerer, zum Teil erregter Aussprache schritt man zur Abstimmung. Der Antrag des Amtmanns Wibbelt und der Opposition, die Entscheidung um 4 Wochen zu vertagen, wurde mit 2487 Stimmen der 12 Großgewerke gegen 70 Stimmen von 22 Kleingewerken abgelehnt. Der Antrag der Verwaltung auf Verkauf und Liquidation wurde bei Alte Haase I mit 227 gegen 7 Stimmen, bei Alte Haase II mit 1810 gegen 26 Stimmen, bei Alte Haase III mit 755 gegen 19 Stimmen und von der Vollversammlung mit 2487 gegen 50 Stimmen angenommen. Die Gewerken Ruwe, Schlimmbach, Dr. Benninghaus legten Protest ein.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

ch. **Eppendorf,** 17. Okt. Der „Bochumer Verein" hat einen Unternehmer aus Wanne mit den Abtragungsarbeiten der riesigen Bergehalde der früheren Gewerkschaft Ver. „Maria-Anna und Steinbank" beauftragt. Die Steinmengen, auch von Schlacken aller Art durchmengt, müssen, da sie eine bedeutende Festigkeit aufweisen, mittels Sprengstoffs öfters aufgeschossen werden. Ein Bagger bewerkstelligt das Einschaufeln in die bereitgestellten Waggons, worauf der Transport zur Zeche „Engelsburg" vor sich geht. Die „Engelsburg" verwendet dieses Material als Bergeversatz für den Strebbau des Grubenbetriebes.

si. **Röllinghausen,** 17. Okt. Der Führer der hiesigen Kommunisten, Vormfelde, hat sein Amt als Fraktionsvorsitzender an seinen Parteigenossen Przygodda abgetreten. — In der Verwaltungsstelle werden jetzt wöchentlich, und zwar jeden Dienstag nachmittag von 3 bis 5 Uhr, seitens des Amtes Sprechstunden in Wohnungsangelegenheiten abgehalten.

:: **Höntrop,** 16. Oktober. Zu unserer Notiz über das 40jährige Bestehen des evangelischen Bürger- und Arbeitervereins ist noch ergänzend mitzuteilen, daß sich die Zahl der Jubilare auf 7 erhöht hat. Als Jubilar kommt noch Schriftführer Hehnich, Schulstraße, hinzu. — Auf Zeche „Zentrum II/V" in Wattenscheid geriet der Bergmann Bernhard Eichler, Bismarckstraße, unter herabfallendes Gestein und wurde am Bein schwer verletzt. Der Verunglückte wurde zum „Bergmannsheil" gebracht.

Sn. **Röhlinghausen,** 16. Okt. Ein Wegelagerer hatte sich in der Person des 19 Jahre alten Schlossers Alfons Henkel aus der Heinrichstraße in Röhlinghausen vor dem Amtsgericht in Gelsenkirchen zu verantworten. Er hatte am Abend des 12. August dieses Jahres in der Nähe der Unterführung der Wanner- und Heinrichstraße die Arbeiter Anton Fiedler und Willi Jorra, die mit ihren unbeleuchteten Rädern daherkamen, aus einem Hinterhalt heraus überfallen und beide, besonders den Jorra, ohne jegliche Ursache arg mißhandelt. Das Gericht erkannte wegen gefährlicher Körperverletzung auf sechs Monate Gefängnis und auf sofortige Verhaftung.

:-: **Wattenscheid,** 17. Okt. Kurz vor Beendigung der Mittagsschicht am Mittwoch verunglückte auf Zeche „Holland 3/4" der Förderaufseher Sauer und der Schlepper Zirkel tödlich. Beide stürzten gemeinsam in einen Stapel herunter und zwar ungefähr aus Meter Höhe. Der erstere der verunglückten Bergknappen war verheiratet, der zweite ledig.

ck **Eickel,** 17. Oktober. Die fünfzigste Schußübung der Freiwilligen Feuerwehr Eickel nahm einen exakten Verlauf. Alle Uebungen „klappten". — Der Bäckergehülfe Otto Kohlhaas, Viktoriastraße, bestand vor der Handelskammer Dortmund seine Meisterprüfung mit dem Prädikat „Gut".

Letzte Telegramme

Zusammenstoß zwischen Demonstranten und Polizei in Berlin.

Berlin, 17. Oktober.

Bei einem Zusammenstoß zwischen Teilnehmern eines Demonstrationszuges nach einer Versammlung der K. P. D. und Polizei gab ein von der Menge mit Steinen beworfener Beamter in der Notwehr zwei Schüsse ab, durch die ein Arbeiter am Oberschenkel verwundet wurde. Der Beamte erlitt Verletzungen am Kopf.

Ein hochpolitischer Beleidigungsprozeß.

München, 17. Oktober.

Am kommenden Montag beginnt vor dem Amtsgericht München die Verhandlung in der Beleidigungsklage des Professors Coßmann, des Herausgebers der „Süddeutschen Monatshefte", gegen den verantwortlichen Schriftleiter der „Münchener Post", Gruber. Die Grundlage des Prozesses sind verschiedene Artikel des genannten Blattes, die gegen die von den „Süddeutschen Monatsheften" veröffentlichten Aufsätze über die Ursachen des Zusammenbruches der deutschen Front im Weltkriege und der Frage des sogenannten „Dolchstoßes" Stellung nahmen. Als Sachverständige sind u. a. geladen die Sachverständigen des Reichstags-Unterausschusses, General v. Kuhl, Professor Delbrück, Oberst Schwertfeger, Oberst Joachim, der frühere Direktor des Reichsarchivs in Potsdam, Dr. Hertz. Unter den Zeugen sind zu nennen, der frühere Generalquartiermeister v. Stein, Vizeadmiral v. Trotha, General v. Gallwitz, General Groener, Geheimrat Riezler, die sozialdemokratischen Führer Wels, Scheidemann, Dr. Landsberg, Hermann Müller, Oberpräsident Noske, Erich Kuttner, Richard Müller und Ledebour.

Festnahme von Paßfälschern.

Paris, 17. Oktober.

Havas berichtet aus Antwerpen: Die Polizei hat vier Ausländer festgenommen, die einer Bande von Herstellern falscher Pässe angehören. In ihren Koffern sind mehrere Apparate zur Herstellung falscher Pässe aufgefunden worden.

Geheimnisvolles Verschwinden eines litauischen Kuriers.

Moskau, 17. Oktober.

Als gestern der zwischen Sscebesch und Moskau verkehrende Schnellzug hier eintraf, wurde festgestellt, daß der mitreisende litauische Kurier auf unbekannte Weise verschwunden ist. Das diplomatische und persönliche Gepäck wurde sofort der litauischen Gesandschaft übergeben.

Ein neuer Unfall in der amerikanischen Marine.

San Diego, 17. Oktober.

Das amerikanische U-Boot „25" entrann mit knapper Not einem ähnlichen Unglück, wie es das U-Uoot „S 51" betroffen hat. Beim Auftauchen nach Ausführung eines taktischen Manövers rammte es einen Minensucher. Das U-Boot verlor seine Periskop, doch drang kein Wasser ein. Dem Minensucher wurden einige Planken eingedrückt. Beide Fahrzeuge konnten den Hafen ungefährdet erreichen.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Wichtiges Sonder-Angebot an das möbelkaufende Publikum!

Durch günstigen Großeinkauf mit meinen Schwesterunternehmen bin ich in der Lage, gute Qualitätsmöbel zu unerreicht billigen Preisen abzugeben. Für jedes Stück leiste schriftliche Garantie.

Küche Lotte 140 cm breit — Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Linol.-Stühle . . . . . 270.- Mk.

Küche Else 150 cm breit — Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Linol.-Stühle . . . . . 350.- Mk.

Küche Betty 170 cm breit — Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Linol.-Stühle . . . . . 450.- Mk.

Schlafzimmer Elisabeth — 180 br. Kleiderschrank, mit Ankleidespiegel, schwere westf. Ware 470.- Mk.

Schlafzimmer Ruth — mit vorgebaut. Kleiderschrank, voll abgesperrt, schwere westf. Arbeit 550.- Mk.

Schlafzimmer Sophie — echt Eiche, voll abgesperrt, Kleiderschrank vorgebaut, formschön 680.- Mk.

Speisezimmer echt Eiche — 160 cm br. Büfett, Credenz, voll abgesperrt, innen poliert . . . 520.- Mk.

Speisezimmer echt Eiche — 180 cm br. Büfett, Vitrine, innen poliert . . . . . 590.- Mk.

Speisezimmer echt Eiche — 200 cm br. Büfett, Credenz, innen poliert . . . . . 650.- Mk.

Haus für bürgerliche Wohnungseinrichtung **W. Limpinsel, Alleestr. 92.** Telef. 2494. Lieferung frei Haus auch nach auswärts.

Es wird kalt

Strümpfe

Damenstrümpfe mit verstärkter Ferse und Spitze . . . Paar 0.45, **0.35**

Damenstrümpfe gute Qualität schwarz und farbig . . . . . Paar **0.68**

Damenstrümpfe gute imit. Macco Qualität schwarz und farbig . Paar **0.95**

Damenstrümpfe prima Macco-Qualität, mit Doppelsohle u. Hochferse, **1.45**

Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochferse . . . Paar **1.10**

Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, solide Qual., mit Doppels. u. Hochferse, 1.95, **1.65**

Damenstrümpfe Ia. Kunstseide mit Doppelsohle und Hochferse . . . Paar 1.95 **1.65**

Damen-Kaschmirstrümpfe plattiert, starke Qualität . . . . . Paar **2.25**

Damen-Kaschmirstrümpfe reine Wolle, in schwarz u. farbig, Paar 3.50, **2.95**

Kinder-Strümpfe reine Wolle, solide Qualität, sehr preiswert . . .

Größe	1	2	3	4	u. s. w.
Paar	0.95	1.05	1.15	1.30	

Kinder-Strümpfe reine Wolle, „Schulstrumpf" solide Qualität . . .

Größe	1	2	3	4	u. s. w.
Paar	1.15	1.30	1.55	1.75	

Kinder-Baumwoll-Strümpfe starke Qualität, enorm billig . . . .

Größe	1	2	3	4	u. s. w.
Paar	0.55	0.60	0.65	0.70	

Damen-Strick-Gamaschen reine Wolle 2.75, **2.60**

Kinder-Gamaschen reine Wolle, mit Knopf-Garnitur . . . . Größe 1: **1.00**

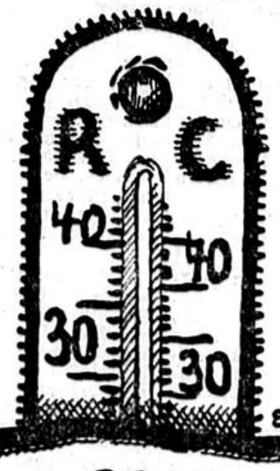
Wollwaren

Kinder-Sweater Wolle plattiert, hochgeschlossene Form . . Größe 2: **3.00**

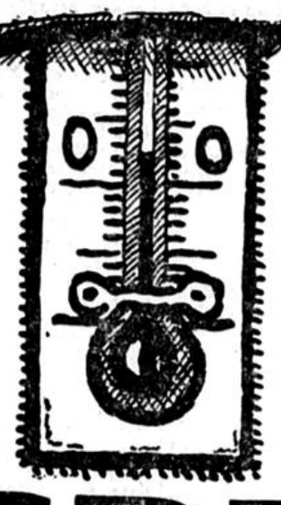
Kinder-Sweater reine Wolle, mit Umlegekragen . . . . Größe 2: **3.95.**

Kinder-Garnituren Mütze imit Schal, in modernen Farben, vollständig groß 4.50, **3.95**

Kinder-Wollmützen 1.55, 1.25, **0.98**



Vergleicht!..Alsberg unerreicht



Reinwollene Damen-Westen 4.95, **3.95**

Herren-Garnituren vorzügliche Qualität, enorm billig **1.95**

Wollwaren

Strickwesten reine Wolle, in hübschen Farben, für Damen und Herren . . 11.75, **9.75**

Seelenwärmer schwarz, glatt gestrickt oder gemustert, ohne Arm . . . 4.25, **3.25**



Herren-Socken

Herren-Schweißsocken sehr vorteilhaft . . . Paar 0.48, **0.39**

Herren-Socken gute Qualität, alle Farben, 0.78, **0.65**

Herren-Socken reine Wolle grau . . Paar 1.45, **1.25**

Herren-Socken reine Wolle grau, fein gestrickt **1.65**

Herren-Kaschmir-Socken schwarz und farbig . . . . . Paar **1.65**

ALSBERG

Aktiengesellschaft — Bochum

Trikotagen

Normalhemden gute, wollgemischte Qualität, mit Doppelorust . . . 2.95, **2.60**

Normal-Einsatzhemd. Ia wollgemischte Qualität, mit hübschem Einsatz, 3.50, **3.25**

Herren-Normalhosen wollgemischte Qualität, sehr preiswert 2.50 **2.25**

Herren-Normalhosen Ia. wollgemischte Qualität, sehr dauerhaft . . . 3.15, **2.95**

Herren-Futterhosen solide Qualität . . . 3.00, **2.70**

Herren-Futterhosen grau, mit weißem Futter, sehr solide 3.95, **3.65**

Normal-Kinderanzüge gute wollgemischte Qualität, ... Größe 60: **1.95**

Futter-Kinderanzüge schwere Qualität . . . . . Größe 70: **2.25**

Damen-Taillen extra starke Baumwolle, ungebleicht . . . 1.25, 1.10, **0.95**

mit 1/1 Arm 1.25, 1.65, **1.45**

Damen-Schlupfhosen feinfädige Qualität, mit Zwickel 1.25, 1.10, **0.95**

Damen-Schlupfhosen starke Trikot Qualität, mit gerauhtem Futter . . 2.20, **1.95**

Kinder-Schlupfhosen farbig, für jedes Alter, . . . sehr preiswert 0.95, **0.85**

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, angerauht . . Paar **0.95**

Damen-Handschuhe gestrickt, solide Qualität . . **1.10**

Damen-Handschuhe gute Trikot-Qualität . . Paar **1.60**

Damen-Handschuhe Wildleder imit., mit Mansch., **1.75**

Gefährliche Leiden!

Die meisten chronischen Krankheiten, hartnäckigste Männer- und Frauenleiden, finden erfolgreichste giftfreie Behandlung ohne Berufsstörung, selbst nach vielen vergeblichen Kuren.

Heilinstitut für Homöopathie u. Biochemie
(Ärztliche Leitung)
Berlin W. 35, Lützowstraße 96
(an der Potsdamerstraße). Sprechzeit: 10—1, 4—7. Sonntags 11—1. Telefon Kurfürst 1693 und 1879. Aufklärende Broschüre 50 Pfennig. Leiden angeben.

Eier-Brikett
das Beste u. Billigste für Herd u. Dauerbrand.
Billiges Brennholz für Bäcker und Hausbrand.
Kohlen, Koks und Anthrazit.
Fritz Carl, Hubertusstr. Telephon 375

Neue Gänsefedern!
in bester Reinigung, **aus erster Hand!** Gänselangrupf, weich und gewaschen, zum Selbstreißen 1.80 Mk., gerissene Federn, hatweiß 3.50, 4.00, 4.50, reinweiß 5.50, sehr daunig, das Beste vom Besten 6.50, kleine Rupfedern 4.00, 4.50, sehr daunig 5.—, Ia. Gänsehalbdaunen 5.50—6.50, reine Daunen, großflockig 11.00—12.00 Mk. Muster gern zu Diensten. Nichtgefallendes Zurücknahme. Versand geg. Nachn. **Ernst Weinberg,** Gänseversand u. Bettfedernreinigungsbetrieb, **Neu-Trebbin 32** (Oderbruch).

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Private. Katalog 748 frei. **Einzelmöbelfabrik Suhl (Thür.)** I 206

Plissee-Brennerei
Wäsche-Stickerei
Hohlsaum-Näherei
Kleider-Stickerei
M. Schlüter,
A-B-C-Straße 1.

Speise-Kartoffeln!
prima gelbfleischige Industrie
zu verkaufen
per Zentner 3.50 M.
Arnoldstraße 17.

Damenhüte
in
Samt, Velour und Filz
empfehle in großer Auswahl!
Umarbeiten von Pelzen
schnell und preiswert
H. Wicking, Bergstraße 1 a.

Sofas
Einzel-Möbel
Kleiderschränke
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Bettstellen
Matratzen, Tische
Stühle, Spiegel
Flurgarderoben
Kinderbettstellen
Kinderwagen etc.
Möbelhaus **J. Rath**
BOCHUM
Brückstraße 51.
Besondersg ünstige Zahlungsbedingung.
Sofas



sind meine Lieferanten!
Neue Bettfedern gerissene u. ungerissene
Erstklassig in Qualität! Konkurrenzlos im Preis!
Unübertroffen in Leistung! **Fritz Rauer**
Oderbrucher Bettfedernfabrik und Gänsemästerei
Neutrebbin-Oderbruch 55a Preisliste gratis
Bettfedernkauf ist Vertrauenssache!

Dr. Hausch'las **Alkurin**
d. berühmte Mittel geg.
Ischias
glänzend bewährt bei ältesten Leiden. Aus Heilpflanzen ausgezogen, die seit Jahrhunderten als heilkräftig gegen Ischias bekannt.
Preis Mk. 3.50 die Schachtel mit 24 Tabletten incl. Porto geg. Nachnahme.
Gen.-Depot **Dr. Jerns,** Köln, Hansaring 16

Machen hierdurch bekannt, daß wir in
Bochum-Ehrenfeld, Pieperstraße 36!
eine **Zahnpraxis** eröffnet haben und halten uns für sämtliche vorkommenden Arbeiten operativ sowie Antertigung von jeglichem Zahnersatz bestens emptohlen.
J. Austgen W. Eggers
DENTISTEN
Bochum I. W., Pieperstraße 36 I, links neben der Knappschaft.

Kredit erhält jeder Kreditwürdige.

Sonder-Angebot

DAMEN-KLEIDER
2 Mark Anzahlung · 3 Mark Anzahlung · 5 Mark

DAMEN-MÄNTEL
5 Mark Anzahlung · 10 Mark Anzahlung · 15 Mark

HERREN-ANZÜGE
10 Mark Anzahlung · 15 Mark Anzahlung · 20 Mark

HERREN-PALETOTS
10 Mark Anzahlung · 15 Mark Anzahlung · 20 Mark

Hermann Liebau, Bochum
Obere Marktstr. 38a. I. Etage. Obere Marktstr. 38a.

Kredit erhält jeder Kreditwürdige.



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe 17 T kostenlos. 116
Joh. Vaillant, Remscheid.

Achtung!
Radioliebhaber! Bastler!
Beachten Sie unsere **Radioabteilung.** Sämtl Radiobestandteile für Bastler zu billigsten Preisen. Ferner: Schwachstromartikel, Leitungen isoliert u. blank, Trocken- u. Beutelelemente, Accumulatoren, elektr. Heiz- u. Kochapparate, Beleuchtungskörper, Glühlampen, Motore für Gleich- u. Wechselstrom, sämtliche Starkstromartikel.
H. u. C. Lauchardt,
Ingenieurbüro,
Fernruf 3790. Bochum Brückstraße 51-60, rechts.

Wo finden Sie die größte Auswahl
Zöpfe
u. Ersatzteile?
Im Haargeschäft Ruthmann. Haararbeiten werd. auch von ausgek. Haaren angefertigt.
Bei Einkauf Frisieren gratis.
Haarfärben. Spezialität: Henne-Färbung.
Ernst Ruthmann
LE46 Bochum, Friedrichstr. 23.

Schweinsköpfe
mit dicker durchw. fleisch: Backe, Postkolli netto 9 Pfd. Mk. 4.70, 9 Pfd. Enter-Rauerfleisch 5.40 Mk. 9 Pfd. erstkl. Schinkenpiock-, Cervelat- u Salamiwurst 17.10 Mk

Käse
direkt an Verbraucher 9 Pfd. gelbe Broden Mk. 4.95; 9 Pfd. rote Kugel Mk. 4.95; 9 Pfd dän. Edamer-Fettkäse Mk. 8.85; 9 Pfd. dän Schweizerfett Mk. 10.80 ab Nortorf-Nachnahme **Carl Ramm, Nortorf (Holst.) Nr. 50 c.**

Möbel
ohne
1 Pfg.
Anzahlung

Bettstellen	Ledersofas
Matratzen	Plüschsofas
Kleiderschränke	Korbmöbel
Küchenbüfetts	Trumeauxspiegel
Anrichten	Ausziehtische
Eimerschränke	Tische, Stühle usw

Bochumer Möbelheim
Wilhelmstr. 3a. **Bochum** Wilhelmstr. 3a.

Bochu

Der Griff ins
Wasser. — Ein
lein. — Da

„Greif' nie
du greifst, dann
die aufgescheuch
bungskuchen Bo
Die Erklärung
Gutachten des
weder in Reckli
in Herne, noch
Griff ins Wesp
um, sondern n
Zartbesaitet, n
„Leithe" ist und
ritterschlosses, n
schämte Diktatu
test auf gegen „
telte den „Herrn
Kräften" zu f
Joken, der wie
Start wichst", st
was der Stilbl
sind. Die Aussf
der Hieb einer
würde man nic
festem Griff in
das Zeug voller
aufgegriffen, wo
kann. Wie war
rat Diefenbach
Oeffentlichkeit n
mit denselben
schofelsten Mitte
eingeleitet. Ma
abstimmung. D
Wochenblättchen,
dem Stadtbaura
sollte. Aber tro
len", trotz der V
die Abstimmung
Bochum. Heute
dungsfrage auf
schränkt, wird e
kärgst wie dam
persönliche Sym
eine Rolle, werd
zugeworfen, die
ein Sturm im
Federn zu einer
gegnerischen Blä
gekaut wird. W
die berechtigten
Wauwau der V
muß der „kleine
hingestellt werde
einem Sturm im
aufregende Staat
sprache über eine
Juni sicherlich n
gewiß nicht in b
Oberhauptes St
interessen unsere
nach den Auslan
erscheinen könnte
ein Interesse da
schaft das beschä
keit zu bieten. „
man in Bochum
dem schlaffen R
bürgermeister Ke
waltung ergriff
Vorwärtsschreiten
sich damit nicht
allzufrüh starb,
verloren hatte.
strebens der früh
daß Magistrat
rückhaltlos folgte
lung der Stadt.
ein neues temper
der Stadt steht,
sammenarbeiten
organe ergeben n
trauen. Das W

Die

50) Roma

Copyright 1924

„Du Lieber!
Er mußte s
sicherem Tode sch
Zufall ihm den
hängenden Felsen,
in die Höhe zu
Sie stand au
„Nun bin ic
ich mich wohl ge
Wir wollen jeder
Gang untersuchen
„Später, Lie
„Nein, je ras
besser. Wir mü
Nachricht geben."
„Ich bitte di
Sie sah ihn
„Du verheim
„Gewiß nicht
schritten. Er füh
„Er wird au
„Ein Grab v
„Ich bin nic
Er widerspra
jener Grotte doc
das Feuer hatte
Langsam, ei
schritten sie vorn
weichen Staub
kam die Stelle, w
hundert Schritte
nicht zu trauen.
schwere Bronzefü
nicht da war. G
an die Decke rei

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Der Griff ins Wespennest. — Ein Sturm im Glase Wasser. — Ein offenes Wort. — Ein Bürokratenstücklein. — Das Wegezeichen. — Ein teurer Gang.

„Greif' niemals in ein Wespennest — doch wenn du greifst, dann greife fest." Wie sie zornig summen, die aufgescheuchten Wespen, die aus dem Eingemeindungskuchen Bochum die Rosinen fortnaschen möchten! Die Erklärung unseres Oberbürgermeisters zu dem Gutachten des Provinzialausschusses, mit dem man weder in Recklinghausen, noch in Gelsenkirchen, weder in Herne, noch in Hattingen zufrieden ist, war ein Griff ins Wespennest. Sie hing der Katze keine Schelle um, sondern nannte die Dinge beim rechten Namen. Zartbesaitet, wie man diesseits und jenseits der „Leithe" ist und in der Gegend des Strünkeder Raubritterschlosses, nannte man Offenherzigkeit „unverschämte Diktaturgelüste", forderte zu flammendem Protest auf gegen „Bochums unersättliche Ländergier", sattelte den „Herner Hengst mit ehrlichen unverbrauchten Kräften" zu fröhlichem Gejaid gegen den „kleinen Joker, der wie ein Wilder auf seinem Klepper vom Start wichst", sprach von dem „sterbenden Bochum" und was der Stilblüten einer üppigen Phantasie mehr sind. Die Ausführungen Dr. Ruers müssen doch wie der Hieb einer scharfen Reitgerte gesessen haben, sonst würde man nicht so persönlich werden. Er hat mit festem Griff in ein Wespennest gepackt und nun fliegt das Zeug voller Gift umher. Mit Wonne wird alles aufgegriffen, was gegen Bochum vorgebracht werden kann. Wie wars vor einigen Jahren, als Stadtbaurat Diefenbach seinen weitergehenden Plan in die Oeffentlichkeit warf und für ihn warb? Da wurde mit denselben Argumenten gearbeitet und mit den schofelsten Mitteln eine häßliche Kampagne gegen ihn eingeleitet. Man denke nur an die Horbeler Urabstimmung. Da erschien zu besonderem Zwecke ein Wochenblättchen, das Bochums Stellung unterminieren, dem Stadtbaurat Knüppel zwischen die Beine werfen sollte. Aber trotz der reichlich fließenden „Kanalperlen", trotz der Wühlereien mit Druckerschwärze ergab die Abstimmung eine überwältigende Mehrheit für Bochum. Heute, wo Bochum sich in der Eingemeindungsfrage auf wirtschaftliche Notwendigkeiten beschränkt, wird es dennoch ebenso leidenschaftlich bekämpft wie damals. Und heute wie damals spielen persönliche Sympathien oder vielmehr Antipathien eine Rolle, werden den Gegnern Bochums Fangbälle zugeworfen, die eifrig apportiert werden. Da wird ein Sturm im Glase Wasser von verdiensteifrigen Federn zu einer Sensation aufgebauscht, die in den gegnerischen Blättern mit schmatzendem Behagen breitgekaut wird. Wenn garnichts mehr helfen will gegen die berechtigten Wünsche Bochums, wenn selbst der Wauwau der Valuta-Anleihe nicht mehr zieht, dann muß der „kleine Napoleon von Bochum" als Diktator hingestellt werden, vor dem man gruseln macht. Aus einem Sturm im Glase Wasser macht man eine große aufregende Staatsaktion, an die die Urheber der Aussprache über einen Stadtverordnetenbeschluß vom 12. Juni sicherlich nicht gedacht haben; denn es lag ganz gewiß nicht in deren Absicht, Bochums und seines Oberhauptes Stellung im Kampfe um die Lebensinteressen unserer Vaterstadt zu untergraben, wie es nach den Auslassungen einer gewissen Nachbarpresse erscheinen könnte. Keine Partei, keine Gruppe kann ein Interesse daran haben, der geschlossenen Gegnerschaft das beschämende Schauspiel der eigenen Uneinigkeit zu bieten. „Hahn, kräh nicht so laut!" So schrieb man in Bochum mit Kreide an die Wände, als nach dem schlaffen Regiment Bollmann der neue Oberbürgermeister Karl Hahn straff die Zügel der Verwaltung ergriff und Bochum wieder zu tatkräftigem Vorwärtsschreiten emporriß. Manche Kreise konnten sich damit nicht befreunden — als dann Karl Hahn allzufrüh starb, da merkte man, was man an ihm verloren hatte. Er hatte es, trotz anfänglichen Widerstrebens der früheren Nebenregierung, zuwege gebracht, daß Magistrat und Stadtverordnetenkollegium ihm rückhaltlos folgten in seinen Plänen für die Entwicklung der Stadt. Man darf hoffen, daß sich nun, wo ein neues temperamentvolles Oberhaupt an der Spitze der Stadt steht, gleichfalls ein harmonisches Zusammenarbeiten aller mitbestimmenden Verwaltungsorgane ergeben wird, getragen vom gegenseitigen Vertrauen. Das Wohl der Gesamtheit allein darf den Ausschlag geben — hüben wie drüben. Ein offenes, ehrliches Wort, eine freie Kritik — wohlan! Doch keine Wühlmäusearbeit, kein Mauerfraß!

•

Die Wohnungsnot und die Räumungsurteile der Gerichte machen der Polizei viel zu schaffen. Die Stadt hat zwar acht Barackenwohnungen herrichten lassen, aber das nützt wenig. In nicht wenigen Fällen sieht sich die Polizei genötigt, Mieter, die aufgrund eines Räumungsurteils aus der Wohnung entfernt wurden, wieder in diese hineinzusetzen; denn die Polizei darf keine Obdachlosigkeit dulden. Das Bauamt der durch die Finanzkünste des jetzt beurlaubten Oberbürgermeisters berühmt gewordenen Stadt Iserlohn wußte sich anders zu helfen. Da war ein Haus abgebrannt. Drei Familien wurden obdachlos. Das Bauamt fand eine leere, alte Fingerhutsmühle mit einem großen Raum. In diesen brachte man die drei Familien; für jede wurde die „Wohnung" durch einen Kreidestrich abgetrennt. In der Stadtverordnetenversammlung wurde dieser skandalöse Zustand zur Sprache gebracht — eine Antwort vom Magistratstische blieb aus. Ja, was sollte man auch dazu als Entschuldigung anführen? Solche Dinge beleuchten kraß die Mißstände, die auf dem Gebiete des Wohnungswesens vorhanden sind. Auch in Bochum liegt da noch manches im Argen, und man muß immer wieder darauf hinweisen, daß es keine dringendere Aufgabe zur Stunde gibt, als die Beseitigung des Wohnungselends mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Wohnungsaufsichtsbeamte und Aerzte wissen, wie viel noch zu tun bleibt, trotz aller bisher unternommenen Schritte zur Hebung des Wohnungsbaues. Und es ist in Bochum, namentlich auch in diesem Sommer, verhältnismäßig viel gebaut worden. Und statt 150 000 Mk. wurden seitens der Stadtverwaltung 360 000 Mk. flüssig gemacht zur Hergabe von Baukapital für Kinderreiche, Kriegsbeschädigte und besondere Fälle. Nachahmung verdient das Vorgehen der Stadt Gelsenkirchen, die eine Anzahl Wohnungen errichtet hat für Familien, in denen sich Tuberkulosekranke befinden.

•

Ein Straßenverschönerungsdenkmal ist an der Ecke Otto- und Westfälische Straße errichtet worden in Gestalt eines Wegweisers: „Nach Castrop — Nach Dortmund." Das eine Schild hängt an einem Kandelaber, das andere hat man an einem „Pohl" befestigt, der ein Monument der Häßlichkeit ist. Die städtische Kommision für Straßenverschönerung wird höflichst zur Besichtigung eingeladen.

•

Es wird den jungen Leuten, die heute einen Ehebund schließen müssen, wahrlich nicht leicht gemacht. Da ist die Sorge um die Einrichtung. Sie macht viel Kopfzerbrechen. Da ist die Schwierigkeit der Beschaffung einer Wohnung. Hat ein wagemutiges junges Paar all diese Hemmsteine überwunden und lenkt frohgemut seine Schritte zum Standesamt, dann harrt seiner eine unliebsame Ueberraschung. Der Standesbeamte fordert eine Geburtsbescheinigung, kostet 50 Pfennig; einen Taufschein, kostet 1 Mark; eine Standesamtsgebühr, kostet 3 Mark; eine Aufenthaltsbescheinigung, kostet 1 Mark. Und wenn einer 25 oder 30 Jahre in dem Orte lebt, in dem er geboren ist, schadet nichts, es muß noch erst amtlich bescheinigt werden, daß er dort wohnt. Und dann kommen die Gebühren der Trauung noch hinzu. Wahrlich, der Weg zur Ehe ist mit Felsblöcken verrammelt. Früher kannte man diese Gebühren nicht, da hatte der Staat ein Interesse daran, daß Ehen geschlossen wurden. Heute erschwert man sie. Und das nennt man dann „Aufbau" und „Preisabbau". Wenn es früher so sauer gemacht worden wäre, einen Hausstand zu gründen, dann wäre heute noch ein Junggeselle

Gottlieb vom Tippelsberg.

* **Bautätigkeit in Bochum im dritten Vierteljahr 1925.** Im verflossenen dritten Vierteljahr wurden vom Bauamt Baugenehmigungen erteilt für Wohngebäude einschließlich Geschäftshäuser 56, öffentliche Gebäude 2, Gebäude für gewerbliche und industrielle Zwecke 33, zusammen 91. Die Zahl der bewohnbar gewordenen neuen Wohnhäuser beträgt 35, davon entfallen auf Wohnhäuser mit einer Wohnung 22, drei Wohnungen 2, vier Wohnungen 5, fünf Wohnungen 1, sechs Wohnungen 1, sieben Wohnungen 1, acht Wohnungen 2, neun Wohnungen 1. Durch Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sind entstanden und bewohnbar geworden Wohnungen mit einem Zimmer 2, zwei Zimmern 2, drei Zimmern 13, vier Zimmern 37, fünf Zimmern 14, sechs Zimmern 6, sieben Zimmern 5, acht Zimmern 4, neun Zimmern 2, zehn Zimmern 1, zusammen 86. Ergibt zusammen einen Zuwachs von 179 Wohnungen.

(*) **Verlegung weiterer städtischer Dienststellen.** Das Wohnungsamt und das Grundstücksamt, die bis jetzt im Verwaltungsgebäude an der Maltheserstraße (früher Gummerts Hof) untergebracht waren, verziehen Anfang nächster Woche in das Verwaltungsgebäude in der Trankgasse. Am Montag wird das Wohnungsamt und am Dienstag das Grundstücksamt nach dort verlegt. Das Grundstücksamt ist am Umzugstage für den Publikumverkehr geschlossen. Das Wohnungsamt befindet sich in der Trankgasse, Eingang E, und das Grundstücksamt Eingang B.

** **Feierliche Eröffnung der Westfälischen Verwaltungsakademie, Zweigstelle Bochum.** Im Festsaale der Oberrealschule findet am Samstag, 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr, die feierliche Eröffnung der Zweigstelle Bochum der Westfälischen Verwaltungsakademie statt. Der Tag ist von großer Bedeutung für die kulturelle Entwickelung unserer Stadt. Vertreter der Universität Münster, der Behörden, der Beamtenschaft des Industriebezirks und andere Gäste werden in großer Zahl erscheinen. An die Eröffnungsfeier schließt sich abends eine Festveranstaltung im Stadttheater (Rheingold).

* **Gymnasium.** Das Gymnasium kann nunmehr, nachdem die Renovierarbeiten die letzte Spur der französischen Besatzung beseitigt haben, sein altes Heim beziehen. Mit dem Umzug wurde gestern (Freitag) bereits begonnen. Der Schulunterricht wird voraussichtlich Dienstag in allen Räumen wieder aufgenommen werden.

)(**Verlängerte Lesestunden.** Auf vielseitigen Wunsch ist die Städtische Lesehalle am Südhellweg vom 15. Oktober ab versuchsweise bis 10 Uhr abends geöffnet. Eine dauernde Verlängerung der Benutzungszeit hängt von dem Besuche in den späteren Abendstunden ab.

g **Das neue Finanzamt.** Das Finanzamt hat sich Ecke Vöde- und Uhlandstraße ein neues Heim errichten lassen, das am 1. November in Betrieb genommen werden soll. Das Gebäude hat eine Hauptfront von 70 Metern und eine Höhe von 15 Metern. Der Bau wird gekrönt von einem viereckigen Turm. Der Sockel besteht aus Bruchstein; das Mauerwerk ist im oberen Teil mattrot verputzt. Das Erdgeschoß wird durch eine 73 Quadratmeter große Vorhalle in zwei Flügel geteilt. Der linke Flügel umfaßt den 207 Quadratmeter großen Kassenraum. Im linken Flügel befinden sich verschiedene Verwaltungsräume; außerdem die Wohnung des Hausmeisters. Im ersten Obergeschoß liegen am linken Flügel zwei Säle für Lohnsteuer, in den übrigen Räumen werden die verschiedenen Steuerbüros untergebracht. Im zweiten Obergeschoß befinden sich im linken Flügel große Büroräume wie Kanzlei usw., im rechten Flügel liegt der Sitzungssaal; weiter befindet sich dort die Wohnung des Amtsleiters. In dem Turmbau ist die Registratur und das Archiv untergebracht. Die einzelnen Räume sind in hochmoderner Farbentönung gehalten und geben dem ganzen Gebäude ein vornehmes Gepräge. — Die Gegend an der Vöde- und Uhlandstraße scheint sich zu einem Viertel der staatlichen Verwaltungsgebäude zu entwickeln. Außer dem Finanzamt soll dort das Hauptzollamt und das Polizeipräsidium errichtet werden. Ferner baut die Ortskrankenkasse des Landkreises Bochum dort ihr Verwaltungsgebäude. Der Bäckerverband „Germania" will an der Uhlandstraße ein Verwaltungsgebäude errichten.

** **Die Instandsetzung der Pauluskirche.** „Was lange währt, wird endlich gut." Das gilt auch von der Instandsetzung unserer Pauluskirche. Die Arbeiten sind so gefördert, daß nach fast viermonatiger Unterbrechung Sonntag, 18. Oktober, vormittags 9 Uhr, der erste Gottesdienst wieder abgehalten werden kann. Die alten treuen Besucher der Pauluskirche werden sich gewiß recht zahlreich zu dem Eröffnungsgottesdienst einfinden. Die Ausmalung der Pauluskirche wurde dem Kunstmaler Rüter (Düsseldorf) übertragen, dem eine ganze Reihe evangelischer Kirchen ihren künstlerischen Schmuck verdanken, darunter auch die Lutherkirche am Stadtpark, wo Rüter 1911 das Abendmahlsbild malte. Der Künstler war bestrebt, der alten, nicht ganz stilreinen Kirche einen ornamentalen Schmuck zu geben, der völlig unabhängig ist von jeder wechselnden Stilmode. Freikomponierte Ornamente, anlehnend an überlieferte Formen, in den kräftigen Farben schwarz, rot, grau und gelb auf hellem Grund, schienen dem Künstler die richtige Fassung, dem Raum mit verhältnismäßig einfachen Mitteln eine weihevolle und würdige Stimmung zu verleihen. Bescheiden angebrachte echte Vergoldungen vollenden die Harmonie. Ausgeführt wurden die Malerarbeiten von dem Gemeindemitglied Malermeister Abram Wilken, der mit großer Liebe und Sorgfalt die Entwürfe des Künstlers in kürzester Frist auf die Wand übertrug. Die alte Pauluskirche ist nun wieder ein Schmuckkästchen. Die Malerarbeiten werden zweifelsohne in der ganzen Gemeinde Anerkennung finden und Freude bereiten.

** **Der neue Betriebsbahnhof der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn.** Bekanntlich errichtet an der Wiemelhauser Straße, Ecke Ottostraße, die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn einen neuen Betriebsbahnhof. Diese Neuanlage ist in ihrer Art die größte und modernste in Deutschland. Auf dem 5½ Morgen großen Gelände werden verschiedene Gebäude aufgeführt. Die Anlage wird nach den gemeinsamen Entwürfen des Betriebsdirektors Holschmacher und des Architekten Schmiedeknecht aufgeführt. An der Straßenecke soll ein Direktoren-Wohnhaus errichtet werden. Nach der Wiemelhauser Straße zu ist die Einfahrt, neben der ein mehrstöckiges Verwaltungsgebäude errichtet wird. An der 100 Meter langen Straßenfront der Wiemelhauser Straße zu wird die Reparatur-Werkstatt errichtet. Den größten Raum nimmt die Wagenhalle ein, die eine Fläche von 9000 Quadratmetern umfaßt und eine Höhe von über 10 Metern haben wird. In dieser Halle werden bequem 200 der modernen Straßenbahnwagen Platz finden. Ein Transformatorenhaus wird die Stromversorgung im Bochumer Netz einheitlich regeln. Die Fertigstellung der Gesamtanlage ist bis zum Oktober 1926 vorgesehen, die Wagenhalle hofft man bis zum April 1926 in Benutzung zu nehmen. Die von der Luxemburger und Wiemelhauser Straße gebildeten Inseln sollen verschwinden. Hierdurch wird eine, dem sich naturgemäß stark entwickelnden Verkehr gerecht werdende Straßenflucht geschaffen werden.

* **Tätigkeit des Standesamtes für die Stadt Bochum.** Im Monat September wurden vom Standesamt 320 (326) Geburten, 133 (155) Sterbefälle und 136 (105) Eheschließungen beurkundet. Von den neugeborenen Kindern sind 165 (172) männlichen und 155 (154) weiblichen Geschlechts. Die Zahl der ehelich geborenen Kinder beträgt 260 (278), die der unehelich geborenen Kinder 60 (53). Totgeboren wurden 10 (18) Kinder. In der Geburtenziffer sind 23 (21) eheliche und 40 (38) uneheliche Geburten von ortsfremden Müttern eingeschlossen. Von den gestorbenen Personen waren 72 (93) männlichen und 61 (62) weiblichen Geschlechts, darunter 26 (23) ortsfremde Personen. Die Sterbefälle verteilen sich auf die einzelnen Altersstufen wie folgt: bis zu einem Jahre 25 (37), über 1 bis 5 Jahre 9 (14), 5 bis 15 Jahre 5 (4), 15 bis 20 Jahre 3 (1), 20 bis 40 Jahre 27 (26), 40 bis 60 Jahre 28 (41), über 60 Jahre 36 (32). Als Todesursache steht die Tuberkulose mit 24 Fällen an erster Stelle. Ferner sind zu nennen 12 Fälle wegen Krebs, 8 wegen Lungenentzündung, 5 wegn organischer Herzkrankheiten, 3 infolge Gehirnschlages, 3 wegen Magen- und Darmkatarrh, 2 wegen Masern und Röteln, 2 infolge von Kinderkrämpfen, 1 wegen Diphtherie, 1 wegen Typhus und 4 wegen sonstiger Krankheiten der Atmungsorgane. Eines unnatürlichen Todes starben 12 Personen. Eheschließungen fanden statt: zwischen evangelischen Brautleuten 38 (38), zwischen katholischen Brautleuten 48 (40), zwischen baptistischen Brautleuten 1, zwischen Dissidenten 1, zwischen mosaischen Brautleuten 1 (1). Mischehen sind geschlossen worden zwischen: evangelischen und katholischen Brautleuten 41 (23), evangelischen Brautleuten und Dissidenten 1 (2), katholischen Brautleuten und Dissidenten 3 (1). Ferner wurden eine Anzahl Namensänderungen beurkundet und zwar: durch Vaterschaftsanerkennung bei der Eheschließung 18 (11), durch Namensverteilung gemäß Paragraph 1706 des Bürgerlichen Gesetzbuches 5 (6), durch Annahme an Kindesstatt 4 (2), durch obrigkeitliche Verfügung 32 (19). Die Zahl der beurkundeten Ehescheidungen be-

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

einiger Städte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes im Monat August 1925.

Stadt	Einwohnerzahl a. Anfang des Monats	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuß	Gemeldete Zugezog.	Gemeldete Fortgez.	Wanderungsgewinn (+) od. Verlust (−)	Bevölkerungszunahme (++) od. abnah (−)	Einwohnerz. am Ende des Monats
Köln . . .	[1])	1053	569	484	4916	4926	+ 20	+504	[1]) —
Essen . . .	472969	737	349	388	2473	2894	− 421	− 33	472936
Düsseldorf	432319	598	366	232	2979	2821	+ 158	+390	432709
Duisburg	273480	433	261	172	1730	2080	− 350	− 178	273302
Gelsenkirch.	207406	385	171	217	1085	1616	− 531	− 314	207092
Bochum	156993	326	155	171	1142	1400	− 258	− 87	156906
Aachen . .	155410	256	144	112	771	821	− 50	+ 62	155472
Mülheim a/R.	127203	228	89	139	587	806	− 219	− 80	127123

1. Wird nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 16. 6. 25. neu festgestellt und später mitgeteilt werden.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Goldjäger.

50) **Roman aus dem heutigen Peru.**

Von

Otfrid von Hanstein.

Copyright 1924 by H. G. Münchmeyer, G. m. b. H., Dresden-Niedersedlitz.
(Nachdruck untersagt.)

„Du Lieber! Nun hast du mein Leben gerettet!"

Er mußte schweigen und war doch an ihrem sicherem Tode schuld, denn wenn nicht ein unseliger Zufall ihm den Gedanken eingegeben hätte, unter dem hängenden Felsen, dessen Gefahr er hätte ahnen können, in die Höhle zu flüchten, waren sie jetzt im Freien.

Sie stand auf.

„Nun bin ich gesättigt. Nur der Kopf, an den ich mich wohl geschlagen habe, schmerzt noch ein wenig. Wir wollen jeder einen Feuerbrand nehmen und den Gang untersuchen."

„Später, Lieb, du mußt ruhen."

„Nein, je rascher wir in das Freie kommen, desto besser. Wir müssen nach Kuzko und meinem Vater Nachricht geben."

„Ich bitte dich — noch nicht —"

Sie sah ihn an.

„Du verheimlichst mir etwas."

„Gewiß nicht. Ich habe den Gang schon durchschritten. Er führt in eine Grotte, ein altes Grab."

„Er wird auch weiter führen."

„Ein Grab voller Mumien."

„Ich bin nicht schreckhaft und du bist ja bei mir."

Er widersprach nicht mehr. Vielleicht gab es aus jener Grotte doch noch einen Ausgang, nun er jetzt das Feuer hatte und leuchten konnte.

Langsam, ein jeder den Brand in der Hand, schritten sie vorwärts. Deutlich erkannte sie in dem weichen Staub seine Fußspuren von gestern. Nun kam die Stelle, wo er gelegen und die Biegung. Noch hundert Schritte — Alexander glaubte seinen Augen nicht zu trauen. Der Gang war durch eine wuchtige, schwere Bronzetür geschlossen. Eine Tür, die gestern nicht da war. Eine Tür, die von der Erde bis fast an die Decke reichte und oben einen Spalt ließ, der, wie ein Schornstein, die Flamme des brennenden Holzes zu sich emporzog.

Die Tür war fest verschlossen und hatte Verzierungen, die seltsame Tiere darstellten in erhabener Arbeit.

„Unfaßbar! Diese Tür war gestern nicht da, oder sie war offen!"

Sie stemmten sich dagegen. Sie rüttelten, aber sie gab nicht nach!

Alexander schlugen die Glieder.

„Ich will versuchen, hinüberzuschauen."

Er turnte an den Verzierungen empor, er konnte die Hände auf den Rand legen und während Elvira ihn stützte, den Feuerbrand hinüberschieben.

Drüben ging der Gang noch ein Stück weiter. Dann öffnete er sich anscheinend zu einer helleren Wölbung.

Die Wölbung, in der die Mumien standen!

Er versuchte, den Boden zu erkennen. Ob dort seine Fußspuren und vielleicht noch die eines anderen Menschen waren, aber es war unmöglich, etwas zu erkennen, der Schein seines schon verlöschenden Brandes reichte nicht bis zur Erde.

Er sprang ab.

„Unglaublich! Vollkommen unfaßbar!"

Jetzt hielt er es für besser, Elvira alles zu sagen, was er gesehen. Auch jetzt zeigte sich wieder ihr Mut.

„Du warst in der Höhle?"

„Ich könnte sie aufzeichnen."

„Die Tür war offen?"

„Ich habe nichts von einer Tür gesehen."

„Dann war ein Mensch hier und hat sie geschlossen, während du schliefest."

„Oder sie hat von selbst zugeschlagen. Sie mag weit offen gestanden haben."

„Welcher Zufall sollte sie hier, wo kein Wind ist, haben zuschlagen lassen, und der Knall des Zuschlagens hätte dich geweckt. Vielleicht kannte Christobal den Gang, vielleicht beobachtete er, daß wir hereinflohen und sperrte uns ein."

„Sehr seltsam."

„Jedenfalls ein Beweis, daß die Grotte noch einen Ausgang hat und eine gute Hoffnung. Verhungern werden sie uns sicher nicht lassen. Wir müssen warten."

„Wie lange?"

„Bis sie kommen und uns befreien. Nun brauchen wir nicht zu verzagen und — wir sind zusammen."

„Meine liebe, mutige Elvira!"

„Du Armer, nun bist du um mich gefangen!"

Sie strich ihm über den Kopf und er fühlte einen Schmerz, auf den er bisher nicht geachtet, sie aber erschrak.

„Du hast ja Blut im Haar."

„Vielleicht eine kleine Verletzung, jetzt fühle ich es erst."

„Komm, daß ich dich wasche und kühle."

„Nein, nein, das Wasser tut mir weh."

Er erschrak bei dem Gedanken, daß nur ein Tropfen des kostbaren Nasses verschwendet werden könnte.

„Komm, setz dich, wir wollen plaudern, damit uns die Zeit schneller vergeht."

Willenlos setzte er sich nieder, er wagte es noch nicht zu glauben, und doch, wie schön war es, wenn sie recht hätte!

„Erzähle, was dir geschehen, seit wir uns nicht sahen."

„Ich bitte dich, sprich du —"

Es war ihm nicht möglich zu sprechen, und während sie von ihrer Reise erzählte, zermarterte er seinen schmerzenden Kopf. Nein! Tausendmal nein, die Tür war gestern nicht da, oder — ein Zufall hatte sie zugeschlagen.

Es war seit Jahrhunderten keine Fußspur im Sande gewesen —

Elvira, die der Gedanke ruhig gemacht hatte, sah ihn an.

„Du hörst nicht zu!"

Sie lächelte.

„Wie anders warst du, als damals, als ich dich in der Manta besuchte! Du magst mich nicht mehr."

Er schlang seinen Arm um sie.

„Elvira, meine geliebte, meine arme, arme Elvira!"

Er drückte sie an sich, er küßte sie, er zwang sich, ihrem Plaudern zu lauschen. Dieses Plaudern, mit dem sie suchte, ihre eigene Sorge zu übertönen, sein Herz aber war voller Grauen vor dem Augenblick, in dem auch sie es erfassen würde, daß sie verloren waren, rettungslos verloren und einem furchtbaren, langsam heranschleichenden Tode ausgeliefert.

12. Kapitel.

Vom Paß von Huillcanota her kam ein Zug Reiter. Es war Don Argento, der Minenbesitzer mit seinen Arbeitern, die er in Capachico angeworben, und Don Argento war natürlich niemand anders als Dr. Reinhardt. Der kleine Gelehrte hatte Gewaltmärsche hinter sich, denn alles hatte nicht gestimmt. In Santa Rosa war eben der Zug, der wöchentlich einmal verkehrte, abgefahren. Er hätte ohne allzu große Kosten eine Lokomotive mieten können. Es kommt häufiger vor, daß die reichen Farmer auf diese Weise die Wartezeit abkürzen, aber Reinhardt durfte nicht auffallen. So tauschte er sein Pferd und ritt weiter. In Capachico waren zwar die Arbeiter, von denen er manche in Lima unter den Soldaten, die Almagros Leibwache bildeten, glaubte gesehen zu haben, aber von der Ausrüstung fehlte so manches, und er mußte noch einmal nach Puna, wenn er allerdings hier auch die Bahn benutzen konnte. So kam es, daß Tag für Tag verging, und nun waren schon vier Tage vergangen, seit der See niedergebrochen.

Seinen Leuten voran sprengte Reinhardt den Weg bergauf, der vom Dorf Urcos zum Rande des Kratersees führt. Er kam von der anderen Seite heran, so daß die Verwüstungen erst spät sichtbar wurden.

Er wunderte sich selbst, warum ihn ein so seltsam unruhiges Gefühl erfaßte, als er sich näherte.

War es die Totenstille?

Das Lager der Amerikaner schien verschwunden. Es hatte sich ziemlich hoch an den Bergen hinauf gezogen, jetzt waren nur Ueberreste verfallener Palisaden da.

Totenstill alles! Auch auf der anderen Seite im Tale war anscheinend das Explodieren der Minen verstummt. Dafür aber standen Kondore über dem See!

(Fortsetzung folgt).

agen
gule, äl, mit . 2.95, 2.60
emd. ualität, . 3.50. 3.25
osen l, sehr . 2.50 2.25
osen ualität, . 3.15, 2.95
sen . 3.00, 2.70
sen Fuller, . 3.95, 3.65
nzüge ualität, se 60: 1.95
üge . . . se 70: 2.25
e, un 1.10, 0.95
1.25, 1.65, 1.45
osen mit 1.10. 0.95
osen mit 2.20, 1.95
sen . . . 0.95, 0.85
nuhe
he Paar 0.95
he äl . . 1.10
he . Paar 1.60
he ansch., 1.75
meine anten!
dern genissene u. ungerissene
Konkurrenzlos im Preis!
Fritz Rauer
ettfedernfabrik
semästerei
ruch 55a Preisliste gratis
st Vertrauenssache!
Ledersofas
Plüschsofas
Korbmöbel
Trumeauxspiegel
Auszieh-Tische, Stühle usw
Möbelheim
um Wilhelmstr. 3a.
bel
ne
fig.
hlung

trägt 2 (11). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den Vormonat.

* **Der Bau der Verbandsstraßen** Das gesamte Netz der Verbandsstraßen des Ruhrsiedlungsverbandes umfaßt 1300 Kilometer. Das erste Bauprogramm, das vor kurzem in Angriff genommen wurde, erstreckt sich auf 100 Kilometer neuanzulegender Straßenstücke. Bereits in Angriff genommen sind 22 Kilometer, und zwar in Duisburg, in Mülheim, in Bottrop, in der Bürgermeisterei Kray, im Kreise Hattingen, in der Stadt Bochum, in der Stadt Witten, in der Stadt Dortmund und in Homberg. Zum Teil konnten die Arbeiten wegen besonderer Schwierigkeiten wie zu hohe Grunderwerbskosten, nicht, wie vorgesehen, begonnen werden. Der Siedlungsverband bringt die Mittel auf für die 9 Meter Fahrbahn und für zwei Gehsteige von 1,50 Meter. Darüber hinausgehende Anlagen, z. B. für Straßenbahn oder Promenadenwege, müssen die zuständigen Gemeinden auf eigene Rechnung ausführen. Ein Kilometer Verbandsstraße, mit Straßengraben und Entwässerungsanlagen chausseemäßig hergestellt, erfordert in roher Schätzung 150 000 Mark. Kosten, einschließlich der Bauwerke (Brücken, Unter- und Überführungen) 200 000 Mark, der fertige Ausbau in Pflasterung 420 000 Mark. Für die 100 Kilometer des ersten Bauprogramms ist also eine runde Summe von 40 Millionen Mark erforderlich, verteilt auf eine Bauzeit von 7 bis 8 Jahren. An Geldmitteln stehen für dieses Jahr etwas mehr als 8 Millionen Mark zur Verfügung, und zwar 6 Millionen aus der Erwerbslosenfürsorge; der Rest wird durch Umlage bei den dem Siedlungsverband angeschlossenen Städten und Kreisen erhoben. Bei der Packlage der Straßen wird Ruhrsandstein benutzt, der hauptsächlich von Altendorf a. d. Ruhr stammt. Dadurch ist es möglich, einen großen Steinbruch, der dort zum Erliegen gekommen war, wieder in Betrieb zu setzen und eine größere Zahl von Arbeitern neuerdings wieder zu beschäftigen.

* **General v. Litzmann im Bochumer Krieger- und Landwehrverein.** Anschließend an die morgen abend 7 Uhr im Parkhause stattfindende Generalversammlung des Bochumer Krieger- und Landwehrvereins hält General der Infanterie v. Litzmann einen Vortrag; hierzu sind auch die übrigen militärischen Vereine der Stadt geladen. General v. Litzmann trat im März 1905 als damaliger Direktor der Kriegsakademie in den Ruhestand. 1850 geboren, hatte er als Premierleutnant an den Schlachten von Gravelotte-St. Privat und Beaumont an der Einschließung von Metz und an der Belagerung von Paris teilgenommen. Nach dem Kriege trat er zur Infanterie über und nahm einen ehrenvollen Aufstieg, bis er 1902 an die Spitze der Kriegsakademie trat. Als der Weltkrieg ausbrach, stellte sich der 64jährige zur Verfügung und bekam das Kommando über die dritte Gardeinfanterie-Division. Im November 1914 rettete er durch blitzschnellen Entschluß das bedrohte deutsche Reservekorps vor Lodz, schlug die Russen am 24. November, nahm einen großen Teil davon gefangen und überrumpelte dann die russischen Truppen bei Brzezyni, die er gefangen nahm. Am 12. August stürmten Truppen der Armee Eichhorn unter Litzmanns Führung die Forts von Kowno und nahmen am folgenden Tage die Festung ein. Eine riesige Beute wurde gemacht. Litzmann hat dann noch manchen schönen Erfolg verbuchen können. Er sorgte für seine Soldaten und diese waren stolz auf ihn wie er auf sie. Nach dem Kriege zog sich der betagte General in der Stille zurück.

):(**Unionpalast.** Es ist ein sehr hübsches Singspiel, das soeben im Unionpalast seine hiesige Erstaufführung erlebte: Fridericus Rex und sein Leibkutscher", Operette in drei Akten, von Fritz Quedenfeld, Musik von Josef Snaga und Fritz Manninger. Das Libretto enthält eine Menge gut zum Ausdruck gebrachter lustiger und sentimentaler Gedanken, abwechselnd Sonnenstrahl und Wolkenhimmel, so etwas „fürs Gemüt". Die Liebe, ja die Liebe wird da in verschiedenen Farben gemalt. Himmelhochjauchzend, zum Tode betrübt. Denn der König kann ja die Amours seiner Kerle nicht leiden, aber er ist kein Unmensch. Und führt alles zu gutem Ende. Die Melodien des Stückes werden ja schon längst überall gepfiffen, gesungen und — getanzt. Sie sind also schon volkstümlich geworden. Das wird sicherlich dem wirkungsvollen Stücke selbst in Bochum auch widerfahren; wer wollte nicht einmal den Tänzelschritt der Rokkokozeit gemischt erleben mit dem strammen Schritt der Potsdamer Grenadiere. Es ist eine ganz unterhaltsame Sache, fürwahr, eine artige Komödie in deren Vordergrunde der alte Fritz selbst steht. Und wie vermag Karl Stauber den König in Spiel und Maske zu kopieren! Das kann man sich gefallen lassen. Rolf Enger mimt den treuen Leibkutscher des Königs mit bekanntem Geschick, Marey Brion macht die fesche Bauerntochter Grete und Dora Beuscher das entzückende Mädel des Vaters Enke. Auch die Nebenrollen sind gut besetzt, die Bühnenbilder famos, besonders die Terrasse vor dem Schlosse Sanssouci im zweiten Akt macht Hans Keim alle Ehre. Das Publikum verlangt in angeregtester Stimmung immer fort Wiederholungen bei offener Szene. Man darf annehmen, daß dieses liebliche Singspiel jeden Abend ein volles Haus findet, es wäre jammerschade, wenn soviel Aufwand und Fleiß umsonst verschwendet sein sollte.

* **Heute und morgen Sammlung für die Bahnhofsmission.** Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat der interkonfessionellen Bahnhofsmission in Deutschland mit dem Sitze in Berlin-Dahlen innerhalb der Zeit vom 1. September bis 15. November 1925 an zweimal zwei Tagen eine Sammlung an den Bahnhöfen gestattet. Der preußische Staatskommissar für Wohlfahrtspflege hat die Erlaubnis erteilt. Die Sammlung findet an den Bochumer Bahnhöfen am 17. und 18. Oktober und 7. und 8. November statt. Die Sammler und Sammlerinnen sind an der Binde, Schleife oder dem Ausweis der Bahnhofsmissionen erkenntlich. Die Bahnhofsmissionen haben jährlich hunderttausenden von Menschen geholfen, im Jahre 1922 allein 320 000 Menschen. Sie bieten Rat und Hilfe auf der Reise jungen Mädchen Jünglingen, Frauen und Kindern. Sie nehmen sich aber auch der Kranken, Blinden, Kriegsbeschädigten, Greise an. In dieser schweren Not und Zeit können die Bahnhofsmissionen ohne die Unterstützung weiter Kreise ihre segensreiche Tätigkeit nicht voll ausüben. Auch die Bochumer Bahnhofsmission bedarf zur restlosen Erfüllung ihrer Aufgaben dringend einer geldlichen Beihilfe. Jede Gabe ist willkommen! Helft Jeder, damit anderen geholfen werden kann!

* **Erwerbsmöglichkeit für jugendliche Mädchen.** Nach einer Bekanntmachung der Städtischen Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen in der heutigen Nummer können jugendliche Mädchen in ländlichen Haushaltungen bei mittleren Landwirten in der Provinz Hannover Aufnahme finden. In städtischen Haushaltungen werden Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren kaum gesucht. Trotz der Einfachheit ländlicher Verhältnisse werden die jungen Mädchen, namentlich im Herbst und Winter, auf allen Gebieten ländlicher Haushaltsführung (einfache Küche, Nähen, Flicken und auch Melken) gründlich angelernt. Die einzelnen Stellen sind amtlich geprüft. Die Mädchen haben Familienanschluß. Außerdem wird ihnen neben der freien Reise zunächst ein monatlicher Lohn von 10 Mark gewährt. Meldungen von jungen Mädchen, die Lust und Freude am Landleben haben, nimmt die Berufsberatungsstelle für Frauen und Mädchen, Trankgasse 7a, Eingang E, Zimmer 73, entgegen.

)*(**Goethe-Schule.** Die ehemalige höhere Familienschule des Pfarrers Engel in Bochum, Gahlensche Straße 196, trägt jetzt den Namen Goethe-Schule und steht unter der Leitung des Geh. Rats Professor Dr. Looser, dem die staatliche Genehmigung erteilt ist.

* **Warnung.** Eine etwa 30 Jahre alte Schwindlerin erschien am 15. Oktober in einem Hause an der Herner Straße mit dem Vorgeben, im Auftrage des Wohlfahrtamtes nach dem Rechten sehen zu müssen. Sie durchwühlte die Behältnisse in der Wohnung einer alten Frau und entwendete bei dieser Gelegenheit ein Tuch, Strümpfe und einen Schirm. — Angezeigt wurden ein Reisender wegen Betruges und Urkundenfälschung, indem er seiner Firma fingierte Aufträge zur Lieferung von Manufakturwaren hereinbrachte, die Waren an die Kundschaft angeblich selbst ablieferte, in Wirklichkeit aber veräußerte und das erzielte Geld in Alkohol umsetzte; eine Mannsperson, die einen hiesigen Flaschenbierhändler zur Lieferung von mehreren Kasten Flaschenbier veranlaßte, dieses verkaufte und dann vor erfolgter Zahlung aus der angegebenen Wohnung verschwand. — Festgenommen wurde ein hiesiger Versicherungsdirektor B., der mehrfach in hiesigen und auswärtigen Tageszeitungen Kassiererposten für eine „Krankenkasse" ausgeschrieben hat, worauf sich zahlreiche Bewerber meldeten. B. forderte von ihnen vor ihrer Einstellung Kaution in beträchtlicher Höhe, die ihm auch größtenteils gezahlt wurden. Die hinterlegten Gelder hat B. für sich verbraucht, auch von den noch nicht eingestellten Bewerbern, sodaß sie um ihr Geld gebracht sind. — Weiter wurde eine Person von hier festgenomen, die sich als Vertreter verschiedener Versicherungen ausgab und unberechtigt Versicherungsbeiträge eingezogen hat. Dabei bediente sich der angebliche „Versicherungsvertreter" eines falschen Namens. Geschädigte wollen sich bei der Kriminalpolizei, Hattinger Straße, Zimmer 29, melden.

* **Aus dem Polizeibericht.** Am 15. Oktober gegen 2½ Uhr nachmittags wurde vom Zechenplatz der Zeche „Präsident" ein Fahrrad, Marke „Vollbroß", Nummer 18 114, gestohlen. — In der Nacht zum 15. wurde in einer Wohnung an der Castroper Straße ein Einbruch ausgeführt, indem die Täter die Türfüllung ausschnitten und die so gewonnene Oeffnung zum Eindringen benutzten. Gestohlen wurden: Ein heller Ueberzieher mit Monogramm „E. H.", ein Regenmantel, Pfeffer und Salz, eine Pelzmütze, ein Herrenschirm, eine braun gerippte Lederaktentasche mit Katalogen für Fahrräder und Nähmaschinen und drei Kartons mit 75 Stück Glühkörper. Die Pelzmütze, der Inhalt der Aktentasche und die Kartons mit Inhalt wurden auf dem Rückwege fortgeworfen und später gefunden. — In einem Hause der Kronenstraße öffneten Diebe eine Wohnungstür mittels Nachschlüssels, durchwühlten sämtliche Behältnisse und verschlossen nach der Tat wieder die Tür. — Vorläufig festgenommen wurde eine Mannsperson auf Grund eines Haftbefehls, eine Mannsperson wegen Betruges und Urkundenfälschung; eine Mannsperson wegen fortgesetzter tätlicher Beleidigung von Frauenspersonen; eine Mannsperson, die steckbrieflich gesucht wird; zwei Frauenspersonen wegen liederlichen Umhertreibens, hiervon eine auch wegen Verdachts des Gelddiebstahls. — Am 14. Oktober gegen 6 Uhr nachmittags wurde aus dem Flur eines Hauses an der Viktoriastraße ein Fahrrad, Marke „Deutsche Fahrzeugwerke", Nummer unbekannt, gestohlen.

** **Kleine Tageschronik.** Am Freitag nachmittag geriet auf der Gr. Beckstraße 22 durch unvorsichtiges Umgehen mit Feuer ein Schuppen in Brand. Der herbeigerufenen Feuerwehr gelang es nach halbstündiger Tätigkeit, das Feuer zu löschen. — Gestern nachmittag um 1 Uhr brach an einem Lastfuhrwerk an der Josefinen- und Tippelsbergerstraße eine Achse. Das Fuhrwerk versperrte das Straßenbahngleis, so daß auf der Linie 9 eine halbstündige Verkehrsunterbrechung eintrat.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** „Die unverstandene Frau". Ein Film aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Das Thema der Ehe ist schon zum soundsovielsten Male verarbeitet worden. Immer hat es zu fesseln vermocht, und immer war der Zuschauer befriedigt. Auch dieser Film trägt eine eigene Note und man erkennt, daß der Verfasser des Manuskripts eine gewisse Aufklärung mit ihm geben wollte. Die Darstellung ist gut. Die Regie hatte gute Momente. — „Walpurgiszauber". Ein romantisch-abenteuerlicher Film mit starkem mystischen Einschlag und hervorragend schönen Landschaftsbildern. Felix und die Wohnungsnot" und die „Ufawoche" beschließen den Reigen des Programms.

::: **Apollo-Lichtspiele.** In den Apollolichtspielen gelangt der Großfilm „Auf dem Felde der Ehre gefallen" oder wie er in seiner Unterüberschrift heißt „Welcher von Beiden" zur Aufführung. Karl Pott, bekannt aus dem Militärfilm „Die Königsgrenadiere", zeichnet hier für die Hauptrolle und wird die Zuschauer bis zum Schluß in seinem Bann halten. — Pat und Patachon, die beiden unzertrennlichen Humoristen, zeigen sich den Zuschauern in dem siebenaktigen Lustspiel „Pat und Patachon auf der Weltreise". Ueber die Beiden etwas zu sagen, ist nicht nötig, da sie den Bochumern von ihrem persönlichen Auftreten noch in Erinnerung sein werden.

(*) **Kammer-Lichtspiele.** „Die Frau im Feuer". Diesem von Anfang bis Ende spannenden Filmspiel von Georg Hirschfeld ist ein Frauenschicksal zugrunde gelegt. Eine Fabrikarbeiterin wird die Geliebte ihres Chefs, von diesem aber nur als Spielzeug gebraucht und, als sie [illegible] verlassen wird, auf der Straße verkommt. Asta Nielsen verkörpert die Titelrolle wieder blendend. Alfred Abel zeigt sich ganz als Lebemann. Der zweite Film „Die Texasreiter" führt die Besucher in den wilden Westen. Tom Mix, der sich mit seinen tollen Reiterstückchen fast selbst überbietet, hält die Zuschauer während der sieben Akte in Atem. Die Foxgroteske „Geschäft ist Geschäft" beschließt das sehenswerte Programm.

)((**Welt-Lichtspiele.** „Sterne im Spiegel des Sumpfes". Ein Film, der in neun Akten das Leben unserer Zeit wiedergibt und die abenteuerliche Weltumseglung eines Millionärssohnes, dem es zu Hause nicht mehr gefällt, zeigt. — Das sechsaktige Lustspiel „Nick, der König der Chauffeure" vereint einen ausgelassenen Humor mit sensationellen Handlungen. Carlo Aldini in der Hauptrolle sorgt für das Gelingen dieses Filmwerkes. Das Lustspiel „Buster Keaton als Sträfling" und die neueste Trianon-Auslandswoche geben dem vorzüglichen Programm den Rahmen.

(-) **Ehrenfelder Lichtspiele.** Im Anzeigenteil wird das neue, hochinteressante Programm veröffentlicht.

(::) **Bilderschau.** In der Bilderschau läuft ab heute ein Lustspielprogramm: „Der bekannte Unbekannte", dargestellt von dem bekannten Filmschauspieler Bruno Kastner, versteht es in der fünfaktigen Diebeskomödie seine Widersacher an der Nase herumzuführen und den Beschauer auf das angenehmste zu unterhalten. „Dienstmädchen wider Willen" betitelt sich der nächste Film, ein famoses Lustspiel mit May Allison. Die Trianon-Auslandswoche (das Auge der Welt) zeigt die letzten Begebenheiten aus allen Erdteilen. Sonntag nachmittag 3½ Uhr findet eine Jugendvorstellung statt, in der dieses Mal die lustige Seite in den Vordergrund tritt. (Siehe Anzeige.)

Veranstaltungen und Vergnügungen

(-) **Lichtbilder-Vortrag über Südwest.** Am Dienstag abend 8 Uhr spricht im evangelischen Vereinshause Hans Kisker, der über 10 Jahre Farmer in Deutsch-Südwest sich an den Kämpfen im Weltkriege beteiligte und Seine Farm wurde zweimal von den Hereros niedergebrannt. Er spricht im Auftrage der Kolonial-Reichsarbeitsgemeinschaft. (Siehe Anzeige.)

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Zum 100. Geburtstage des Freiherrn v. Schorlemer.

⊙ **Münster,** 18. Okt. Vom 19. bis zum 21. Oktober sind zum 100. Geburtstage des Gründers der deutschen Bauervereinsbewegung, des Freiherrn Burghard v. Schorlemer-Alst, der der älteren Generation von seiner parlamentarischen Tätigkeit her noch als der westfälische Bauernkönig in Erinnerung ist, feierliche Veranstaltungen in Burgsteinfurt und der Provinzialhauptstadt Münster, die angesichts der Bedeutung dieses kernwestfälischen Mannes weit über den Rahmen eines die Provinz Westfalen angehenden Festtages hinausgehen. Innerhalb der Reichsgrenzen gibt es heute 29 deutsche Bauernvereine. Auch die flämische, österreichische, deutsch-böhmische und kolonialdeutsche Bauernbewegung, wie z. B. in Argentinien am hohen Parana, sind im Sinne und im Geiste des Schorlemer-Programms gegründet. Schorlemer ist darin richtungweisend geworden für die wirtschaftspolitische und kulturpolitsche Bauernbewegung in der ganzen germanischen Welt. An der Spitze seines Programms stand die Forderung der unbedingten parteipolitischen Neutralität.

Freiherr von Schorlemer-Alst war geboren am 21. Oktober 1825, also vor jetzt 100 Jahren auf dem Gut Herringhausen bei Lippstadt. Er begann seine Laufbahn im sächsischen Kadettenkorps in Dresden und stand einige Jahre als Kavallerieoffizier in Trier, Düsseldorf und Bonn. Als er sich 1852 mit 27 Jahren verheiratete, quittierte er den Militärdienst, kaufte 1854 das Rittergut Alst bei Burgsteinfurt und wurde praktischer Landwirt. Als Kreisdeputierter kam er bald in enge Fühlung mit den Bauern und erkannte ihre Notlage. Bald saß er mitten unter ihnen, Pläne schmiedend für den als notwendig erkannten bäuerlichen Zusammenschluß. 1862 war der erste Verein bereits gegründet. Wie rasch sich die Bewegung entwickelte, erkennt man am besten aus Schorlemers raschem Aufstieg. 1863 wurde er Mitglied des preußischen Landesökonomie-Kollegiums. Seit 1870 war er Reichs- und Landtagsabgeordneter; zeitweilig vertrat er Bochum im Reichstag. 1891 wurde er ins preußische Herrenhaus berufen. Sein landwirtschaftliches Programm, das er in den Satzungen seines ersten landwirtschaftlichen Vereins schon 1862 niedergelegt hatte, hat er bis auf den letzten Punkt durchgekämpft. Sein Leben hat ganz dem deutschen Bauerntum gegolten, wobei hervorzuheben ist, daß er auch bei den Vertretern der anderen Berufsstände wegen seiner Geradheit und Objektivität das höchste Ansehen genoß. Er starb am 17. März 1895. In der Provinz sind ihm mehrere Denkmäler errichtet worden, darunter eines vor dem Provinziallandtagsgebäude in Münster.

*

○ **Elberfeld,** 16. Okt. Gestern beging die Reichsbahndirektion Elberfeld, die aus der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft hervorgegangen ist, ihr 75jähriges Jubiläum. Den Festvortrag über Geschichte und Organisation der Direktion hielt Reichsbahnoberbaurat Dr. Witte. Dem neuernannten Präsidenten Loewel überbrachte der stellvertretende Generaldirektor Dorpmüller die Wünsche des Generaldirektoriums und der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft. Für das Verhalten der Eisenbahner im Kampfe an Rhein und Ruhr fand Dorpmüller bewegte Dankesworte.

)(**Hamborn,** 17. Oktober. Wegen ungünstiger Finanzlage müssen die im Rohbau fast fertiggestellten Schlachthoferweiterungen stillgelegt werden. Man will jedoch versuchen, sie aus den Ueberschüssen der Betriebsmittel des Schlachthofes nach und nach fertigzustellen.

** **Kleine Provinznachrichten.** In Buer spielte ein dreijähriges Kind während der Abwesenheit seiner Mutter mit Streichhölzern. Hierbei geriet das Bett in Brand. Das Kind wurde von den Flammen ergriffen und erlitt den Tod. — In Gladbeck schlug plötzlich ein mit 40 Zentnern Steinen beladener Wagen um. Ein 16jähriger Junge, der vom Wagen springen wollte, blieb mit einem Rockzipfel an den Wagen hängen und geriet unter die Steine. An seinen schweren Verletzungen ist der Junge im Krankenhause gestorben. — In der Nähe des neuen Schachtes der Zeche „Augusta Viktoria" in Herten fanden Arbeiter die Leiche eines neugeborenen Kindes. — Auf der Hobeisenstraße in Essen stießen zwei Autos zusammen. Dabei wurden von jedem Auto ein Insasse schwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht. — In Hüsten brach in der Westhoffschen Magenbitterfabrik ein Brand aus. Viele Hektoliter dieses Saftes wurden dabei vernichtet. — Ein Großfeuer vernichtete in Büderich Stallungen und Scheune des Gutsbesitzers Rienhoff.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte
vom 16. Oktober.

Während die Hochdruckgebiete über Island, Frankreich und Südosteuropa fortbestehen, erstreckt sich das Hochdruckgebiet über Nordosteuropa noch in Ausläufern über Südskandinavien, die Ost- und Nordsee bis nach Holland. Das neue Tiefdruckgebiet vom Westen Großbritanniens hat sich in einem Ausläufer über England ausgebreitet. In Deutschland herrschte heute früh bei mäßigen südwestlichen Winden und einem bis zwei Grad Wärme ziemlich trübes und vielfach regnerisches Wetter. Der Kahle Asten meldete heute früh elf Zentimeter Schneehöhe.

Vorhersage bis Sonntag: Fortgesetzt veränderlich sowie zeitweise Regen bei mäßigen westlichen Winden und geringer Wärmeänderung.

TEPPICHE
GARDINEN
VORHÄNGE
KAUFT MAN BEI
EICK SÖHNE
ESSEN
ERSTES HAUS FÜR WOHNUNGSKUNST
30 SCHAUFENSTER

Sie sind andauernd verstopft, darum raten wir Ihnen, in der Apotheke 30 Gramm Herbex-Kerne zu kaufen, die auch bei längerem Gebrauch völlig unschädlich, dabei ehr wirksam sind. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1; Alte Apotheke, Marktplatz- und Rosenstraßen-Ecke, Bestandteile auf der Packung. [5

* Vereins-Kalender *

Verein Schlesier Landsleute, Bochum u. Umg. Sonntag, 18. Okt., nachm. 4 Uhr, Versammlung im Vereinslokal "Rest. Gußstahl", Alleestraße 27. (37510.

Deutscher Ostbund, Bochum. Sonntag, den 18. Oktober, Versammlung im Lokale zum Römer, Alleestraße. Vollzähl. Ersch. erforderlich. Der Vorstand.

Mischkowski's letzter Werbetag

Heute Samstag, den 17. Oktober beende ich meine Werbetage und gebe ich Jedermann nochmals Gelegenheit, seinen Bedart in sämtlichen Bekleidungsstücken einzudecken. Mein modernes Verkaufs-System ermöglicht jedem, auch **bei kleiner Anzahlung** zu kaufen und gewähre ich Ihnen für den Restbetrag einen

mehrmonatlichen Kredit

Zum Verkauf gelangen:

Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Kleiderstoffe, Samt, Seiden sowie sämtliche Manufakturwaren. Damen- und Herrenwäsche, Arbeiter-Garderobe, Bettinlett, Federn, Steppdecken und Gardinen, Bett- und Schlafdecken.

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort mitgegeben.

BOCHUM Brückstr. 27 **Max Mischkowski** BOCHUM Brückstr. 27

Beachten Sie meine Schaufenster und prüfen Sie meine Preiswürdigkeit.

Horst

Statt Karten!

Die Geburt eines gesunden

JUNGEN

zeigen hocherfreut an

Dr. med. Bürgel und Frau
Lore geb. Nindel

Bochum, den 15. Oktober 1925. z. Zt. Landesfrauenklinik.

Die Verlobung

unserer Tochter Milly mit dem Justizobersekretär Herrn **Leo Ortjohann** zeigen wir hiermit an

Heinrich Zwarg und Frau
Maria geb. Stein

Bochum, 18. Okt. 1925
Kronprinzenstr. 8.

Meine Verlobung

mit Fräulein Milly Zwarg gebe ich hiermit bekannt

Leo Ortjohann

Gütersloh, 18. Okt. 1925.
Dalkestr. 2.

Liesel Weber
Georg Schulz
Verlobte

Bochum, den 18. Oktober 1925
Brückstraße

Statt Karten

Therese Schmidt
Paul Bauer
Verlobte

Bochum, Luisenstraße 1, den 18. Oktober 1925

Donnerstag abend um 6¾ Uhr verschied meine liebe Frau, Mutter und Tochter

Ehefrau Maria Herges
geb. Reinhardt

im Alter von 22 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Hörde, Bernkastel, Dortmund, den 16. Oktober 1925

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause, Eickelerstr. 7, aus statt.

Das Seelenamt morgens 8 Uhr in der Josefskirche.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche. 37637

Statt besonderer Anzeige.



Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden starb heute nachmittag 3½ Uhr sanft und gottergeben, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Joseph Wallmeyer
Auguste geb. **Buchholz,**

im 58. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

Die trauernden Angehörigen.

Bochum, Castrop, Lippstadt, Gelsenkirchen und Pittsburg Pa (Nordamerika), den 15. Okt. 1925.

Das Seelenamt findet am Montag, den 19. Oktober, morgens 8 Uhr, in der Propsteikirche statt. Daran anschließend 8¾ Uhr die Beerdigung vom Sterbehause Feldstraße 4.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein sanfter Tod erlöste heute Nacht unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Hermann Bendmann
Wilhelmine geb. Krüner

im Alter von 77 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Ohligs, Elberfeld; Düsseldorf, Ronsdorf, Kamen, Essen, den 16. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 19. Oktober 1925, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Gartenstr. 4. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.

Für die liebevolle Teilnahme an unserem schweren Verluste **danken wir** Allen herzlichst.

Frau Rob. Strauß
und Kinder.

Bochum-Riemke, 16. 10. 1925.

Das Gerücht,

das ich anläßlich des Todes der **Frau Euler** über den Bergmann **Richard Euler** in **Bochum**, Castroperstraße 233, und dessen Sohn **Alfred** verbreitet habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Frau Hebing, Witter (Ruhr),
Hochstraße 10. (37537

Beerdigungs-Anstalten

Heinrich Träger
Dorstenerstraße 98
Telephon 1144

Ferdinand Träger
Bessemerstraße 18
Telephon 1000

Eigenes Leichenauto für Ueberführungen

Reichhaltiges Lager in allen Sorten Särgen

Zuverlässige und reelle Bedienung

Photog. Atelier **Frohwein**
Teleton 2586. Friedrichstraße 14—16.

Unsere Spezialität
sind Kinderaufnahmen in **künstlerisch moderner** Ausführung.

Die Preise sind den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechend sehr **niedrig**, sodaß das

moderne Bild

das billigste Weihnachtsgeschenk.

Zahnpraxis
P. Sachse
Viktoriastr. 9
Billige Preise. Beste Behandlung.

Zurückgekehrt!
Dr. med. Goller,
Augenarzt.
Alleestr. 21a

Die Beleidigung, d. i. g. Frau Kopsch, Gerthe, Kreyfir. Nr. 6b, ausgesp. h., nehme i. a. unwahr zur. Frau Emma Bittner, Gerthe, Holthauser Str. 32

Damen finden freundl. Aufnahme Witte, Deb. Dortmund, Hohestraße 231 Telephon 3800

Heirats-Gesuche

Intell. jg. Mann, 27 J., sucht passd. Damenbekanntsch. zw.

Heirat.

Angeb. unt. W. H. 37518 a. d. Geschst.

Heirat!

Sehr hübsche Fabrikantentochter, 22 J. alt, ca. 400 000 M. bar, wünscht s. m. Herrn a. ohne Vermög. z. verheir. durch Frau Sander, Berlin C. 25.

Alleinst. Witwe, Anf. 50er, evang., Haushalt- u. geschäftskt., w. d. Bekanntsch. e. gutsit. Hrn. zw.

Heirat.

Angeb. unt. G. S. 374-8 a. d. Geschst.

Nur „Fortuna"-Ehevermittelung
Bochum,
Märkische St. 10, p.
Gegründet 1913, vermittelt Ehen jeden Stand., streng reell und diskret. Tägl., auch Sonntags geöffnet.
Bei Anfragen Rückporto erbeten.

Heirat!

Reiche Ausländerinnen, verm. deutsche Dam. w. Heir. Herr., a. ohne Verm. Auskunft sof. Stabren, Berlin, Postamt 113

Alleinst. Mann, ev. 52 J., ohne K., kriegsbesch., sucht e. alleinst. Pers. (am liebst. Waise) ohne Anhang zwecks

Heirat

kennen zu lernen. Ausführl. Briefe m. Bild unter V. 8661 a. d. Ann.-Expedit. E. Wendel, Münster i. W.

Jungges. v. angen. Aeuß., ev., 26 J., Ber. Schrein., sucht Dam.-Bek., Ww. n. ausgeschl. zw. spät. Heirat.
Angeb. unt. P. K. 37636 a. d. Geschst.

Gefunden

Gelber Schäferhund zugelauf. Geg. Belohnung u. Erstatt. der entstand. Kosten ist derselbe abzuhol. bei den Landwirten Paul u. Fritz Knoop Weitmar.

Der **echte Steinway**

hat **allein** die besondere „Steinway"-Konstruktion und den einzigartigen „Steinway"-Ton

Verlangen Sie bitte die Druckschriften

Alleinvertretung:
Pianohaus Hilger
Essen
im Keramikhaus

Deutschlands größte Auswahl feinster Fabrikate

Rheumatismus Frost und Erkältungskrankheiten

beseitigt. Herr Dr. med. S. in L. hat mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** bei unreinem Teint prächtige Erfolge erzielt. Per St. M. —.65, 80% verstärkt M 1.— Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien

---

Ihre Augen
versagen
schnell
u. ermüden bei der Arbeit, wenn ein Sehfehler vorliegt. Passende Augengläser erleichtern Ihren Augen das Sehen und befreien — Sie von den Beschwerden. —
Optiker C. Gillen
Hortumstraße 15 LG38
prüft Ihre Augen gewissenhaft.

Unser billiger Oktober-Verkauf

bietet

nie gekannt billige Preise!

Im Schaufenster ausgestellt:

1 Schlafzimmer mit gr. Spiegelschrank, mit Matratzen	460 M
1 Küche großes Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	245 M
1 echt eichen **Speisezimmer** großes Büfett mit Aufsatz und Credenz	390 M
1 Herrenzimmer echt eiche, Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, Stühle, Schreibsessel	480 M
Weiße Kinderbetten	36 M
Teppiche 2×3 m	95 M
Plüsch-Sofas	95 M
Kleiderschrank	85 M
Tische 35 M Stühle 4.20 M	

U. s. w. LA3

Karl Abe
nur Hellwegstr. 22.
Auf Straße und Nr. achten.

Zahnpraxis
Julius Jacobi
Bochum, Alleestr. 36
Porzellan-Kronen
Spezialität: LZ9
Moderner festsitzender Zaners atz.
Eigenes Laboratorium.

Paul Schraber
Juwelier / Goldschmiedemeister
Ecke ABC- u. Humboldtstraße
Seit 1891

Brillantschmuck
Goldschmuck, Silberschmuck.
— Fachmännische Beratung —
Ausserst niedrige Preise.

Rein, leicht und staubfrei

sind die Vorzüge sämtlicher Bettfedern und Daunen, die Sie nirgends besser und billiger als in einem Spezial-Geschäft kaufen.



Bettfedern graue sehr füllkräftige Ware . . . . Pfd.	2.80
Bettfedern hellgraue sehr schöne Qualität . . . . . Pfd.	3.60
Halbdaune zarte daunige Oberbettfeder . . Pfd.	4.50
Halbdaune grau von hervorragender Füllkraft . Pfd.	5.50
Gänse-Halbdaune feine, weiße, sehr füllkräft. Ware, Pfd.	7.00
Daune grau, besonders für Plümos u. Oberbett geeign., Pfd.	10.00

Bettenhaus Buschhoff
Bochum, Harmoniestr. 2–8

Bei Zahnschmerzen gehen Sie zu Peters!

Meine Preise sind aus Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung 1.— Mk. **ZAHNERSATZ** Künstliche Zähne von 2.— Mk.
Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse billigst. Reparaturen von 2.— Mk. an. Neu! Hekolith! Neu! Prothesen fast unzerbrechlich. Stiftzähne von 8.— Mk. an. Kronen in Goldersatz von 10.— Mk. an. Kronen in Gold von 20.— Mk. an.

Füllungen: Zement 2.— Mk. Porzellan v. 3.— Mk. an. Silber Amalgam v. 4.— Mk. an. Gold Amalgam v. 5.— Mk. an. Gold v. 10.— Mk. an. Regulierung schiefstehender Zähne. Zahnreinigen blendend weiß.

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gummiplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. — Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.

Nur 39 **Zahnpraxis A. Peters, Bochum, Kaiserstraße 39.** **Nur 39**

Telephon 4248 — Eigenes Laboratorium — 2 Wartezimmer — Telephon 4248.

Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. — Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterung.

L. Z. 16. Sprechstunden von 8—7 Uhr Abends. Sonntags von 9—12 Uhr. Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren.

Kommen Sie zu uns!

Bevor Sie etwas kauten, besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager in **Teppichen, Läufern, Bettvorlagen, Divandecken, Tischdecken, Reisedecken, Gobelin- und Moquettbezüge für Sofa und Sessel, Brokatstoffe u. Dekorationsseiden, Madrasse und Ripse für Dekorationen, Madras-Garnituren in hell und dunkel, Gardinen, Spannstoffe und Stores.** Unsere hervorragenden Qualitäten und allerbilligst. Preise werden auch Ihren Beifall finden:

Wir verkaufen:

Teppiche

Teppich Plüsch, 160/230 . . . . . Mk. **0.00**
Teppich Boucle. ca 200/300 . . . . Mk. **42.00**
Teppich Plüsch, ca. 200/300 . . . . Mk. **63.00**
Teppich Wolltapestry, ca. 200/300 . Mk. **65.00**
Teppich Velour Ia. Qual. ca. 200/300 Mk. **85.00**
Läufer Boucle, 67 breit, ... Mk. **1.50**
Läufer Cocos. 67 breit, ... Mk. **2.50**
Läufer rein Haargarn. 67 breit, . . . Mk. **4.50**

Gardinen

Etamin . . . . . Mk. **0.48**
Etamin doppeltbreit . . . . . Mk. **0.86**
Spannstoff . . . . . Mk. **0.48**
Spannstoff doppeltbreit . . . . . Mk. **0.92**
Scheibenstoff . . . . . Mk **0.45**
Brises Bises . . . . . Mk. **0.25**
Etamin-Stores m. Einsatz, volle Breiten Mk. **1.95**
Madras dunkelgrd. lichtecht. 130cm brt. Mk. **2.95**
Madras-Garnitur 3tlg. in vielen Farben . Mk. **5.75**

Decken

Kaffeedecke extra groß . . . . . Mk. **3.95**
Tisch-Decke Halbgobelin . . . . . Mk. **7.50**
Tisch-Decke Gobelin . . . . . Mk. **9.75**
Divan-Decke Leinen bedruckt . . . Mk. **14.00**
Divan-Decke Gobelin . . . . . Mk. **16.75**
Divan-Decke Plüsch . . . . . Mk. **25.00**

Benutzen Sie diese seltene Einkaufsgelegenheit.

Teppichhaus Cieslak,
Hattingerstraße 14, Industriehaus.

Soukup's Zuinbank
ist vorzüglich,
die Bananen sind
unübertrefflich
Kolsken Röstenaut, Kolff'
Kaffeemark.
Gut nur Soukup's
Süßzuinbank.
Dampf-Zuinbankröstung
Ad. Soukup, Kirchstr. 5

Hüte in Samt, Velour und Filz, schwarz und farbig, in großer Auswahl,
staunend billig! LP3

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden **nach den neuesten Modellen** schnellstens **umgearbeitet!**

Pelze in allen Fellarten **sehr preiswert!** (Anzahlung gestattet.)

Etagen-Putzgeschäft
H. Posner,
Kortumstraße 10, I. Etg., (im Intimen Theater)

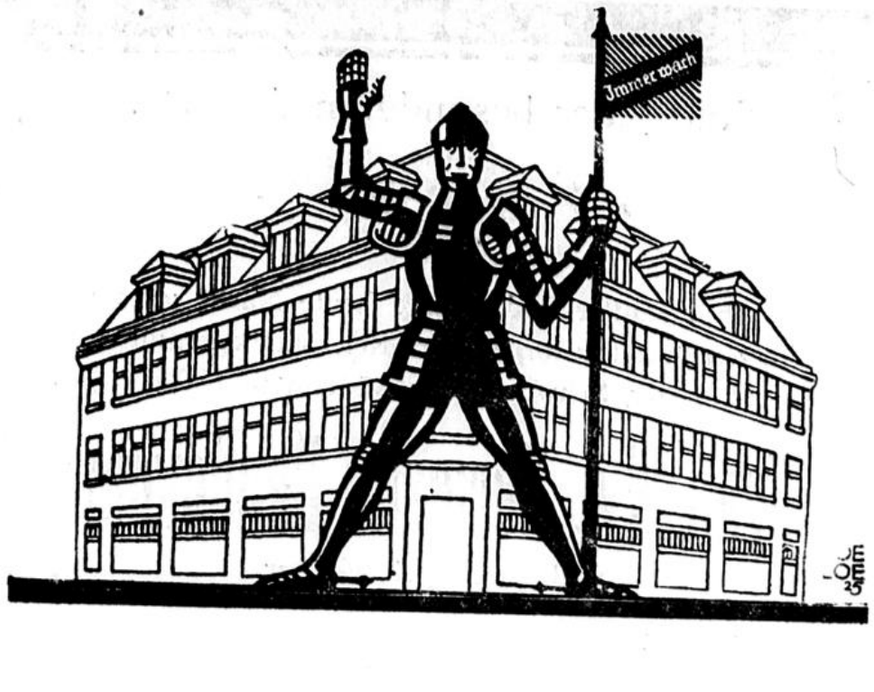
Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889

Ohne
1
Pfennig
Anzahlung

erhalten unsere ausbezahlten Kunden Waren in der Höhe des ausbezahlten Betrages.

Neue Kunden
zahlen nach Uebereinkunft an.

Winter-Paletots u. -Mäntel
Damen-Mäntel u. -Kleider
sowie sämtliche
Manufakturwaren
gegen Teilzahlung liefert
Versandhaus „Glück-Auf"
87542 G. m. b. H.
Bochum, Herner Straße 5.



Die Umstellung

des gesamten Waren-Lagers auf Grund unserer neuartigen Preis-Kalkulation erfolgt

auf der ganzen Linie

Die Spezialabteilungen bedeutend vergrössert, bieten eine Auswahl, die jeden Käufer befriedigen muss. Wir haben uns bei der Zusammenstellung unserer Sortimente von dem Grundsatz leiten lassen, nur bewährte und erprobte Qualitäten aufzunehmen. Waren, die nur den Schein der Billigkeit erwecken, führen wir nicht.

* *

Wir wollen Ihre dauernde Kundschaft / Ihr dauerndes Vertrauen! Wir wissen wie wir es anstellen müssen, um uns beides zu sichern.

Warten Sie mit Ihren Einkäufen. Die Eröffnung erfolgt demnächst

Waechter & Co G. m. b. H.
Bochum, Bongard-Ecke Kortumstr. Früher Baruch & Co
Das Haus an der Drehscheibe

Ernom billig!

Anzüge – Ulster
Paletots
Gummi- und Loden-Mäntel
Windjacken und Hosen
kaufen Sie LT18
auf bequeme
Teilzahlung.

Tepper
Kortumstraße 1.

Einkeller-Kartoffeln
(gelbfleischige Industrie)
Zentner **3.90** Mk.
Gebr. Lüdinghaus
bekannte Verkaufsstellen.
LL. 35 Telefon 472 und 4079.

Bochumer Wachs-Industrie
Aloys Hoffmann,
Clemensstr. 6, Fernruf 3256,
liefert zu **Fabrikpreisen:**
Bohnerwachs — Wachsöl
Schuhcrême — Saalspritzwachs
Metallputz — Stauböl
Lack-Farben
in bester Qualität
Groß- und Kleinpackung. a2756

Schwaben, Kakerlaken, Ameisen
vernichtet radikal
„Istralon"
Gegen Wanzen verlangen Sie nur **Istra-Wanzenpulver** und **Istra-Tinktur** (flüssig)
Zu haben in Apotheken u. Drogerien.



Großes Lager
in
Damen- u. Herrenfahrrädern
sowie
Nähmaschinen
Sie finden bei mir:
billigste Preise, gute Qualitäten,
und
leichteste Zahlungsweise
Nach Leistung der ersten Anzahlung können Sie das Rad oder die Nähmaschine sofort mitnehmen.

Frank's
Fahrrad-Etagen-Geschäft,
Bochum, Obere Marktstr. 31, I. Etg.
LF33



Gute Rasse- u. Leghühner, zerlegb. Ställe, Zuchtgeräte lief. Geflügelhof in Merzentheim G 9 Katalog frei

---



die beste deutsche
Nähmaschine
überall bewährt.
W. Taddigs
Telefon 1427 Friedrichstr. 34

★ Turnen und Sport. ★

Punktekämpfe im Fußball, Handball und Kraftsport. — Kehraus auf der Bochumer Radrennbahn.

Sport-Vorschau.

Nachdem man nun über das Anfangsstadium der Punktespiele hinaus ist und dementsprechend über die Spielstärke der einzelnen Vereine durch die zahlreich getätigten Spiele einigermaßen unterrichtet ist, gewinnen

die Meisterschaftsspiele im Fußball

natürlich von Sonntag zu Sonntag erheblich an Interesse. Obschon das Gros der Vereine im Wesentlichen in seiner Spielstärke kaum besondere Schwankungen aufzuweisen hat, ist doch hier und da gerade bei exponierten Vereinen das Anzeichen vorhanden, daß sie kaum einen derartigen Einfluß auf den Gang der Meisterschaft ausüben werden, wie im Vorjahre. Nun, nichts ist beständiger als der Wechsel. So ist es beispielsweise in der Ruhrbezirksliga noch sehr fraglich, ob der gegenwärtige Spitzenreiter S.-C. „Schwarz-Weiß"-Essen seine langjährige dominierende Stellung in gewohnter Weise verteidigen können wird. Morgen haben die „Schwarz-Weißen" den M. B. V. Linden zu Gast, der u. E. heute mehr als im Vorjahre gegen die Essener zu bestellen hat. Lindens Deckung wird ja gegen den Essener Sturm scharf auf der Wacht sein müssen, andererseits aber besitzt der ziemlich schnelle Lindener Angriff, in dem Schiller wieder mehr und mehr als der Führer von einst hervortritt, die Befähigung, „Ueberraschungen" zu schaffen. Wir beurteilen den Ausgang des Spieles durchaus nicht pessimistisch für die Gäste. „Union"-Gelsenkirchen wird mit V. f. B. Dortmund wohl umzugehen wissen und das Feld behaupten, auch der Kampf Erle 08 — Langendreer 04 ist eine Angelegenheit des Platzvereins, obschon das letzte Spiel der S.-Vg. gegen „Union" ein gewisser Achtungserfolg war und dem Platzverein Vorsicht gebietet. Es bleibt abzuwarten, ob das letzte gute Abschneiden der „Alemannia"-Dortmund der Beginn einer besseren Zeit bedeutet. Vorerst betrachten wir das Spiel gegen Dortmund 08 als ziemlich offen. — Der spielfreie T. u. S. Bochum ist wahrlich nicht müßig. Auch morgen nutzt er die Gelegenheit, seine erste Mannschaft durch ein zugkräftiges Privatspiel auf dem „Laufenden" zu halten. Sein Gegner ist in Witten der F.-C. 92, gegen den der mit vier Ersatzleuten spielende Gauligavertreter keinen leichten Stand hat.

Die Hellwegkreisliga bescherte jüngst einige seltsame Ergebnisse. Folgenschwer könnte das Verlustspiel der „Preußen 07" Bochum sein, die bekanntlich ausgerechnet in Werne geschlagen wurden. Fußball ist Kampf und letzten Endes auch ein bissel Glückssache. Bisher haben die „Preußen" drei Jahre die Spitze, die Meisterschaft der Hellwegliga schier unangefochten gehalten. Es wäre nicht nur für den Verein bitter, sondern auch eine sehr ernste Frage seiner Existenz, wenn es in diesem Jahre anders kommen und damit ein Traum zuschanden würde. Vielleicht ist so manches Gerede von einer gestörten Harmonie innerhalb der ersten Elf nicht so unbegründet. Quertreiberei wäre identisch mit Verantwortungslosigkeit. Nur eiserne Mannschaftsdisziplin und sieghaftes Wollen Aller bringt eine Mannschaft höher. Gerade in dieser Beziehung hat doch die Elf für jeden jungen Nachwuchs ein Vorbild in seinem langjährigen Mannschaftsführer. Der S.-C. Dahlhausen hat am Sonntag gegen „Preußen" vieles zu bedeuten. Ein harter Prüfstein. Eine achtbare Kampfkraft und der nicht unwesentliche Vorteil des eigenen Platzes stempeln ihn, der schon im Vorjahr dem morgigen Gegner einen Punkt entriß, zu einem sehr ernst zu nehmenden Gegner, der niedergerungen sein will. Schon jetzt steht relativ der V.-V. „Westfalia"-Bochum, der unaufhaltsam und nicht ohne Aussicht zur Führung drängt, an erster Stelle. Das Spiel gegen V. f. B. Henrichshütte an der Westhofstraße in Bochum ist von außerordentlicher Bedeutung. Gerade diese Tatsache wird die jungfrische Westfalenelf, deren Angriffsfreude im Sturm schon so manches Spiel entschied, zu einer großen Leistung anspornen. Die Hüttenleute stehen jedoch im Sturm nichts nach und werden sich hinten zu wehren wissen, sodaß wir den Ausgang des Treffens durchaus offen lassen. S.-V. Ehrenfeld und „Phoenix"-Bochum werden sich am Bergmannsheil ein hartes Lokalspiel liefern, das beiden Mannschaften die äußerste Leistung abfordern wird. Wir halten die Gäste mindestens gut für ein Unentschieden. „Germania 06"-Bochum geht nach Winz-Baak. Ohne den V. f. L. zu unterschätzen, halten wir die tüchtig vorwärts schreitenden Germanen, ebenfalls heiße Mitbewerber um die Führung im Kreis, für den Sieger. L. F.-C. Laer hat, zumal das Treffen in Laer stattfindet, seiner mitführenden Stellung entsprechend gute Erfolgaussichten gegen Sprockhövel. S.-V. Hattingen dürfte auch in Königssteele erfolgreich bleiben. Die S.-Vg. Harpen wird den Tabellenletzten Oberdahlhausen 16 nicht unterschätzen und zu siegen wissen. Die A-Klasse sieht folgende Begegnungen: Werne — Kupferdreh, Witten 07 — Weitmar 09, Langendreer 07 — Bommern, Herbede — Welper, Steele 1911 — 03, Stiepel — Königssteele 09. In der B-Klasse treffen sich Altenbochum — V. f. B. Bochum, Langendreerholz — Holthausen, Eppendorf — Heven und S.-V. Weitmar — S.-C. Hordel. — Auch im Reich herrscht auf der ganzen Linie der Punktekampf.

Im Handball (D. S.-B.)

der Gauklasse steigt am Sonntag ein sehr interessantes Lokalspiel (Meisterschaftsspiel) zwischen „Westfalia" und „Germania 06"-Bochum. Die Grünweißen haben sich vortrefflich entwickelt, sodaß die Tabellenersten keinen leichten Stand haben werden. S.-V. Weitmar wird sich erfolgreich seines Gegners Witten 92 zu erwehren wissen, während das Treffen der Tabellenletzten D. A. K. und „Alemannia"-Dortmund völlig offen ist. Die Dortmunder Polizei sollte über Dortmund 95 siegreich bleiben.

Deutsche Jugendkraft.

In der Gauklasse ist morgen Fußball-Großkampftag. Das wichtigste Spiel ist die Begegnung Hamme — Riedlinghausen 08. Tritt Hamme komplett an, so besteht die Möglichkeit eines Sieges. Das Treffen Antonen — Waltrop muß endgültig Klärung bringen über die Spielstärke des Kreismeisters. Wiemelhausen muß den schweren Gang nach Rotthausen machen und wahrscheinlich ohne Punkte heimkehren. Das letzte Spiel „Wader"-Recklinghausen — Dortmund sollte „Wader" für sich entscheiden. A-Klasse: Auch in der Bezirksklasse sind spannende Kämpfe zu verzeichnen. In dem Treffen Laer — Werne ist der Ausgang offen. „Teutonia" sollte auf eigenem Platz Höntrop abfertigen. Ein wichtiges und offenes Treffen ist das Spiel Langendreer gegen Gerthe. Ferner spielen Grumme — Dahlhausen und Hiltrop — Riemke. Einen Spiel- und Staffeltag veranstaltet die „Markania" auf dem Waldspielplatz. Den Höhepunkt bildet das Entscheidungsspiel um die Faustballmeisterschaft zwischen Witten und „Markania" und der Geländelauf um den Stadtpark. Beginn 3 Uhr.

In der Deutschen Turnerschaft

beginnen die Punktespiele im Fußball am übernächsten Sonntag. Ein Privatspiel liefern sich am Sonntag Bochum 48 und T.-Vg. „Eintracht"-Bochum. Beide Vereine sind in guter Form. Der Kreismeister (48) wird sich anstrengen müssen, um das Spiel, das übrigens morgens an der Feldsieperschule zum Austrag kommt, erfolgreich zu beenden. — Im Handball geht es nun in allen Klassen um die Punkte. Alle Klassen des Gaues sind in Tätigkeit. Es spielen in der Kreisklasse: T.-V. Recklinghausen — T.-V. Scherlebeck, Tkl. Wanne I — T.-V. Wanne 85 I; in der Gauklasse A: T.-V. Wanne 85 II — Tgde. Bochum, Tkl. Herne II — Tkl. Wanne II, T.-V. Röhlinghausen I — Tvg. Bochum I; in der Gauklasse B: „Tura"-Hattingen I — T.-V. Röhlinghausen II, T.-V. Brenschede — Ev. Gesellenverein, Bochum 48 — Tvg. Bochum. Letztgenanntes Spiel beginnt als einziges in Bochum um 2 Uhr 30 auf dem Platz an der Feldsieperschule.

Auch im Kraftsport

setzt am Sonntag der Meisterschaftsbetrieb ein. In Bochum bringt gleich der erste Kampftag des dritten Kreises im D. A. S. V. 1891, dem u. a. die Athletengesellschaft Hochfeld, „Germania"-Essen, „Heros"-Dortmund, F.-C. 92 und A.-K. Witten sowie „Deutsche Eiche"-Bochum angehören, eine sehr interessante Begegnung. Am Sonntag vormittag treffen sich im „Union"-Palast K.-S.-V. „Deutsche Eiche"-Bochum und „Heros"-Dortmund. Bei der hervorragenden Form der etwa gleichwertigen Gegner ist entsprechender guter Sport zu erwarten. Erwähnenswert ist übrigens der neuerliche Start des recht lange der Matte fern gebliebenen Altmeisters Hickmann, der im Federgewicht gegen den Deutschen Meister Steinig ringt. Bekanntlich startet Fritz Fink zum letztenmal für seine Farben.

Die Leichtathletik

kommt im Rahmen der Feierlichkeiten zur Grundsteinlegung des Deutschen Sportforums im Grunewald, an der neben dem Reichspräsidenten zahlreiche Würdenträger teilnehmen, durch den nur durchschnittlich besetzten Großstaffellauf „Rund um Berlin" zu Ehren.

Im Wassersport

verdient der bekanntlich am Sonntag nachmittag in der städtischen Badeanstalt stattfindende Klubkampf des Damen-S.-V. Bochum und D.-S.-V. Münster 1891 große Beachtung. Die Gäste, die den im Sommer in Münster ausgetragenen Klubkampf mit zwei Punkten siegreich beenden konnten, zählen zur besten westdeutschen Klasse. Die Bochumer Damen bewiesen durch ihre Erfolge in Hamburg zur Genüge ihre gute Klasse. Die Eröffnungslagenstaffel 4×50 Meter sollte Bochum in der Besetzung F. Löffler, H. Rehborn, L. Koch und A. Rehborn nicht zu nehmen sein, während die Mädchenbrustst affel 4×50 Meter und alle Jugendwettkämpfe eine Beute der Münsteraner sein werden. Meisterin Annn Rehborn wird das 100-Meter-Freistilrennen vor Frl. Fahrenkämper (Münster), einer nicht zu verachtenden Schwimmerin, sicher gewinnen, dagegen dürfte das Damenbrustschwimmen 100 Meter eine Beute von Fräulein Löde (Münster) sein. Das Damenspringen und Damenrückenschwimmen 100 Meter wird einen einwandfreien Sieg der Geschwister Hannn und Anny Rehborn ergeben. In der Damenfreistilstaffel 4×50 Meter wird der Münsteraner knapp siegen. Die große Damenstaffel 10×50 Meter, die letzthin die Münsteraner gewinnen konnten, wird sehr heiß umstritten sein. Immerhin erwarten wir einen Sieg der Bochumer Damen. Im Uebrigen wird der Schwimm-Verein „Blau-Weiß" mit der bekannten Rennmannschaft des S.-V. „Dortmund 96" durch spannende Kämpfe außerordentlich zur Verschönerung des Festes beitragen.

Der Radsport

steht fast allerorten im Zeichen der Abschiedsrennen von der Bahn. Auch unsere heimischen Fahrer nehmen Abschied vom Zement. Wie schon gemeldet, kommen am Sonntag auf der Bochumer Bahn die Schlußrennen zum Austrag, die hauptsächlich den Fahrern unserer engeren Heimat Entfaltungsmöglichkeit bieten sollen. Obwohl die gewohnt große Klasse fehlt, verspricht auch diese Besetzung interessanter Sport. So u. a. der Herausforderungskampf zwischen Bremer (Bochum) Drohten, Nöcker (Essen) und Jockisch (Dortmund), der in vier Läufen ausgetragen wird und u. E. unserem Bochumer Vertreter nicht zu nehmen sein wird. Zum ersten Male läßt die Rennleitung ein Zweistundenrennen ausfahren, das 15 Mannschaften am Start sieht. Es starten u. a. die Paare: Henkel—Bremer, Pütz — Winne, Drohten — Nöcker, Jockisch — Neumann, Benninghoff — Goebel, Hellwig — Kessenbrock und Glasmacher—Weiß. Hier dürfte voraussichtlich die Entscheidung zwischen Henkel — Bremer und Drohten — Nöcker liegen. Auch Jockisch — Neumann sind zu beachten. Die Rennen beginnen bereits um 2 Uhr. Hoffentlich läßt das Wetter nichts zu wünschen übrig, sodaß auch der letzte Bochumer Renntag gut unter Dach und Fach gebracht wird. — Auf der Mülheimer Bahn kommen ebenfalls die letzten Rennen zum Austrag, an denen u. a. der deutsche Meister Osmella (Köln) teilnimmt.

Pferdesport.

Auch hier gehts allmählich dem Schluß der Saison entgegen. Auf der Gelsenkirchener Trabbahn werden am Sonntag die Herbstrennen fortgesetzt. — Das größte sportliche Interesse wird sich unstreitig auf den „Großen Westdeutschen Zuchtpreis" vereinigen. Das Rennen ist für Drei- und Vierjährige inländische Traber ausgeschrieben und führt über die lange Strecke von 3000 Metern. — Auf der Grunewaldbahn bringt der „Union-Klub" am Samstag seinem letzten Renntag zum Austrag. Von den sonstigen Galopprennen interessieren noch die zu Krefeld, Leipzig und München am Sonntag.

*

Hundesport. Die Ortsgruppe Bochum des Clubs für rauhh. Terrier (Sitz Frankfurt a. M. im Kartell und V. V. J. E. V.), hält am Sonntag den 18. cr. ihre diesjährige interne Prüfung in Eppendorf ab. Beginn der Nasenarbeit um 9 Uhr vormittags und die Mannarbeit um 2 Uhr mittags.

Boxen.

Samson Körner — Frank Rosse in Gelsenkirchen. Der 31. Oktober wird im westdeutschen Boxsport zu einem der allergrößten Ereignistage zählen. Es ist für den besten deutschen Boxer, Samson-Körner, Halbschwergewichtsmeister und Exschwergewichtsmeister von Deutschland, ein internationaler Mann verpflichtet worden, und zwar Frank Rosse (Amerika), der sich zurzeit in Prag für diesen Kampf vorbereitet. — Auch für das übrige Programm sind beste Kräfte verpflichtet worden, und zwar: Edu Schmidt, Federgewichtsmeister von Deutschland, Willy Drehkopf, der erfolgreichste deutsche Boxer in Amerika, und Willy Antonowitsch, auch ein erfolgreicher Amerika-Kämpfer.

Nochmals Samson—Breitensträter. Mit dem s. Zt. vom Verband Deutscher Faustkämpfer abgelehnten Protest von Samson-Körner gegen den Urteilsspruch in dem Meisterschaftskampf gegen Breitensträter beschäftigte sich am Donnerstag in Berlin die Oberste Boxsportbehörde, die nach mehrstündiger Sitzung die Berufung Samson-Körners gegen die Entscheidung des Vorstandes des V. D. F. vom 12. September zurückwies.

Carpentier gegen Young Stribbling. Frankreichs hervorragendster Boxer, Georges Carpentier, der nach mehrjähriger Pause seinen Beruf wieder aufgenommen hat, wird seinen ersten Kampf in Amerika gegen Young Stribbling bestreiten.

Hockey.

Hockeykampf Deutschland — Schweiz. Der 25. Oktober bringt zwei deutsch-schweizer Begegnungen auf sportlichem Gebiete. Einmal den Fußballkampf in Basel, dann das Treffen der beiderseitigen Hockeymannschaften, das in Frankfurt-Main vor sich geht. Auf deutscher Seite ist folgende Mannschaft vorgesehen: Ringler (Nürnberg); Dr. Hörmann (Frankfurt), Wöltje (Hannover); Sprengel (Harvestehude), Landmann (Berlin), Heymann (Berlin); Haverbeck (Hannover); Theo Haag (Frankfurt), Wilkers I (Bremen), Strantzen (Berlin), Schlemmer (München).

Sportliches Allerlei.

„Der Motorrad-Mechaniker" betitelt sich ein weiteres, im Auftrage des Reichsverbandes Deutscher Mechaniker E. V., im Verlage der Remeg m. b. H., Bremen, erschienenes Buch. Der Verfasser ist der bekannte Dr.-ing. O. Steinitz, Berlin. Das in handlichem Taschenformat ausgeführte Buch gibt einen umfassenden Ueberblick über den gegenwärtigen Stand unserer Motorrad-Technik. In allgemein verständlicher Form wird über die Bedingungen des Motorradbetriebes auch dem Antrieb der Motorräder ein ausführliches Kapitel gewidmet. Ferner werden Lenkung und Federung sowie der Bau des Motorrades behandelt; desgleichen werden in übersichtlicher Reihenfolge sämtliche zum Fahrgestell gehörenden Teile ausführlich besprochen. Es folgen die Antriebsteile, als da sind: Kraftübertragung, Getriebe und Kupplungen, Startvorrichtungen und Bremsen. Zum Schluß ergeht sich der Verfasser in verständlichen Ausführungen über Zubehör usw. Das Werk kann als ein praktisches Hilfs- und Nachschlagebuch für jeden bezeichnet werden, der mit dem Motorrade zu tun hat.

Bücherbesprechungen.

Handbuch des guten Tones und der feinen Sitte. Von K. v. Franken. 51. verbesserte Auflage (bisherige Auflage 275 000). Preis geb. Mk. 3,50. Max Hesses Verlag, Berlin W. 15.

Guter Ton und einwandfreies Benehmen sind gerade in unserer Zeit erstrebenswerter denn je. Von all den zahlreichen Büchern der gleichen Art ist keines bekannt, das so viele Vorzüge in sich vereinigt wie gerade dieses. Es ist geschmackvoll gebunden und äußerst billig. Nichts von blutleern, steifen Förmlichkeiten, überall geht Verfeinerung der äußeren Formen mit innerer Veredelung, stets Höflichkeit mit Herzlichkeit Hand in Hand.

PRESTO
PRESTOWERKE A.G.
CHEMNITZ
Fahrräder

Wo Künstler, Facharbeiter u. Kaufleute zusammenwirken,
muß es gelingen, künstlerisch vorbildliche Möbel bester Qualität so billig herzustellen, daß auch der weniger Bemittelte sich seine Wohnung einrichten kann, ohne jene Magazin- und Massenware zu kaufen, die trotz lautem Angebot geschmacklos und minderwertig bleibt und deshalb für jeden Preis zu teuer ist. Ein Gang durch unsere Ausstellung ist unter allen Umständen belehrend.
Gebrüder Schürmann, Essen
und Köln, Zeppelinhaus am Rathaus.
Grösstes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.

Wollene Strümpfe
Seit mehr als 50 Jahren unsere Spezialität.

Wesentlich billiger als im Vorjahre
Unsere Qualitäten gewebte wollene Damen-Strümpfe
Schwarz 2.25 2.75 3.40 3.95 4.35 4.75 5.50 5.75 6.50 7.50
Farbig 2.95 3.75 4.35 4.75 5.90 7.50 8.50 . . . . . .
Unsere Qualitäten gestrickte wollene Damen-Strümpfe
Schwarz 2.15 2.80 2.95 3.30 3.95 4.30 5.40 5.80 7.00 . . . .

Ein Angebot von Bedeutung!
in Bezug auf Qualitäten und Peise.
2 Qualitäten reinwollener Kinder- u. Damen-Strümpfe reichl. Längen u. Weiten, verstär. Fersen u. Spitzen

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Mittelschwere Qualität, aus außerordentlich solidem Material	1.25	1.45	1.65	1.90	2.15	2.35	2.55	2.75	2.95	3.25	3.50	3.75
Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Aus feinsten Garnen, besonders empfehlenswerte Qualität,	1.45	1.65	1.85	2.10	2.35	2.60	2.85	3.10	3.30	3.55	3.80	4.00

Unsere Qualitäten gewebte wollene Herren-Socken
Schwarz und dunkelgrau 1.65 1.95 2.25 2.45 2.75 3.50 4.90 5.50
Modefarben . . . . . 2.45 2.95 3.50 4.50 5.50 6.50 . . . . . .
Unsere Qualitäten gestrickte wollene Herren-Socken
Meliert 0.95 1.35 1.75 1.95 2.50 2.95 Schwarz 1.95 2.50 2.95 3.50 4.50 5.00

Beachten Sie gefl. das Spezial-Strumpf-Schaufenster
Mertens Söhne
Bochum. Obere Marktstraße 39.
LM27

Persil für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

Vereinigte
Stadttheater
Bochum - Duisburg.

Samstag, 17. Okt., 7.30 bis geg. 10.15: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einrichtung D. 6:
Man kann nie wissen.
Komödie in vier Akten von Bernhard Shaw.
Sonntag, 18. Okt., 5 bis 10:
Außer Vormiete:
Der Ring des Nibelungen.
Zweiter Tag:
Siegfried.
Montag, 19. Okt., 5 bis 7.30:
Schülervorstellung:
Sappho.
Dienstag, 20. Okt., 7.30 bis geg. 10.15: A. 6:
Man kann nie wissen.
Mittwoch, 21. Okt., 7.15 bis 10.30: C. 7:
Der fliegende Holländer.
Donnerstag, 22. Okt., 7.30 bis 10: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einrichtung D. 7:
Der Traum ein Leben.
Phantastisch. Schauspiel in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.
Freitag, 23. Okt., 8 bis gegen 10.30: Wahlvorstellung für alle Ringe:
Heimliche Brautfahrt.
Sonnabend, 24. Okt., 7.30 bis gegen 10: B. 7:
Norma.
Sonntag, 25. Okt., 11 bis 12.30:
Erste Tanzveranstaltung.
7 bis gegen 10.30:
Außer Vormiete:
Der Zigeunerbaron.
Montag, 26. Okt., 7.30 bis gegen 10: C. 8:
Ramper.
An die Einlösung der zweiten Vormieterate wird höfl. erinnert.

Textbücher
soweit solche erschienen sind, vorrätig in der Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4.

Theater
Bier-Restaurant
im Union-Palast
(Parterre links)
Beachten Sie unsere Sonntags-Speisenfolge.
Sie essen bei uns billiger wie zu Hause
1.- Mk.
Kraftbrühe mit Einlage, Schweinebraten mit Salat.
1.50 Mk.
Kraftbrühe mit Einlage, Hasenpfeffer (v. ganzen Hasen) Dessers.
2.20 Mk.
Kraftbrühe mit Einlage, Schwedische Aalbeißen, Filet-Beefsteak, Salat, Dessert.
Spezialität!
Filterkaffee
Dortmunder-Union-Export
kl. 0.20, gr. 0.40.

Kegelbahn
mit groß. Zimmer Montags u. Dienstags abends frei. Wirtschaft Wilde, Alleestraße 128. Telephon 1178.

Union-Palast
Rottstraße 20. BOCHUM. Tel. 534 u. 2933.
Samstag 8 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr
Der größte Operettenerfolg der Spielzeit
Fridericus Rex und sein Leibkutscher
Musik von Josef Snaga. Spielleitung Frau Dir. Meyersieden.
Der König: Karl Stauber. Der Leibkutscher: Rolf Enger.
Samstag 17., Sonntag 18., Mittwoch 19. 3½ Uhr, 3 große Kindervorstellungen bei ganz kleinen Preisen. 0.30, 0.50, 0.75, 1.00 Mk.
Max und Moritz.
Eine lustige Böse Bubengeschichte in 6 Bildern mit Gesang u. Tanz v. Wilhelm Busch.
Vorverkauf von 12—1 Uhr und ab 4 Uhr ununterbrochen.

Ehrenfelder Lichtspiele
Im Jugendheim Melnolphsstr. (Nähe d. Stadttheat.)
Samstag, den 17. Oktober bis einschließlich Montag, den 19. Oktober, täglich abends 8 Uhr zeigen wir den
Fox-Film
Dämon der Landstraße!
6 Akte äußerster Spannung mit Tom Mix dem verwegensten Reiter u. Autoführer Amerikas.
— Dazu ein gutes Beiprogramm. —
„Löwenbraut"
und
„Dodo als Fremdenführer"
Naturaufnahmen vom schönen Rhein:
Fahrt von Coblenz bis Rüdesheim Hochwasser des Rheins im Jahre 1920.
Jugendvorstellungen:
Sonntag 4 Uhr. Montag ½5 Uhr.
L. E. 26

Achtung!
Ehrenfelder Bierhaus
Otto- u. Kronenstr. Ecke
Samstag und Sonntag nochmals
Geschwister Fröhlich
das vornehmste Gesangs- und Spielduett der Gegenwart.
Ab Montag: Täglich die große Kanone
ADDI BRAGER
und
Frl. Elly Eleonore
Vortragskünstlerin
Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. H. Biesenbaum, Wirt.

BILDERSCHAU
Unser Lustspiel-Programm
Der bekannte Unbekannte
Eine Diebeskomödie in 5 Akten mit Bruno Kastner.
May Allison in dem famosen Lustspiel
Dienstmädchen wider Willen
5 urkomische Akte.
Trianon-Auslandswoche.
Sonnabend, 17. bis Montag, den 19. Okt., täglich abends 8 Uhr.
Sonntag nachm. 3½ Uhr Jugendvorstellung: Dodo als Radfahrer. — Das elektr. Haus. — Das Märchen vom Salz usw.
Jugendliche haben abends keinen Zutritt.
Nur 3 Tage

ST. HUBERTUS-WEINSTUBEN
BOCHUM, SCHILLERSTR. 1
Behagliche Räume.
Bestgepflegte Weine.
Civile Preise.
Auch glasweiser Ausschank und ½ Flaschen.
LV10

Weinstube E. Peipe, Linden-R,
Haltestelle evgl. Kirche.
Jeden Sonntag
The Three Darlings
Dance Jazz-Band.

Sonntag
4½ Uhr
Mocca-Stunde
Kapelle Grischkat
Tonhallen-Diele

Ein Schlachtfest
im
Klosterkeller
AB HEUTE einzig Bochum in sehenswerter hervorragend dastehende Dekoration in künstlerischer Ausführung.
Ausschank von Spezial-Klosterbieren, Weinen und Likören.
Ia. Klosterschlachtplatten
sowie sämtliche Schlachtfestspezialitäten.
Täglich ab 6 Uhr Künstlerkonzert
mit humoristischen Einlagen nur im
Restaurant Freitag
Friedrichstraße 15.
Mit herzl. Einladung
A. Blendermann.

Gelsenkirchen
Trabrennen
11. Oktober und 18. Oktober,
1½ Uhr. nachm. 1 Uhr
Täglich 7 Rennen.

Rennen zu Dortmund
Sonntag, den 25. und Mittwoch, den 28. Oktober nachm. 1 Uhr.
60 000 Mk. Preise und Prämien, 3 Ehrenpreise.

Buntes Theater in der Tonhalle.
Wieder ein großer Erfolg
HADGES-BILLER-BALLETT
mit neuen Tänzen u. a.
DER BRAUTTANZ
Lona Nansen
genannt die schwedische Nachtigall mit neuen Liedern zur Laute.
NIKLAS mit seinem Niki
2 ROYAL die feschen Stepptänzerinnen
Original holländisches Orchester
KAPELLMEISTER WILLIAMS
EINTRITT FREI
Anfang 7 Uhr
SONNTAG AB 5 UHR.

Reichshallen-
Theater . . . . . W. Morjan, Alleestraße 54
Große Zirkus-Varieté-Vorstellung
Robert & Bertram, Urkomisches Herren-Duo.
Hansi Werner, Vortrags-Künstlerin.
Alfred Möhring, bunter Komiker.
Franz Gaus, Humorist / Ansager.
Lilly Ferro, brillante jugendliche Tänzerin.
?? 3 Barley-Fassbender ??
in ihren Glanzleistungen u. s. w. 37646
— Eintritt gänzlich frei! —

Metropol-Theater
Bochum, Alleestraße 61.
Sonntag den 18. Oktober:
Großstadt-Programm.
Außer dem Possen- u. Burlesken-Ensemble Rheingold tritt die Original-Akrobaten-Truppe Kroonen auf.
Als 2. Einlage: The 2 Plastons, römische Gladiatoren-Spiele.
Bostons Kraft-Akt.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Paderborner Vereinigung
Bochum
Sonntag, den 18. Oktober:
Große Befreiungs-Feier
mit Tanz 37497
bei Hahnefeld, Hermannshöhe 2.
Beginn 4 Uhr. Es ladet frdl. ein: Der Vorstand.

Radrennbahn
Hattinger Strasse **Bochum** Haltestelle Linie 8
Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr:
Schluß der Saison 1925
Städte-Herausforderungskampf
Dortmund Jocksch — Bochum Bremer
Essen Drothen — Gladbeck Nöcker
Außerdem:
2-Stundenrennen
15 Mannschaften am Start.
Volkstümliche Preise:
Stehplatz 0.75 Mk., Sattel- u. Sitzplatz 1.50 Mk., Kinder bis 14 Jahren 0.30 Mk., Sattel- und Sitzplatz 0.60 Mk. — Kartenvorverkauf ab Donnerstag, den 15. Oktober bis Samstag, den 17. Oktober, abends 7 Uhr, bei Klöpper, Obere Marktstr. 3, Tel. 862; P. Arctz, Alleestraße 15; J. Kornhoff, Bahnhofstraße 32, Tel. 2877; O. Neuhaus, Herner Str. 2, Tel. 2998; Restaurant H. Breiing, Hattingerstraße 64; Tel. 3293; Restaurant Schulte, Marmelshagen, Inh. Christ. Diederichs, Dorstener Str. 419, Telephon 2377.
während der Rennen Groß. Konzert
Leitung: Kapellmeister Herbst.

Infimes Theater
Neues Programm!
Erstkl. Kunstkräfte!
Eintritt frei!
Sonntag 2 Vorstellungen
4 Uhr nachm. — 8 Uhr abends
Ausschank: Bier, Kaffee, Wein usw.

Lichtbildervortrag
über Deutsch-Südwestafrika im Evgl Vereinshause am Dienstag, d. 20. Oktober, abends 8 Uhr.
Es spricht u. A. der:
Kolonial-Reichsarbeitsgemeinschafts
Farmer Hans Kisker.
Eintritt 0.50 ℳ — Eintritt 0.50 ℳ

Es empfehlen sich:
Ary Dohmann u. Kurt Görting
(gen. „Die Bösen Buben")
Union-Palast, Weinklause, I. Etg.
— täglich ab 7 Uhr —

Restaurant G. Linnemann
Eig. Schlachterei Marienstr. 43 Eig. Schlachterei
Großer Preisabbau!
Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch von 70 Pfg an.
Reichhaltige Abendkarte.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstenerstr. 87 Franz Cremer Fernspr. 3083
Jeden Sonntag ab 6 Uhr:
Frei-Konzert
Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere.

Inf.-Rgt. 143
Alle ehemaligen Angehörigen des Straßburger Inf.-Rgt 143 werden hierdurch aufgefordert, sich zum Zwecke des Zusammenschlusses der alten 143er im Ruhrgebiet am **Sonntag den 25 Oktober 1925, nachm 2.30 Uhr** im Hotel-Restaur. **'Monopol'** in **Gelsenkirchen,** Ecke Bank- und Kreuzstraße (Nähe Alter Markt) einzufinden.
Hagedorn,
Amtsgerichtrat in Wattenscheid, Freiheitstrase 15.
Hauptm d. Res. im ehem. I.-R. 143.

Bayernvereinigung Edelweiß
E. V. Bochum.
Vereinsheim Fischedick, Schützenbahn 1.
Am Sonntag den 18. Oktober nachm. 4 Uhr veranstalten wir im Vereinsheim Fischedick eine gemütliche
Kirta-Feier
wozu wir die Mitglieder und Landsleute herzlich einladen.
Scharts Enk z'samm und kommt's enVerein, nach'a wird's halt bald recht zünft'l sei. Der Vorstand.

Ausflugsort „Unter den Linden"
Wiemelhausen.
Ab 4 Uhr:
Tanz-Vergnügen
Gute Musik.
Damen u. Herren sind freundl. eingeladen
Wirt Bergmann.

Die Abfahrt
zu unserem
Herbstfest
erfolgt heute 37546 Samstag um 7.45 vom Westfalenplatz.
Westfalen-Club
(ch. Starting-Club).
Der Vorstand.

Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Ledersofas
Kinderwagen
Herde
Zahlungserleichterung
Silberpfennig
Brückstr. 43.

Kugelkäse.
rote Kugeln je 4½ Pfd., 2 Stck. = 9 Pfd. 4.95 Mk. 9 Pfd. rote Tafelkäse 4.95 Mk., 9 Pfd. gelbe Nordmarkkäse 4.95 Mk., 9 Pfd. dän. Gd. Fettkäse 8.85 Mk., 9 Pfd. Tafelfettkäse 8.55 Mk., 9 Pfd. Schweiz. Fettk. 10.60 M. 9 Pfd. ger. Schweinsköpfe 4.95 Mk., 9 Pfd. Schweinefettsut. 4.30 Mk., 9 Pfd. Rot- u. Leberwurst 6.85 Mk. freibleib. ab hier Nachnahme
H. Krogmann,
Norddorf Hofst. 400

Neue Gänsefedern
füllf., a. ungerissen, aus erster Hand. Preisliste gratis. Frau A. Wodrich, Neu-Trebbin 57, Oderbruch.

Mehrere gebrauchte sehr gut erhaltene
Pianos
und
Flügel
Blüthner - Ibach etc.
sehr preiswert unter günstig. Bedingung. zu verkaufen.
Marks
Kaiser-Wilhelm-Str.

Brief-Kasten

Harkort. 12 000 Mark hatten am 1. November 1920 einen Wert von 668,40 Gm., 1000 Mark am 1. November 1921 22,40 Gm., 1000 Mark am 1. November 1922 0,76 Gm. Hiernach können Sie den Goldwert errechnen. Aufgewertet ist auf 25 Prozent, doch kann auf Antrag eine höhere Aufwertung erfolgen, weil es sich um ein eingetragenes Restkaufgeld handelt. Vom aufgewerteten Betrage sind an Zinsen zu zahlen: Ab 1. Januar 1925 1,2 Prozent, ab 1. Juli 1925 2,5 Prozent, ab 1. Januar 1926 3 Prozent, ab 1. Januar 1928 5 Prozent.

Streitfrage. Die Miete einschließlich Umlagen betrug für Weitmar bei 22,50 Mark monatlicher Friedensmiete Februar bis März 15,44 Mark, April bis Juli 17,87 Mark und August bis Oktober 19,19 Mark.

S. 500. Das neue Untermietverhältnis brauchen Sie nicht ohne weiteres zu dulden, wenn Sie keine Erlaubnis dazu erteilt haben. Stillschweigende Duldung wird als Erlaubnis angesehen. Nach § 29 des Mieterschutzgesetzes kann jedoch die fehlende Erlaubnis des Hausbesitzers durch die Zustimmung des Mietseinigungsamtes ersetzt werden. Bemüht sich der Mieter nicht hierum oder verweigert das Mieteinigungsamt seine Zustimmung, klagen Sie gemäß § 2 des Mieterschutzgesetzes auf Räumung wegen unerlaubter Untervermietung an Dritte.

Mübo. Falls Sie mit dem Vermieter nicht ausdrücklich vereinbart haben, daß im gleichen Hause kein zweites Zigarrengeschäft eröffnet werden dürfe, werden Sie mit Schadenersatzansprüchen schwerlich Glück haben. Es liegt allerdings im Interesse des Hausbesitzers selbst, eine solche Konkurrenz nach Möglichkeit auszuschließen, da ja dadurch die Mietzahlungsfähigkeit nur gemindert wird.

Aus und mit dem Publikum.

Wo bleibt der Kofferträger am Hauptbahnhof Bochum?

Schon lange klagen Reisende, Verkehrsverein usw. darüber, daß eine Stadt von nahezu 160 000 Einwohnern nicht einmal einen einzigen Kofferträger besitzt. Besonders macht sich der Uebelstand geltend, wenn mit den Frühzügen Reisende aus Berlin zurückkommen und ihre schweren Koffer bis zu dem vor dem Bahnhof haltenden Wagen schleppen müssen. Es handelt sich hier meistens um ältere Herren. Gibt es in Deutschland noch eine Stadt von der Bedeutung und Einwohnerzahl Bochums ohne Kofferträger? Wo.

Aus dem Gerichtssaal

§a **Eickel,** 15. Okt. Der Arbeiter Sch. war vom Schöffengerichte wegen gefährlicher Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein. Das Berufungsgericht ließ eine Milderung im Strafmaß eintreten, indem es die Freiheitsstrafe aufhob und auf eine Geldstrafe von 75 Mark erkannte.

§ **Koblenz,** 15. Okt. Vor dem Schwurgericht hatte sich gestern der Hauptbeteiligte bei den schon wiederholt erwähnten Unregelmäßigkeiten beim hiesigen Reichsneubauamt Bauunternehmer Galles zu verantworten. Es wurde nachgewiesen, daß er mit den beim Reichsneubauamt angestellten Bauräten Lange und Gentz Verträge über die Lieferung von Schwemmsteinen und Holz abgeschlossen hat, die ihm große Vermögensvorteile zum Schaden des Reiches brachten. So erhielt er für Schwemmsteine 104 Mark, während der Marktpreis nur 70 Mark betrug. Galles wurde zu 2 Jahren Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe verurteilt und sofort in Haft genommen. Von dem übermäßigen Gewinn wurden 75 000 Mark eingezogen.

AUXOLIN

Schuppenbildungen
und den damit verbundenen
Haarausfall behandelt
man am zweckmässigsten mit
Auxolin-Schuppen-Pomade
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.

AUXOLIN



Pfarrer Heumanns Heilmittel
stets auch vorrätig im Alleindepot
Einhorn-Apotheke (Apotheker F. Hense)
Bochum, Große Beckstraße 1 (Ecke Bongardstraße (Telefon 1218) und f. Eickel-Wanne-Röhlinghausen: J. Haacksche alte Apotheke
Das große Pfarrer Heumann-Buch
320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M 365** gratis und
Frainko zugesandt, Postkarte genügt.

Neu eröffnet!

Durch unser Teilzahlungs-System

Neu eröffnet!

bei kleinster Anzahlung und niedrigen wöchentlichen, zehntägigen oder monatlichen Raten
machen wir es Ihnen immer möglich
Damen-, Herren-, Kinder-Garderobe, Berufskleidung, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, sämtl. Schuhwaren
in erstklassigen, erprobten Qualitäten, zu niedrigsten Preisen, bei reeller Bedienung, ohne Aufschlag einzukaufen.

Die Ware wird sofort ausgehändigt

Bochum,
Größtes u. vornehmstes Geschäft dieser Art am Platze.

Brück & Co

Die Ware wird sofort ausgehändigt

Bochum,
Bahnhofstraße 37-39.
Eine Minute vom Hauptbahnhof.

Zwangs-Versteigerung.

Heute, den 17. Oktober 1925, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

10 Flurlampen
(elektr.)

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Verkauf voraussichtlich bestimmt. Sammelpunkt für Käufer: **Wirt Hahnefeld, Hermannshöhe 2.**

Bochum, den 16. Oktober 1925.

Joff,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Gabelsbergerstraße 12.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag, den 19. Oktober 1925,** vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

I. **1000 Liter Liköre und Branntwein,**
II. **4 Autoreifen,**
III. **1 Ladenkasse,**
IV. **5 Autoreifen,**
V. **1 Ladenkasse,**
VI. **Tische, 1 Bücherschrank mit Büchern, 1 Gasofen, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Beleuchtung, 2 Stühle, Sessel, 1 Schreibzeug, Bilder, 1 Sofa, 1 Flurgarderobe**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Morsan, Alleestraße.**

Bochum, den 16. Oktober 1925.

Bierkämper,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Fürstenstraße 51.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Montag, den 19. Oktober,** vormittags 9 Uhr beginnend, sollen auf unserem Lagerplatz (Ecke Krupp- und Mülheimerstraße in Essen-West)

eine größere Anzahl gebrauchter Pulte, Schränke, Tische, Tischplatten mit Böcken, Schemel, Zeichenbretter, Türen, Fenster, Glas- und Drahtwände usw., sowie 3 alte Handwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Die Gegenstände können vor dem Verkauf besichtigt werden. (AA5b

Fried. Krupp A.-G.

Bekanntmachung.

Die Hebung der Beiträge für die Westfälische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft findet im November ds. Js. statt. Die Heberollen liegen von morgen ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten bei dem Amt Hordel in Bochum, Brückstraße 33, Zimmer 8, aus.

Binnen 2 Wochen nach Ablauf der Frist kann gegen die Beitragsberechnung beim Genossenschaftsvorstande in Münster, Warendorferstraße 25, Einspruch erhoben werden. Der Einspruch entbindet nicht von der Pflicht zur vorläufigen Zahlung des Beitrages. Der Zahlzettel ist dem Einspruch beizufügen.

Bochum, den 16. Oktober 1925.

Für die Gemeinden Hordel, Riemke und Bergen:
Der Amtmann: Lückel.

Speisekartoffeln!

Industrie-Kartoffeln, Odenwälder blaue, gelbfl. Nieren, sowie gute, weiße Kartoffeln LB19
empfiehlt in bester, kellerfähiger Ware, ab Lager, sowie franko Haus. Auch werden Gutscheine der Stadt Bochum Wohlfahrtsamt bei mir in Zahlung genommen
A. Barenberg, Kreuzstr. 11.

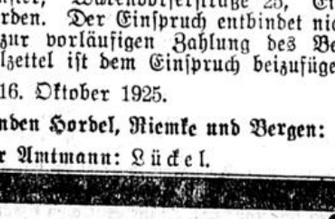
Naturheilinstitut
H. Braun, Feldsieperstraße 106.
Erfolgreiche Behandlung der verschiedenartigsten Krankheiten nach der Naturheilmethode Spezielle Behandlung von **Frauenleiden** nach **Dr. med. Thure-Brandt** durch **Schw. Martha Sievers.**
Gegenüber dem Neubau der „Dreifaltigkeits-Kirche". Straßenbahnbenutzung: Linie 2 u. 2E bis Schmechtingstr., Linie 6 bis Hofstederstr.

Schöner dunkler Ueberzieher f. 18 Mark, feiner Cutaway m. Streifcoat sehr billig abzugeben. Cöverstr. 3, I., r.

Kapitalien
200.- Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Ang. u. L F 37586 an die Gesch. d. Z.

2-3000 Mk.
geg. hohe Zins. und mehrf. Sicherh. sof. gesucht — Angeb. unt. S. T. 3075 a. die Geschst.

Das beste und nützlichste **Weihnachtsgeschenk**



ist ein Silberbesteck aus Ia. Material mit 90 Gramm Silberauflage in modernen Mustern (Messer mit rostfreien Klingen) liefert sofort ab Fabrik ohne Zwischenhdl. Katalog u. Originalmuster stehen zu Diensten. Mögl. umgeh. Bestellung erwünscht, um rechtz. vor dem Feste liefern zu können. Beamte u. solv. Leute erhalten erleicht. Zahlungsbed. Zuschrift erbeten an Postschließfach 12 **Haan** bei Solingen. LAV2

200 leere Kisten
wegen Platzmangel auch einzeln sehr billig abzugeben.
37503)
Gebr. Flachmann, Brüderstraße 32

Zahnpraxis
Hans Schmidt
Bochum, Kronenstr. 15.
Mod. Zahnersatz. Sol. Preise

Westfälische Verwaltungsakademie
am Institut für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Münster i/W.
Abteilung Industriebezirk in Bochum,
umfassend ordentlichen Sechssemesterlehrgang und Sonderkurse. Beginn der Vorlesungen des Wintersemesters 1925/26 am 2. November 1925.

Am 2. November 1925 wird außerdem in Bochum der erste besondere Sechssemesterlehrgang für **Kommunalbeamte (Kommunalakademie)** eröffnet.

Die Vorlesungen und Uebungen finden statt an drei Abenden und an einem dienstfreien Nachmittag.

Nähere Auskunft durch die Geschäftsstellen in Münster, Johannisstraße 9 und Bochum, Rathaus, Zimmer 20.

Die Studienberatung der Abteilung Industriebezirk in Bochum findet vom 17. ds. Mts. ab an den Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen von 6—8 Uhr in der Oberrealschule II, Königsallee 79, Straßenbahnlinie 9, statt. a2895

Goethe-Schule
(vorm. Engelsche Familienschule)
(Gahlenschestraße 196).
Vorbereitung für alle Klassen. Sexta-Sekunda. **Reichsverbandsexamen — Religionsunterricht** — Eventuell Abiturvorbereitung.
Anmeldungen vormittags 9—12 Uhr.
Der Direktor: **Geh. Rat. Prof. Dr. Looser.**

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Klavier-Unterricht
erteilt Musik-Akademikerin. Anfragen unter W. 12345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lernt Stenographie! Reichskurzschrift,
schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift.
Else Zander, Hattinger Str. 82

Gründlicher Unterricht
in Buchführung b. zur Bilanzsicherheit. Lehrg. mtl. 5 Mk. 3. Erl. e. entspr. Anstell. bin ich behilfl. — Angeb. u. R. S. 2759 a. die Geschäftsst.

Reichskurzschrift
Anfänger- und Fortbildungsunterricht ist jed. Dienstag und Mittwoch abend ½8 Uhr, jeden Samstag abd. 7 Uhr in der Marienschule, Spichernstr. 6. LSt15 Reichskurzschriftverein „Gabelsberger", Bochum.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch. Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline.
Tel. 4891.

Lauten- u. Mandoline-Einzel-Unterricht.
Fr. Panse, Jakobstraße 17.

Klavier-Unterricht
wird f. Anf. und Vorgeschr. in und auß. d. H. gründl. erteilt. Ottostr. 84, 2. Etage. 37522

Lehrerin
erteilt Unterricht u. Nachhilfe in allen Fächern, auch Sprachen u. Beaufsichtig. der Schularbeiten. Ang. u. R A 36806 an d. Geschst. d. Z.

Hohe Preise f. getr. Anzüge, Joppen, Hosen u. Schuhe.
J. Fruchter, Marienstr. 31. 37032

Nerven
Haut-, Harn-, Unterleibsleiden
aller Art finden diskrete Behandlung.
LB44 **Bekannte Erfolge.**
Büschers Heilinstitut
Bochum, Bahnhofstr. 40, neb. Handelshof

Möbel
Kompl. Schlafzimmer von 395 Mk. an
Küche schön. Modelle von 195 Mk. an
Einzel-Möbel

Kleiderschr.	Anz.	10 M.
Büfetts	„	10 „
Waschkomm.	„	10 „
Bettstellen	„	10 „
Plüschsofas	„	20 „
Ledersofas	„	10 „

Herde in allen Ausführ.
Weitgehendste **Zahlungs-Erleichterung.**
Möbelhaus
Wahl
Bochum
Bahnhofstr. 37-39
1. Etage.

Der große **Erfolg**
den unser **Bruder Heinrichs Blut- und Nervennahrung**
erzielt, hat seine Ursache in der glücklichen Zusammensetzung aller zum Blutaufbau u. zur Kräftigung des ganzen Nervensystems notwendigen Bestandteile.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Bestimmt in der
Stadt-Drogerie, Bongardstraße
Molke-Drogerie, Molkemarkt 39.

Niederlage sämtlicher
Heilwässer
Kissinger Rakoczy
Homburger Elisabeth
Hersfelder Lullusbrunnen
bei Magen- und Darmleiden.
KARL LL27
LINDEN
KRONENSTR. 35-37,
FERNRUF 1852 u. 2388.

Wegen Aufgabe dieser Artikel gebe ich den Rest meiner
Pelzwaren Pelzmützen a2764
zu und unter Fabrikpreis ab.
M. Haustadt
Tel. 2472 **Friedrichstr. 37** Tel. 2472

Garantiert reines
Gerstenmehl
zum Preise von **11.50** Mk.
Wilh. Friemann jun.
Bochum, Kanalstr. 39.

Kranke
die an Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nerven, Lähmungen, Blase, Nieren usw. erkrankt sind, werden mit überraschendem Erfolge behandelt, durch die galvanischen Schwachströme des
Wohlmuth-Apparates
in dem elektr. galvanischen
Heilinstitut
Kaiserstr. 11. von Frau Lina Schaf
Kauf u. Leihen der Apparate wird vermittelt

Gebr. Knab.-Anz. u. Mäntel f. Alter v. 12 b. 15 J., getrag. **Herrenhof.,** 1 P. H.-Halbschuhe, Hugo Schultstr. 35, 2. Etage, r.

Menge's Boonekamp

Der Wissenschaft halber verlange man
Menge's Boonekamp
Echt Original-Fabrikat
Schlossfeld Destillerie
Vornehmste Marke
Edelste Qualität



ist Medizin.

Man verlange nicht nur Boonekamp sondern **Menge** Boonekamp.
Die Garantie für Qualität. LM62

Besseres christliches Möbelgeschäft liefert an Beamten und Personen in sicherer Stellung
Möbel
aller Art
auf bequeme Teilzahlung!
Nur erstklassige Ware bei besonders billigen Preisen.
Offerten unter K. M. 36815 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sensationeller Qualitätsschlager!
Sachsenwerk-Doppelkopfhörer Mk. 5.50
Neufeldt & Kuhnke-Hörer . . Mk. 10.75
solange der Vorrat reicht.
Radio-Kirsch
Bochum, Brückstr. 11

Persil für Krankenwäsche

Krankenwäsche muß desinfiziert werden. Krankheitsübertragung durch Kleidung und Wäschestücke ist keine Seltenheit. Persil tötet schon in handwarmer Lauge jeden Krankheitskeim!

Vereinigte
Stadttheater
Bochum - Duisburg.

Samstag, 17. Okt., 7.30 bis geg. 10.15: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einrichtung D. 6:
Man kann nie wissen.
Komödie in vier Akten von Bernhard Shaw.
Sonntag, 18. Okt., 5 bis 10:
Außer Vormiete:
Der Ring des Nibelungen.
Zweiter Tag:
Siegfried.
Montag, 19. Okt., 5 bis 7.30:
Schülervorstellung:
Sappho.
Dienstag, 20. Okt., 7.30 bis geg. 10.15: A. 6:
Man kann nie wissen.
Mittwoch, 21. Okt., 7.15 bis 10.30: C. 7:
Der fliegende Holländer.
Donnerstag, 22. Okt., 7.30 bis 10: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung u. Einrichtung D. 7:
Der Traum ein Leben.
Phantastisch. Schauspiel in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.
Freitag, 23. Okt., 8 bis gegen 10.30: Wahlvorstellung für alle Ringe:
Heimliche Brautfahrt.
Sonnabend, 24. Okt., 7.30 bis gegen 10: B. 7:
Norma.
Sonntag, 25. Okt., 11 bis 12.30:
Erste Tanzveranstaltung.
7 bis gegen 10.30:
Außer Vormiete:
Der Zigeunerbaron.
Montag, 26. Okt., 7.30 bis gegen 10: C. 8:
Ramper.
An die Einlösung der zweiten Vormieterate wird höfl. erinnert.

Textbücher
soweit solche erschienen sind, vorrätig in der Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4.

Theater
Bier-Restaurant
im Union-Palast
(Parterre links)
Beachten Sie unsere Sonntags-Speisenfolge.
Sie essen bei uns billiger wie zu Hause
1.- Mk.
Kraftbrühe mit Einlage, Schweinebraten mit Salat.
1.50 Mk.
Kraftbrühe mit Einlage, Hasenpfeffer (v. ganzen Hasen) Dessers.
2.20 Mk.
Kraftbrühe mit Einlage, Schwedische Gabelbissen, Filet-Beefsteak, Salat, Dessert.
Spezialität!
Filterkaffee
Dortmunder-Union-Export kl. 0.20, gr. 0.40.

Kegelbahn
mit groß. Zimmer Montags u. Dienstags abends frei. Wirtschaft Wilde, Alleestraße 128. Telph. 1173.

Union-Palast
Rottstraße 29. BOCHUM. Tel. 534 u. 2933.
Samstag 8 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr
Der größte Operettenerfolg der Spielzeit
Fridericus Rex und sein Leibkutscher
Musik von Josef Snaga. Spielleitung Frau Dir. Meyersieden.
Der König: Karl Stauber. **Der Leibkutscher:** Rolf Enger.
Samstag 17., Sonntag 18., Mittwoch 19. 3½ Uhr, **3 große Kindervorstellungen** bei ganz kleinen Preisen. 0.30, 0.50, 0.75, 1.00 Mk.
Max und Moritz.
Eine lustige Böse Bubengeschichte in 6 Bildern mit Gesang u. Tanz v. Wilhelm Busch.
Vorverkauf von 12—1 Uhr und ab 4 Uhr ununterbrochen.

Ehrenfelder Lichtspiele
Im Jugendheim Meinolphusstr. (Nähe d. Stadttheat.)
Samstag, den 17. Oktober bis einschließlich **Montag, den 19. Oktober,** täglich abends 8 Uhr zeigen wir den
Fox-Film
Dämon der Landstraße!
6 Akte äußerster Spannung mit Tom Mix dem verwegensten Reiter u. Autoführer Amerikas.
— Dazu ein **gutes Beiprogramm.** —
„Löwenbraut"
und
„Dodo als Fremdenführer"
Naturaufnahmen vom schönen Rhein:
Fahrt von Coblenz bis Rüdesheim
Hochwasser des Rheins im Jahre 1920.
Jugendvorstellungen:
Sonntag 4 Uhr. Montag ½5 Uhr.
L. E. 26

Achtung!
Ehrenfelder Bierhaus
Otto- u. Kronenstr. Ecke
Samstag und Sonntag nochmals
Geschwister Fröhlich
das vornehmste Gesangs- und Spielduett der Gegenwart.
Ab Montag: Täglich
die große Kanone
ADDI BRAGER
und
Frl. Elly Eleonore
Vortragskünstlerin
Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. **H. Biesenbaum,** Wirt.

BILDERSCHAU
Unser Lustspiel-Programm
Der bekannte Unbekannte
Eine Diebeskomödie in 5 Akten mit **Bruno Kastner.**
May Allison in dem famosen Lustspiel
Dienstmädchen wider Willen
5 urkomische Akte.
Trianon-Auslandswoche.
Sonnabend, 17. bis Montag, den 19. Okt., täglich abends 8 Uhr.
Sonntag nachm. 3½ Uhr Jugendvorstellung: Dodo als Radfahrer. — Das elektr. Haus. — Das Märchen vom Salz usw.
Jugendliche haben abends keinen Zutritt.
Nur 3 Tage

ST. HUBERTUS-WEINSTUBEN
BOCHUM, SCHILLERSTR. 1
Behagliche Räume.
Bestgepflegte Weine.
Civile Preise.
Auch glasweiser Ausschank und ½ Flaschen.
LV10

Weinstube E. Peipe, Linden-R,
Haltestelle evgl. Kirche.
Jeden Sonntag
The Three Darlings
Dance Jazz-Band.

Sonntag
4½ Uhr — Mocca-Stunde — Kapelle Srischkat
Tonhallen-Diele

Ein Schlachtfest im **Klosterkeller**
AB HEUTE einzig Bochum in sehenswerter hervorragend dastehende Dekoration in künstlerischer Ausführung.
Ausschank von Spezial-Klosterbieren, Weinen und Likören.
Ia. Klosterschlachtplatten
sowie sämtliche Schlachtfestspezialitäten.
Täglich ab 6 Uhr Künstlerkonzert
mit humoristischen Einlagen nur im
Restaurant Freitag
Friedrichstraße 15.
Mit herzl. Einladung
A. Blendermann.

Gelsenkirchen
Trabrennen
11. Oktober und 18. Oktober,
1½ Uhr. nachm. 1 Uhr
Täglich 7 Rennen.

Rennen zu Dortmund
Sonntag, den 25. und Mittwoch, den 28. Oktober nachm. 1 Uhr.
60 000 Mk. Preise und Prämien, 3 Ehrenpreise.

Buntes Theater in der Tonhalle.
Wieder ein großer Erfolg
HADGES-BILLER-BALLETT
mit neuen Tänzen u. a.
DER BRAUTTANZ
Lona Nansen
genannt die schwedische Nachtigall mit neuen Liedern zur Laute.
NIKLAS mit seinem Niki
2 ROYAL die feschen Stepptänzerinnen
Original holländisches Orchester
KAPELLMEISTER WILLIAMS
EINTRITT FREI
Anfang 7 Uhr
SONNTAG AB 5 UHR.

Reichshallen-
Theater . . . . . W. Morjan, Alleestraße 54
Große Zirkus-Varieté-Vorstellung
Robert & Bertram, Urkomisches Herren-Duo.
Hansi Werner Vortrags-Künstlerin.
Alfred Möhring bunter Komiker.
Franz Gaus Humorist / Ansager.
Lilly Ferro brillante jugendliche Tänzerin.
?? 3 Barley-Fassbender ??
in ihren Glanzleistungen u. s. w. 37646
— Eintritt gänzlich frei! —

Metropol-Theater
Bochum, Alleestraße 61.
Sonntag den 18. Oktober:
Großstadt-Programm.
Außer dem Possen- u. Burlesken-Ensemble **Rheingold** tritt die Original-Akrobaten-Truppe **Kroonen** auf.
Als 2. Einlage: **The 2 Plastons,** römische Gladiatoren-Spiele.
Bostons Kraft-Akt.
Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

Paderborner Vereinigung
Bochum
Sonntag, den 18. Oktober:
Große Befreiungs-Feier mit Tanz 37497
bei **Hahnefeld,** Hermannshöhe 2.
Beginn 4 Uhr. Es ladet frdl. ein: **Der Vorstand.**

Radrennbahn
Hattinger Strasse **Bochum** Haltestelle Linie 8
Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr:
Schluß der Saison 1925
Städte-Herausforderungskampf
Dortmund Jocksch — **Bochum** Bremer
Essen Drothen — **Gladbeck** Nöcker
Außerdem:
2-Stundenrennen
15 Mannschaften am Start.
Volkstümliche Preise:
Stehplatz 0.75 Mk., Sattel- u. Sitzplatz 1.50 Mk., Kinder bis 14 Jahren 0.30 Mk., Sattel- und Sitzplatz 0.60 Mk. — Kartenvorverkauf ab Donnerstag, den 15. Oktober bis Samstag, den 17. Oktober, abends 7 Uhr, bei **Klöpper,** Obere Marktstr. 3, Tel. 862; **P. Aretz,** Alleestraße 15; **J. Korsbuhl,** Bahnhofstraße 32, Tel. 2877; **O. Neuhaus,** Herner Str. 2, Tel. 2998; Restaurant **H. Breling,** Hattingerstraße 64; Tel. 3293, Restaurant **Schulte,** Marmelshagen, Inh. Christ. Diederichs, Dorstener Str. 419, Telephon 2377.
Während der Rennen Groß. Konzert
Leitung: Kapellmeister Herbst.

Infimes Theater
Neues Programm!
Erstkl. Kunstkräfte!
Eintritt frei!
Sonntag 2 Vorstellungen
4 Uhr nachm. — 8 Uhr abends
Ausschank: Bier, Kaffee, Wein usw.

Lichtbildervortrag
über **Deutsch-Südwestafrika** im Evgl Vereinshause am Dienstag, d. 20. Oktober, abends 8 Uhr.
Es spricht u. A. der:
Kolonial-Reichsarbeitsgemeinschafts
Farmer Hans Kisker.
Eintritt 0.50 ℳ — Eintritt 0.50 ℳ

Es empfehlen sich:
Ary Dohmann u. Kurt Görting
(gen. „Die Bösen Buben")
Union-Palast, Weinklause, I. Etg.
— täglich ab 7 Uhr —

Restaurant G. Linnemann
Eig. Schlachterei **Marienstr. 43** Eig. Schlachterei
Großer Preisabbau!
Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch von **70 Pfg** an.
Reichhaltige Abendkarte.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstenerstr. 87 — Franz Cremer — Fernspr. 3083
Jeden Sonntag ab 6 Uhr:
Frei-Konzert
Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere.

Inf.-Rgt. 143
Alle ehemaligen Angehörigen des Straßburger Inf.-Rgt 143 werden hierdurch aufgefordert, sich zum Zwecke des Zusammenschlusses der alten 143er im Ruhrgebiet am **Sonntag den 25 Oktober 1925, nachm. 2.30 Uhr** im Hotel-Restaur. **'Monopol'** in **Gelsenkirchen,** Ecke Bank- und Kreuzstraße (Nähe Alter Markt) einzufinden.
Hagedorn,
Amtsgerichtrat in Wattenscheid, Freiheitstrase 15.
Hauptm d. Res. im ehem. I.-R. 143.

Bayernvereinigung Edelweiß
E. V. Bochum.
Vereinsheim Fischedick, Schützenbahn 1.
Am Sonntag den 18. Oktober nachm. 4 Uhr veranstalten wir im Vereinsheim Fischedick eine gemütliche
Kirta-Feier
wozu wir die Mitglieder und Landsleute herzlich einladen.
Scharts Enk z'samm und kommt's enVerein, nach'a wird's halt bald recht zünft'l sei. **Der Vorstand.**

Ausflugsort „Unter den Linden"
Wiemelhausen.
Ab 4 Uhr:
Tanz-Vergnügen
Gute Musik.
Damen u. Herren sind freundl. eingeladen
Wirt Bergmann.

Die Abfahrt
zu unserem
Herbstfest
erfolgt heute 37546 Samstag um 7.45 vom Westfalenplatz.
Westfalen-Club
(ch. Starting-Club).
Der Vorstand.

Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Ledersofas
Kinderwagen
Herde
Zahlungserleichterung
Silberpfennig
Brückstr. 43.

Kugelkäse.
rote Kugeln je 4½ Pfd. 2 Stck. = 9 Pfd. 4.95 Mk. 9 Pfd. rote Tafelkäse 4.95 Mk., 9 Pfd. gelbe Nordmarktkäse 4.95 Mk., 9 Pfd. dän. Eb. Fettkäse 8.55 Mk., 9 Pfd. Tafelfettkäse 8.55 Mk., 9 Pfd. Schweiz. Fettk. 10.60 M. 9 Pfd. ger. Schweinsköpfe 4.95 Mk., 9 Pfd. Schweinefettfett. 4.30 Mk., 9 Pfd. Rot- u. Leberwurst 6.85 Mk. freibleib. ab hier Nachnahme
H. Krogmann,
Nortorf Holst. 400

Neue Gänsefedern
füllf., a. ungerissen, aus erster Hand. Preisliste gratis. Frau A. Wodrich, Neu-Trebbin 57, Oderbruch.

Mehrere gebrauchte sehr gut erhaltene
Pianos
und
Flügel
Blüthner - Ibach etc.
sehr preiswert unter günstig. Bedingung. zu verkaufen.
Marks
Kaiser-Wilhelm-Str.

Brief-Kasten

Harkort. 12 000 Mark hatten am 1. November 1920 einen Wert von 668,40 Gm., 1000 Mark am 1. November 1921 22,40 Gm., 1000 Mark am 1. November 1922 0,76 Gm. Hiernach können Sie den Goldwert errechnen. Aufgewertet ist auf 25 Prozent, doch kann auf Antrag eine höhere Aufwertung erfolgen, weil es sich um ein eingetragenes Restkaufgeld handelt. Vom aufgewerteten Betrage sind an Zinsen zu zahlen: Ab 1. Januar 1925 1,2 Prozent, ab 1. Juli 1925 2,5 Prozent, ab 1. Januar 1926 3 Prozent, ab 1. Januar 1928 5 Prozent.

Streitfrage. Die Miete einschließlich Umlagen betrug für Weitmar bei 22,50 Mark monatlicher Friedensmiete Februar bis März 15,44 Mark, April bis Juli 17,87 Mark und August bis Oktober 19,19 Mark.

S. 500. Das neue Untermietverhältnis brauchen Sie nicht ohne weiteres zu dulden, wenn Sie keine Erlaubnis dazu erteilt haben. Stillschweigende Duldung wird als Erlaubnis angesehen. Nach § 29 des Mieterschutzgesetzes kann jedoch die fehlende Erlaubnis des Hausbesitzers durch die Zustimmung des Mietseinigungsamtes ersetzt werden. Bemüht sich der Mieter nicht hierum oder verweigert das Mieteinigungsamt seine Zustimmung, klagen Sie gemäß § 2 des Mieterschutzgesetzes auf Räumung wegen unerlaubter Untervermietung an Dritte.

Mübo. Falls Sie mit dem Vermieter nicht ausdrücklich vereinbart haben, daß im gleichen Hause kein zweites Zigarrengeschäft eröffnet werden dürfe, werden Sie mit Schadensersatzansprüchen schwerlich Glück haben. Es liegt allerdings im Interesse des Hausbesitzers selbst, eine solche Konkurrenz nach Möglichkeit auszuschließen, da ja dadurch die Mietzahlungsfähigkeit nur gemindert wird.

Aus und mit dem Publikum.

Wo bleibt der Kofferträger am Hauptbahnhof Bochum?

Schon lange klagen Reisende, Verkehrsverein usw. darüber, daß eine Stadt von nahezu 160 000 Einwohnern nicht einmal einen einzigen Kofferträger besitzt. Besonders macht sich der Uebelstand geltend, wenn mit den Frühzügen Reisende aus Berlin zurückkommen und ihre schweren Koffer bis zu dem vor dem Bahnhof haltenden Wagen schleppen müssen. Es handelt sich hier meistens um ältere Herren. Gibt es in Deutschland noch eine Stadt von der Bedeutung und Einwohnerzahl Bochums ohne Kofferträger? Wo.

Aus dem Gerichtssaal

Sa **Eickel,** 15. Okt. Der Arbeiter Sch. war vom Schöffengerichte wegen gefährlicher Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein. Das Berufungsgericht ließ eine Milderung im Strafmaß eintreten, indem es die Freiheitsstrafe aufhob und auf eine Geldstrafe von 75 Mark erkannte.

§ **Koblenz,** 15. Okt. Vor dem Schwurgericht hatte sich gestern der Hauptbeteiligte bei den schon wiederholt erwähnten Unregelmäßigkeiten beim hiesigen Reichsneubauamt Bauunternehmer Galles zu verantworten. Es wurde nachgewiesen, daß er mit den beim Reichsneubauamt angestellten Bauräten Lange und Gentz Verträge über die Lieferung von Schwemmsteinen und Holz abgeschlossen hat, die ihm große Vermögensvorteile zum Schaden des Reiches brachten. So erhielt er für Schwemmsteine 104 Mark, während der Marktpreis nur 70 Mark betrug. Galles wurde zu 2 Jahren Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe verurteilt und sofort in Haft genommen. Von dem übermäßigen Gewinn wurden 75 000 Mark eingezogen.

AUXOLIN **Schuppenbildungen** und den damit verbundenen **Haarausfall behandelt** man am zweckmässigsten mit **Auxolin-Schuppen-Pomade** von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose. AUXOLIN



Pfarrer Heumanns Heilmittel stets auch vorrätig im Alleindepot **Einhorn-Apotheke** (Apotheker F. Hense) Bochum, Große Beckstraße 1 (Ecke Bongardstraße (Telefon 1218) und i. Eickel-Wanne-Röhlinghausen: J. Haacksche alte Apotheke **Das große Pfarrer Heumann-Buch** 320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M 265** gratis und Frainko zugesandt. Postkarte genügt.

Neu eröffnet! **Durch unser Teilzahlungs-System** **Neu eröffnet!**

bei kleinster Anzahlung und niedrigen wöchentlichen, zehntägigen oder monatlichen Raten

machen wir es Ihnen immer möglich

Damen-, Herren-, Kinder-Garderobe, Berufskleidung, Baumwollwaren, Kleiderstoffe, sämtl. Schuhwaren

in erstklassigen, erprobten Qualitäten, zu niedrigsten Preisen, bei reeller Bedienung, ohne Aufschlag einzukaufen.

Die Ware wird sofort ausgehändigt

Bochum, Größtes u. vornehmstes Geschäft dieser Art am Platze.

Brück & Co

Die Ware wird sofort ausgehändigt

Bochum, Bahnhofstraße 37-39. Eine Minute vom Hauptbahnhof.

Zwangs-Versteigerung.

Heute, den 17. Oktober 1925, vormittags 11 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

10 Flurlampen (elektr.)

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Verkauf voraussichtlich bestimmt. Sammelpunkt für Käufer: **Wirt Bahnefeld, Hermannshöhe 2.**

Bochum, den 16. Oktober 1925.

Joost,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Gabelsbergerstraße 12.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag, den 19. Oktober 1925,** vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

I. **1000 Liter Liköre und Branntwein,**
II. **4 Autoreifen,**
III. **1 Ladenkasse,**
IV. **5 Autoreifen,**
V. **1 Ladenkasse,**
VI. **Tische, 1 Bücherschrank mit Büchern, 1 Gasofen, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Beleuchtung, 2 Stühle, Sessel, 1 Schreibzeug, Bilder, 1 Sofa, 1 Flurgarderobe**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Morjan, Alleestraße.**

Bochum, den 16. Oktober 1925.

Bierkämper,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Fürstenstraße 51.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Montag, den 19. Oktober,** vormittags 9 Uhr beginnend, sollen auf unserem Lagerplatz (Ecke Krupp- und Mühleimerstraße in Essen-West)

eine größere Anzahl gebrauchter Pulte, Schränke, Tische, Tischplatten mit Böcken, Schemel, Zeichenbretter, Türen, Fenster, Glas- und Drahtwände usw., sowie 3 alte Handwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Die Gegenstände können vor dem Verkauf besichtigt werden. (AA5b

Fried. Krupp A.-G.

Bekanntmachung.

Die Hebung der Beiträge für die Westfälische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft findet im November ds. Js. statt. Die Heberollen liegen von morgen ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten bei dem Amt Hordel in Bochum, Brückstraße 33, Zimmer 8, aus.

Binnen 2 Wochen nach Ablauf der Frist kann gegen die Beitragsberechnung beim Genossenschaftsvorstande in Münster, Warendorferstraße 25, Einspruch erhoben werden. Der Einspruch entbindet nicht von der Pflicht zur vorläufigen Zahlung des Beitrages. Der Zahlzettel ist dem Einspruch beizufügen.

Bochum, den 16. Oktober 1925.

Für die Gemeinden Hordel, Riemke und Bergen:

Der Amtmann: Lückel.

Speisekartoffeln!

Industrie-Kartoffeln, Odenwälder blaue, gelbfl. Nieren, sowie gute, weiße Kartoffeln LB19

empfiehlt in bester, kellerfähiger Ware, ab Lager, sowie franko Haus. Auch werden Gutscheine der Stadt Bochum Wohlfahrtsamt bei mir in Zahlung genommen

A. Barenberg, Kreuzstr. 11.

Naturheilinstitut

H. Braun, Feldsieperstraße 106.

Erfolgreiche Behandlung der verschiedenartigsten Krankheiten nach der Naturheilmethode Spezialbehandlung von **Frauenleiden** nach **Dr. med. Thure-Brandt** durch **Schw. Martha Sievers.**

Gegenüber dem Neubau der **„Dreifaltigkeits-Kirche“.** Straßenbahnbenutzung: Linie 2 u. 2E bis Schmechtingstr., Linie 6 bis Hofstederstr.

Westfälische Verwaltungsakademie

am Institut für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Münster i/W.

Abteilung Industriebezirk in Bochum,

umfassend ordentlichen Sechssemesterlehrgang und Sonderkurse. Beginn der Vorlesungen des Wintersemesters 1925/26 am 2. November 1925.

Am 2. November 1925 wird außerdem in Bochum der erste besondere Sechssemesterlehrgang für **Kommunalbeamte (Kommunalakademie)** eröffnet.

Die Vorlesungen und Uebungen finden statt an drei Abenden und an einem dienstfreien Nachmittag.

Nähere Auskunft durch die Geschäftsstellen in Münster, Johannisstraße 9 und Bochum, Rathaus, Zimmer 20.

Die Studienberatung der Abteilung Industriebezirk in Bochum findet vom 17. ds. Mts. ab an den Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen von 6—8 Uhr in der Oberrealschule II, Königsallee 79, Straßenbahnlinie 9, statt. a2895

Möbel

Kompl. Schlafzimmer von 395 Mk. an
Küche schön. Modelle von 195 Mk. an
Einzel-Möbel

Kleiderschr.	Anz.	10 M.
Büfetts	„	10 „
Waschkomm.	„	10 „
Bettstellen	„	10 „
Plüschsofas	„	20 „
Ledersofas	„	10 „

Herde in allen Ausführ.

Weitgehendste **Zahlungs-Erleichterung.**

Möbelhaus **Wahl** Bochum Bahnhofstr. 37-39 1. Etage.

Niederlage sämtlicher **Heilwässer**

Kissinger Rakoczy
Homburger Elisabeth
Hersfelder Lullusbrunnen
bei M.-gen- und Darmleiden.

KARL LL27 **LINDEN** KRONENSTR. 35-37, FERNRUF 1852 u. 2388.

Goethe-Schule

(vorm. Engelsche Familienschule) **(Gahlenschestraße 196).**

Vorbereitung für alle Klassen. Sexta-Sekunda. **Reichsverbandsexamen — Religionsunterricht** — Eventuell Abiturvorbereitung.

Anmeldungen vormittags 9—12 Uhr.

Der Direktor: **Geh. Rat. Prof. Dr. Looser.**

Technikum Lemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Klavier-Unterricht

erteilt Musik-Akademikerin. Anfragen unter W. 12345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lernt Stenographie! Reichskurzschrift,

schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift.

Else Zander, Hattinger Str. 82

Gründlicher Unterricht

in Buchführung b. zur Bilanzsicherheit. Lehrg. mtl. 5 Mk. Z. Erl. e. entspr. Anstell. bin ich behilfl. — Angeb. u. R. S. 2759 a. die Geschäftsst.

Reichskurzschrift

Anfänger- und Fortbildungsunterricht ist jed. Dienstag und Mittwoch abend 1/2 8 Uhr, jeden Samstag abd. 7 Uhr in der Marienschule, Spichernstr. 6. LS15 Reichskurzschriftverein „Gabelsberger“, Bochum.

Musik- u. Orchester-Schule Merkert

Boch. Brückstr. 43. Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline. Tel. 4891.

Lauten- u. Mandoline-Einzel-Unterricht. Fr. Panse, Jakobstraße 17.

Klavier-Unterricht

wird f. Anf. und Vorgeschr. in und auß. d. H. gründl. erteilt. Ottostr. 84, 2. Etage. 37522

Lehrerin

erteilt Unterricht u. Nachhilfe in allen Fächern, auch Sprachen u. Beaufsichtig. der Schularbeiten. Ang. u. R A 36806 an d. Geschst. d. Z.

Hohe Preise f. getr. Anzüge, Joppen, Hosen u. Schuhe. J. Fruchter, Marienstr. 31. 37032

Nerven

Haut-, Harn-, Unterleibsleiden

aller Art finden diskrete Behandlung. LB44 **Bekannte Erfolge.**

Büschers Heilinstitut

Bochum, Bahnhofstr. 40, neb. Handelshof

Der große **Erfolg** den unser **Bruder Heinrichs Blut- und Nervennahrung** erzielt, hat seine Ursache in der glücklichen Zusammensetzung aller zum Blutaufbau u. zur Kräftigung des ganzen Nervensystems notwendigen Bestandteile.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Bestimmt in der **Stadt-Drogerie,** Bongardstraße **Molkte-Drogerie,** Molktemarkt 39.

Wegen Aufgabe dieser Artikel gebe ich den Rest meiner **Pelzwaren Pelzmützen** a2764 zu und unter Fabrikpreis ab. **M. Haustadt** Tel. 2472 **Friedrichstr. 37** Tel. 2472

Garantiert reines **Gerstenmehl** zum Preise von **11.50** Mk. **Wilh. Friemann jun.** **Bochum,** Kanalstr. 39.

Kranke die an Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nerven, Lähmungen, Blase, Nieren usw. erkrankt sind, werden mit überraschendem Erfolge behandelt, durch die galvanischen Schwachströme des **Wohlmuth-Apparates** in dem elektr. galvanischen **Heilinstitut** Kaiserstr. 11. von Frau Lina Schaf Kauf u. Leihen der Apparate wird vermittelt

Kapitalien

200.- Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Ang. u. L F 37586 an die Gesch. d. Z.

2-3000 Mk. geg. hohe Zins. und mehrf. Sicherh. sof. gesucht — Angeb. unt. S. L. 3075 a. die Geschst.

Schöner dunkler Ueberzieher f. 18 Mark, feiner Cutaway m. Streifcoat sehr billig abzugeben. Cowenfeldstr. 3, l., r.

200 leere Kisten

wegen Platzmangel auch einzeln sehr 37503) billig abzugeben.

Gebr. Flachmann, Brüderstraße 32

Zahnpraxis Hans Schmidt

Bochum, Kronenstr. 15.

Mod. Zahnersatz. Sol. Preise

Das beste und nützlichste **Weihnachtsgeschenk**



ist ein Silberbesteck aus Ia. Material mit 90 Gramm Silberauflage in modernen Mustern (Messer mit rostfreien Klingen) liefert. sofort ab Fabrik ohne Zwischenhdl. Katalog u. Originalmuster stehen zu Diensten Mögl. umgeh. Bestellung erwünscht, um rechtz. vor dem Feste liefern zu können. Beamte u. solv. Leute erhalten erleicht. Zahlungsbed. Zuschrift erbeten an Postschließfach 12 **Haan** bei Solingen. LAV2

Menge's Boonekamp

Der Wissenschaft halber verlange man **Menge's Boonekamp** Echt Original-Fabrikat Schlossfeld Destillerie Vornehmste Marke Edelste Qualität



ist Medizin.

Man verlange nicht nur Boonekamp sondern **Menge** Boonekamp. Die Garantie für Qualität. LM62

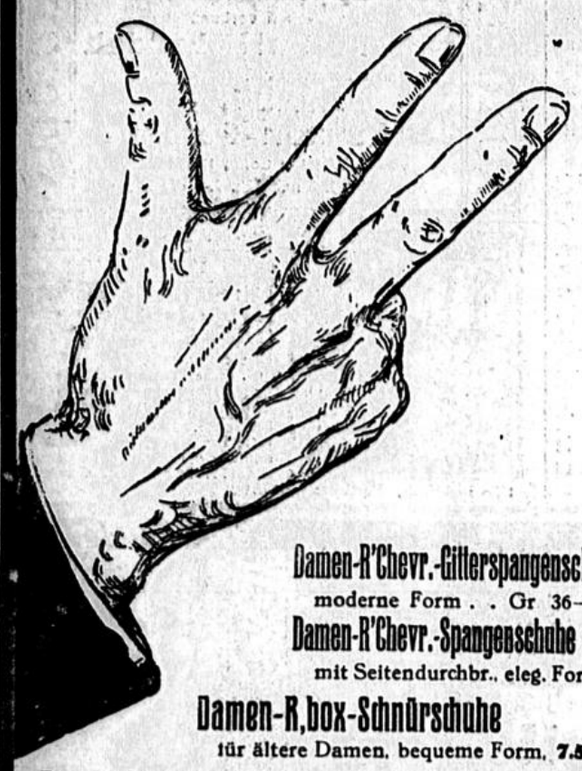
Kachelöfen Schlafzimmer Einzelmöbel Ledersofas Kinderwagen Herde Zahlungserleichterung **Silberpfennig** Brückstr. 43.

Kugelkäse. Rote Kugeln je 4 1/2 Pfd. Stck. = 9 Pfd. 4.95 Mk. 9 Pfd. rote Tafelkäse 95 Mk., 9 Pfd. gelbe Tafelkäse 8.55 Mk., 9 Pfd. Schweiz. Fettk. 10.60 Mk. Pfd. ger. Schweinspfe 4.95 Mk., 9 Pfd. Schweinefettsinst. 4.30 Mk., 9 Pfd. Rot- u. Leberwurst 6.85 Mk. freibleib. ab hier Nachnahme **H. Krogmann, Nortorf** Holst. 400

Neue Gänsefedern Daunen, a. ungerissen, aus erster Hand. Preisliste gratis. Frau A. Wodrich, Neu-Trebbin 57, Oderbruch.

Mehrere gebrauchte sehr gut erhal. ene **Pianos** und **Flügel** Blüthner-Ibach etc. sehr preiswert unter günstig. Bedingung. zu verkaufen. **Marks** Kaiser-Wilhelm-Str.

Sensationeller Qualitätsschlager! Sachsenwerk-Doppelkopfhörer Mk. 5.50 Neufeldt & Kuhnke-Hörer . . Mk. 10.75 solange der Vorrat reicht. **Radio-Kirsch Bochum, Brückstr. 11**



3 × überlegen,
ehe Sie 1 × zu teuer kaufen

Eine deutliche Sprache reden unsere Preise!

Damen-R'Chevr.-Gitterspangenschuhe moderne Form . . Gr 36–41 **5.90**

Damen-R'Chevr.-Spangenschuhe mit Seitendurchbr., eleg. Form **6.50**

Damen-R.box-Schnürschuhe für ältere Damen, bequeme Form, 7.50 **6.75**

Damen braune Echt Boxcalf-Gitterspangenschuhe . . . . . nur **7.90**

Damen-Lack-Gitterspangenschuhe runde Form, Block-Absatz . . . . . nur **7.90**

Damen-Lack-Spangenschuhe halbspitze Formen . . . . . nur 9.80 **8.75**

Damen-Lack-Zweispangenschuhe elegantes Modell 12.50 **10.80**

Damen-Lack-Schnürhalbschuhe in verschiedenen Formen und Ausführungen . 9.80 **8.90**

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz und farbig 0.75, 0.60 **0.45**

Damen-Strümpfe Seidenflor, schwarz und farbig 1.95, 1.45 **1.25**

Damen-Strümpfe Kaschmir, schwarz 3.75, 2.90 **1.95**

Herren-R'box-Schnürstiefel breite Form 9.80, 8.90, **7.90**

Herren braune R'box-Schnürstiefel weiß gedoppelt, runde Form **12.75**

Herren-Lack-Schnürhalbschuhe moderne Form, weiß gedoppelt **14.50**

Herren-Kernbox-Sportstiefel mit geschlossener Lasche . . . . . nur **14.90**

Knaben-R'box-Schnürstiefel Ia Qualität 31-35 6.50, 27-30 **5.90**

Kinder-R'Chevr.-Schnürstiefel riesig billig 25-26 3.90, 23-24 **3.50**

Herren-Seidenflor-Socken schöne Dessins 1.25, **0.95**

Herren reine Wolle-Socken gestrickt, gute Qualitäten 1.95, **1.45**

Gruben-Socken extra stark 0.95, 0.75, **0.45**

Wessling A-G

Bochum, Bongardstr. 18

Wir führen nur Qualitätsware!

Wellblech-Garagen



Diebessicher Wetterfest — Zerlegbar Transportabel

von Mk. 165.– an 1 23

Lagerschuppen, Jagdhütten etc.

Wolf Netter & Jacobi

Berlin W 15 Fasanenstr. 1. W. Frankfurt a. M.

Verkaufsstelle:

Essen-Ruhr, Maxstr. 20. Telef. Essen 374.

Gemeinde Weitmar.

Garantiert reines Gerstenmehl aus nur Vollgerste gemahlen, kauft man am vorteilhaftesten in der Gemeinde-Mühle am Sägewerk, pro Zent. **12.–**

Gelbfl. Industrie-Speisekartoffeln (beste Ware vom Sandboden) pro Zent. R.-M. **3.70**

Auf Wunsch franko Haus. Wiederverkäufer Extra-Preise. Verkauf auch an Auswärtige.

WÄHREND DES UMBAUS leicht beschädigte

Damentaschen, Reisekoffer, Aktenmappen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Lederkoffer u. s. w.

zu jedem annehmbaren PREISE

ZIMMERMANN, Friedrichstrasse 33

Gedenket der Zeppelin-Eckener-Spende!

Von Direktor Milarch (Löwenberg)

Schterdingen! Schiff in Not! Und in lohen Flammen
Bricht ein stolzes Menschenwerk säh in sich zusammen.
Aus der Asche, phönixgleich, ward es neu geboren:
Heldengraf vom Bodensee, du warst nicht verloren!
Nord und Süd und Ost und West, Stadt und Land und Stände
Reichten dir im Opfersinn hilfobereit die Hände.
Es erschienen auf dem Plan alle guten Geister,
Und ein einig' deutsches Volk half dem großen Meister.
Doch das letzte Meisterstück ging in fremde Hände.
Deutsches Volk! Besinne dich! Ist das nun das Ende?
Was hier deutsche Kraft vollbracht, soll das nun zerfallen,
Soll nun Grabesruhe sein in den weiten Hallen?!
All die Kunst und all den Geist und den starken Glauben —
Soll der Rat der Feinde uns das nun wirklich rauben?
Deutsches Volk! Das darf nicht sein, rühre Herz und Hände,
Gib aus deiner Armut her für die Eckener-Spende.
Manche Last bedrücket uns hart mit ihrer Schwere,
„Z. R. 3" als Kriegstribut brachte uns nur Ehre!
So wird auch das neue Schiff Deutschlands Ruhm verkünden,
Eckener wird im sichern Flug seinen Pol schon finden.
Ueber Land und über Meer werden Schiffe fliegen,
Deutschland wird im Friedenswerk eine Welt besiegen.
Arbeit gibt's für Kopf und Hand! In den weiten Hallen
Werden Niet- und Hammerschlag fröhlich wieder schallen!
Deutsches Volk! So soll es sein! Rühre Herz und Hände,
Gib aus deiner Armut her zu der Eckener-Spende!
Junges Volk! Gib doch Verzicht auf die Zigarette
Ein paar Tage — und es wird ein Erfolg, ich wette!
Deutsches Mädel, schmücke dich einmal etwas minder,
Greift in euren Spartopf tief, all ihr deutschen Kinder!
Und wer gern den Schoppen sticht, steche mal daneben —
Wer im Spiel Gewinner ist, soll's zur Spende geben!
Hausfrau, richt' das Sonntagsmahl einmal nur geringer,
Was du einsparst, das gehört unserm Luftbezwinger.
Jeder, auch der Aermste, soll hier sein Scherflein bringen,
Und wenn so ein jeder hilft, muß das Werk gelingen!
„Deutschland" soll sein Name sein, das ist Volksbegehren!
Deutschland über Land und Meer, Deutschland hoch in Ehren!

Beiträge werden auf Postscheckkonto Stuttgart Nr. 5845 erbeten und auch von allen Reichsbankstellen, Sparkassen und Banken entgegengenommen

---

1 Million Ziegelsteine

sofort abzugeben. Bahnanschluß vorhanden. Angebote unter L. A 15 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Klubsofas u. Klubsessel

in Leder, Gobelin u. Plüsch.
Spezialität: Daunenpolsterung.
Ständiges Lager in

Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues u.-Decken, Schlaraffia-Matratzen.

Handwerksmäßige Qualitätsarbeit zu billigsten Preisen

A. Kallmerten & Sohn

Siemensstr. 7 Telephon 1988

Billig! Billig!
1 Waggon
pa. Tafeläpfel
abzugeben. Blücherstr. 44 II. Et.



LJ5

Wir alle trinken

Lebertran-Emulsion

nur von **Ernst Jenner**, Drogerie Griesenbruch, Marienstr. 33

Stadt-Drogerie, Bongardstraße.

Ein sparsam Hausmittel

durch nahtloses Anweben - Anstricken getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbsten Qualität in schwarz und fast allen Modefarben. (13632

Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler,

Barmen - U., Bendahlerstraße 45.

Annahmestelle in Bochum bei Michaelis, Hattingerstraße 58.

Fahrräder und Teile kauft und verkauft Johann Nebur, Helenenstr. Nr. 6.

Altblei kauft E. Engels, Thomasstraße 6.

Gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. A. B. 37503 a. d. Geschst.



Sprechapparate
Marke „Grammophon"
Große Auswahl
Platten (neueste Aufnahmen)

MUSIKHAUS J. MARKS
BOCHUM, FRIEDRICHSTRASSE 13

Möbel auf Kredit!

Ohne 1 Pfg. Anzahl

Ohne 1 Pfg. Anzahl

Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbüfetts
Anrichten
Eimerschränke
usw.

Ohne **1** Pfg. Anzahlung

Ledersofas
Plüschsofas
Korbmöbel
Trumeauspiegel
Ausziehtische
Tische, Stühle
usw.

Möbelhaus M. Tolcziner

Bochum, Obere Marktstraße 38 a.

Zöpfe

rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl
billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Fahrräder
sowie
Teile
kauft Christen, Henriettenstr. 2. 35847

Der Kauf einer Nähmaschine ist immer eine Vertrauenssache!



Empfehle

Pfaff- u. Kayser-Nähmaschinen

Die Qualitätsmarken der deutschen Industrie.
Große Auswahl, kulante Zahlungsbedingungen.

A. WOLTERS, Friedrichstr. 9. Fernsprecher 1161.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Ein Stück Geschichte entwickelt sich in diesen Tagen vor unseren Augen, das nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich von einschneidender Bedeutung werden kann. Wenn das Unwahrscheinliche in Locarno tatsächlich Ereignis werden und die Befriedung Europas hergestellt werden sollte, so werden sich recht bald auch auf wirtschaftlichem Gebiete die Folgen zeigen, und es muß sich dann erweisen, ob die politisch beruhigten Völker Europas soviel wirtschaftliche Einsicht besitzen, daß sie allen Ernstes an der Erleichterung der schweren Bürde mit arbeiten wollen, die sie alle drückt.

Wir in Deutschland haben nun wohl den tiefsten Punkt der Wirtschaftskrise erreicht. Das hat uns in der vergangenen Woche nicht nur ein so sachkundiger Mann wie Geheimrat Klöckner bestätigt; wir haben es auch in der vergangenen Wo... aus dem Munde Otto Wolffs vom Phönix-Konzern und Geheimrat Kasel's vom Reichsverband der deutschen Industrie gehört. Der Letztgenannte meinte, die Handelsbilanz deute auf eine gewisse Besserung hin, und wir könnten hoffen, daß sich die Passivität verkleinern werde. Andererseits dürften wir der Erwartung Ausdruck geben, daß, wenn die Fehlerhaftigkeit des inneren Preisniveaus bei allen in Betracht kommenden Stellen erkannt sei, unsere Preispolitik derart gestaltet werde, daß auch der Export sich bessern kann. — Solche Worte wirtschaftlicher Autoritäten hört man gern; sie geben neuen Mut und helfen über das Schwere hinweg, das wir vor der Hand noch zu tragen haben. Denn von heute auf morgen wird so eine Besserung nicht kommen. Vielleicht fällt der Wendepunkt mit der Jahreswende zusammen.

Einen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Besserung würde zweifellos auch das Zustandekommen der geplanten „Westdeutschen Bergwerks- und Hütten-A.-G." bedeuten. Durch diese Neuorganisation wird unsere heimische Wirtschaft bestimmt neue Antriebe erhalten, die unsere Konkurrenzfähigkeit auf dem Auslandsmarkt beträchtlich heben werden. Einige Blätter wußten schon in der vergangenen Woche von der vollendeten Tatsache der Gründung zu berichten, eilten damit aber den Ereignissen voraus. Es ist zur Zeit noch nicht zu übersehen, wann die Verhandlungen, die täglich gepflogen werden, zu einem konkreten Ergebnis führen werden; daß sie es aber werden, ist bei dem allgemein erkennbaren guten Willen der Beteiligten bestimmt anzunehmen.

Was am dringendsten zu der geplanten Einigung zwingt, ist die immer noch anhaltende Not auf dem Kohlen- und Eisenmarkte. In seiner letzten Mitgliederversammlung vor einigen Tagen stellte das Ruhrkohlensyndikat fest, daß von einer Besserung des Kohlengeschäfts noch nicht gesprochen werden könne, da die Absatzverhältnisse noch sehr im Argen liegen. Zwar hat sich der Inlandsabsatz ein wenig gehoben. Das Auslandsgeschäft hat jedoch neue Rückschläge gebracht, die in erster Linie auf die englische Kohlensubventionspolitik zurückzuführen sind. England hat infolgedessen die Kohlenpreise weiter herabsetzen können, was ihm besonders auf dem spanischen Markte, aber auch in Deutschland selbst, eine Vorzugsstellung verschafft. — Wie schlimm es immer noch in der Eisenindustrie aussieht, geht am deutlichsten daraus hervor, daß im Siegerlande von 29 Hochöfen nur noch acht in Betrieb sind, von denen in dieser Woche noch zwei weitere ausgeblasen werden sollen.

Auch die Lage des Arbeitsmarktes weist immer noch keine Besserung auf, obwohl eigentlich gerade hier die eigentliche Schwere der Krise noch gar nicht zum Ausdruck gekommen ist. Allerdings haben in letzter Zeit erneut umfangreiche Stillegungen und Entlassungen, vor allem im südlichen Randgebiet („Alte Haase") statgefunden. Die bisherige Aufnahmefähigkeit der Landwirtschaft, die zur Zeit in noch andauernder Hackfruchternte besteht, wird in kurzer Zeit auch nachlassen. Dadurch dürfte die Erwerbslosigkeit nicht unbedenklich gesteigert werden.

Nebenher dauert der „Säuberungsprozeß in der Wirtschaft", wie man diese Erscheinung nur mit teilweiser Berechtigung genannt hat, immer noch an. Die Zahl der Konkurse hat im September 769 betragen, und es ist festgestellt, daß rund 60 vom Hundert aller in der Inflationszeit gegründeten Gesellschaften in Rheinland-Westfalen von der Bildfläche verschwunden sind. Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß sich darunter auch an sich gesunde Unternehmungen befinden, die der Wirtschaftskrise zum Opfer gefallen sind, was durch den traurigen Zusammenbruch vieler alter Firmen zur Genüge illustriert wird, die der heutigen Lage gleichfalls geldlich nicht mehr gewachsen sind.

Daß die Ermäßigung des Diskontsatzes der Golddiskontbank von sieben auf sechs vom Hundert der gesamten Wirtschaft eine fühlbare Erleichterung bringen wird, ist nicht ohne weiteres anzunehmen, da die erwartete Ermäßigung des Reichsbankdiskontsatzes immer noch ausgeblieben und auch so bald nicht zu erwarten ist. Dr. Schacht will sich von seiner Währungspolitik nicht abbringen lassen. Vielleicht wird er in Amerika, wo man ihn mit großem Interesse erwartet, anderen Sinnes werden.

Das bemerkenswerteste wirtschaftliche Ereignis der Woche war, neben der Ratifizierung des deutsch-amerikanischen, der Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages. Es hat lange gedauert, aber nun ist das Experiment gelungen. Es ist der erste Vertrag, den ein europäischer Staat mit der auch wirtschaftlich so ganz anders gearteten Sowjet-Union abschließt. Gerade in der besonderen Wirtschaftsform Rußlands, in seinem Staatssozialismus, liegen aber auch die Bedenklichkeiten dieses Vertrages für Deutschland. Daß der Handelsvertrag abhängig gemacht wurde von einer größeren deutschen Kreditgewährung, gereicht uns vielleicht nicht gerade zum Vorteil. Trotzdem wurden alle Bedenken hinfällig, wenn es wirklich gelänge, die deutsch-russischen Wirtschaftsbeziehungen gedeihlich zu gestalten.

Das Gesicht der Börse war, wie es ganz natürlich ist, starr nach dem Süden, nach Locarno, gewandt. Während anfänglich das Unbestimmte der dortigen Aussichten auch in den Kursen zur Geltung kam, gestalteten die besseren Ergebnisse gegen Wochenende die Stimmung zu einer recht zuversichtlichen, und die erweiterten Kurssteigerungen auf fast allen Gebieten blieben nicht aus.

Dr. J.

Börsenberichte.

* **Die Berliner Börse uneinheitlich.** Die Entwickelung des gestrigen Berliner Börsenverkehrs stand nahezu ausschließlich unter dem Einfluß der wechselnden Beurteilung der Locarneser Verhandlungen. Die Börsenkreise waren vormittags wegen der Befürchtung einer Gefährdung des Konferenzergebnisses durch die polnischen Forderungen matt gestimmt, dann aber bewirkten Gerüchte von günstigeren Aussichten für das Zustandekommen einer Einigung eine entschiedene Befestigung. Die ersten Kurse wichen daher gegen die hohen Schlußkurse am Donnerstag meist nur wenig ab und zeigten zum Teil noch eine Besserung. Eine Steigerung von 14 Prozent erfuhren aus den dargelegten Gründen Schlesische Bergbauaktien. Im Verlaufe wurde die Haltung zunächst etwas unsicher, da man vielfach bestimmte Meldungen aus Locarno abwarten wollte. Im allgemeinen blieb aber die Stimmung zuversichtlich und die Kurse zogen bei lebhaften Umsätzen etwas an. Die Besserungen überschritten aber nur vereinzelt ein Prozent. Gelsenkirchener gewannen allerdings etwa zwei Prozent. Auch Siemens & Halske und Schuckert stellten sich bemerkenswert höher, nämlich um 1¾ beziehungsweise 1⅝ Prozent. Von chemischen Werten gewannen Heyden zwei Prozent. Bankaktien blieben gut behauptet. Deutsche Anleihen änderten sich bei mäßigen Umsätzen wenig. Von ausländischen Renten besserten sich österreichische und ungarische Anleihen auf die bevorstehenden Verhandlungen betreffend die Schuldenregelung der österreichischen Nachfolgestaaten. Am Geldmarkte hielt die Flüssigkeit an bei unveränderten Geldsätzen. — Nachbörse: Die Nachbörse war fest. Die Kurse zogen teilweise an.

* **Essener Börse fester.** Im Einklang mit der weiteren freundlichen Haltung der Berliner Börse, konnte sich auch das Geschäft an der gestrigen Börse weiterhin beleben. Die Umsätze blieben jedoch ziemlich gering. Die Kursgestaltung zeigte sich widerstandsfähig bei im allgemeinen freundlicher Grundtendenz. Zum Teil waren sogar kleinere Kurserhöhungen zu verzeichnen.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Rheinisch-Westfälische Schachtbau-A.-G. in Essen.** Ueber diese Gesellschaft ist nunmehr am 13. Oktober die Geschäftsaufsicht angeordnet worden. Zur Geschäftslage hören wir, daß der Betrieb seinen gewohnten Fortgang nimmt. Auch die Zeche „Constanze" ist weiterhin voll beschäftigt und findet für ihre Erzeugnisse vollen Absatz.

* **Mannesmannröhren-Werke A.-G. in Düsseldorf.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß für das am 30. Juni zu Ende gegangenen Geschäftsjahres vorgelegt. Danach beträgt der Reingewinn 2 737 155 Mark. Davon werden 5 Prozent gleich 136 857 Mark an die gesetzliche Rücklage überwiesen und die satzungsgemäß festgelegte Verzinsung der 264 000 Mark Vorzugsaktien mit 6 Prozent gleich 15 840 Mark entnommen. Als satzungsgemäße Vergütung an den Aufsichtsrat sind 75 000 Mark abzusetzen. Der Rest von 2 509 447 Mark soll der Gesellschaft als Betriebsmittel belassen werden. Eine Dividende kommt nicht zur Ausschüttung. Der Vorstand teilte mit, daß Verhandlungen über die Umwandlung der Bankschulden in eine langfristige Obligationsanleihe schwebten, aber noch nicht zum Abschluß gelangt seien. Ueber den Geschäftsgang wurde berichtet, daß sich der Auftragseingang in den letzten Wochen gebessert habe und daß die Wirtschaftslage im allgemeinen jetzt günstiger beurteilt werde, als dies noch vor kurzer Zeit der Fall war. Die Hauptversammlung soll am 24. November in Berlin stattfinden.

* **Aachener Chemische Werke für Textil-Industrie, Aachen.** Auf der Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung steht der Antrag eines Aktionärs auf Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

* **Verlängerung der Geschäftsaufsicht bei Julius Sichel & Co., A.-G., in Mainz.** Die Geschäftsaufsicht ist bis zum 17. Dezember verlängert worden. Anläßlich der Gläubigerversammlung wurde der Bericht der mit der Handhabung der Geschäftsaufsicht beauftragten Personen ohne Diskussion angenommen.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark.) Berlin, 16. Oktober 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	212–215	Raps	0.00— 0.00
Roggen märk.	150–154	Viktoriaerbsen	26.00—31.00
Sommergerste	210–235	Kleine Erbsen	26.00—28.00
Hafer märk.	181–189	Futtererbsen	21.00—24.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	00,00—00.00
Mais, La Plata	—	Seradella alt	00,00—00,00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	15.00—15.20
Weizenmehl 1)	27.25—31,25	Leinkuchen	22.90—20.90
Roggenmehl 1)	22.00—24.25	trock. Schnitzel	8.70— 8 80
Weizenkleie 1)	11.00—00.00	Torfmelasse	9.50— 9.60
Roggenkleie 1)	8.90— 9.20	Kartoffelflocken	14.30—14.60

Im Anschluß an die gebesserte Tendenz der ausländischen Märkte befestigte sich die Haltung für Brotgetreide bei andauernd sehr kleinem Angebot. Für Weizen zeigte sich Deckungsbegehr für den Export, dagegen bewahren Mühlen Zurückhaltung wegen des unbefriedigenden Mehlgeschäftes. In Roggen haben sich die Ablieferungen der Landwirtschaft nur ganz vereinzelt etwas vermehrt. Die Nachfrage blieb gering. Gerste hatte ruhiges Geschäft. Es machte sich aber auch für geringere schlesische Sorten etwas Begehr geltend. Von Hafer war bessere Ware gut verkäuflich. Futterartikel fanden wenig Beachtung.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Drostewes
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 16. Oktober

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	—
Alte Haase	—	—
Caroline	1000	—
Carolus Magnus	3650	3800
Constantin d.Gr.	34000	37000
Deutschland	170	—
Diergardt	2250	2350
Dorsten	—	—
Ewald	33000	36000
Glückh.Friedhff.	—	—
Glückauf Segen	—	2000
Gottessegen	—	800
Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	5200	5400
Heinrich	2550	2700
Helene & Amalie	—	—
Joh.Deimelsberg	—	2000
König Ludwig	27500	29000
Langenbrahm	12000	13750
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—	—
Schürb &Charlb.	—	—
Trappe	—	—
Trier I-III	—	—
Westfalen	—	3000
Wilh. Mevissen	2300	2500
Kohlen-Aktien		
Adler Kohle	26.—	26.50

Name	Käufer	Verkäufer
B. kerkohle	47.—	58.—
Blankenburg	—.—	6.50
Carl Friedrich	4.50	5.50
Dahlbusch	82.50	84.—
Lothringen	50.—	50.50
Montania	0 50	0.00
Niederrh. Brgw.	37.00	39.—
Ruhrkohle	—.—	—.—
Webco	—.—	—.—
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	875	925
Bernhardshall	1550	—
Bruckd.-Nietleb.	4500	5000
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	1850	2000
Humboldt	550	—
Leonhardt	4900	5250
Lucherberg	500	—
Michel	4900	5250
Oskarssegen	—	—
Vesta	2500	—
Zukunft Akt.	106	108
Verschiedene Werte		
Elsa Zement	70	71
Mansfeld	—.—	—.—
Mirke Cement	—	—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	6050	6150
Alicenhall	210	225
Asse	3350	3500
Beienrode	575	625
Bergmannsseg.	6750	7400
Bernsd., Burggr.	650	—
Reichskr. Rich.		
Brnschw. Lüneb.	1100	1150
Burbach	2350	2400
Buttlar	—	—
Carlsfund	1375	—
Carlshall	750	825
Desdemona	—	3200
Einigkeit	2800	3000
Erichssegen	1800	2000
Felsenf.-Hupst.	1080	—
Friedrichroda	1275	1350
Fürstenhall	175	200
Gebra	2150	—
Glückauf b.Sond.	5500	5700
Günthershall	1350	1425
Habighorst	500	—
Hansa-Silberb.	1000	2500
Heiligenroda	5000	5250
Heimboldshaus	375	
Heldrungen I	160	170
" II		
Herfa-Neurode	800	—
Heringen	1075	—
Hermann II	300	—
Hildasglück	—	—
Hindenbg.-Köris.	6250	6750
Hohenfels	4550	5100
Hope	2600	2950
Hüpstedt	1175	—
Hugo	—	—
Immenrode	950	1050
Irmgard	325	400
Johannashall	800	850
Kaiseroda		10000
Königshall	6200	6750
Mariaglück	1700	—
Marie-Luise Max	40	60
Meimerhausen	125	—
Neurode	800	—
Neusollstedt	—	850

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	575	650
Ransbach	700	800
Rastenberg	725	—
Reichskrone	500	—
Reichsland	30	40
Reinhardsbrunn.	575	625
Richard	500	—
Rössing-Barnten	3500	—
H'burg	--	—
Rothenfelde	--	—
Sachsen-Weimar	3300	3500
Salzmünde	300	350
Schwarzburg.	400	—
Siegfried I	875	950
Siegfried Giesen	6750	7000
Thüringen	450	505
Volkenroda	2650	2750
Walbeck	350	375
Walter	--	--
Wilhelmshall	2450	2750
Wilhelmsh.-Ölsb.	—	—
Wintershall	41500	46000
Kali-Aktien.		
Adler	75.—	80.—
Deutsche Kali	25.—	27.—
Friedrichshall	82.—	8[illegible].—
Hallesche Kali	10[illegible].—	104.—
Hannov. Kali	60.—	65.—
Heldburg-Vorz.	38.50	40.—
Kali-Industrie	137.50	139.50
Krügershall	88.—	89.50
Niedersachsen	77.—	80.—
Ronnenberg	—.—	—.—
Salzdetfurth	146.—	—.—
Steinförde	—.—	—.—
Teutonia	60.—	—.—
Ummendorf	30.—	32.—
Wittekind	57.—	58.—
Erze.		
Henriette	—.—	—.—
Sachtleben	—	—
Wilhelmine	—.—	—.—
Wolfram	—.—	—.—

Bei Korpulenz oder Veranlagung

raten wir Ihnen, in der Apotheke 30 Gramm echte Toluba-Kerne zu kaufen, die, wie auch Aerzte bestätigt haben, unschädliche, dabei wirksame Stoffe von fettzehrender und ansatzverhindernder Wirkung enthalten. Sicher erhältlich: Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1, Alte Apotheke, Marktplatz- u. Rosenstr.-Ecke. Bestandteile auf der Packung. 15

Berliner Börsenkurse

Berlin, 16. Oktober 1925.

Industrieaktien.

Name	heute	vorig.
Aachener Leder	20.25	20.25
" Spinn.	0.15	0.15
Accumulator. Ha	106.-	100.12
Adler Portlandz.	60.—	59.75
AdlerhüttenGlas	88.25	87.—
Adler & Oppenh.	32 —	30.25
Adlerwerke	35.10	35.75
A.-G. für Anilin	122.75	121..6
" Bauausführ.	32.50	32.25
" für Verkehr	106.90	106.—
Alexanderwerk	63.25	62.12
Allg. Elektr.-Ges	98.25	96.12
" V.-Akt.	69.50	55.50
" Häuserbau	41.—	40.—
Alsen Zement	124.50	124.—
Amme Giesecke	67.25	65.25
Ammendorf. Pap	121. -	123. -
Ang. [illegible].Guano	90 25	90.50
Anh. Kohlen-Akt	8.10	17.60
Ankerwk. Hgstb.	132.-	132.—
Annebg.Steingut	66.—	63.—
Annen.Gussstahl	-.—	22.50
Aplerbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	62.75	61.—
Augs.-Nürnb. M.	91.—	—.—
Bad. Anil.Sod.-W	125.—	123.60
Balke Maschin.	1.50	1.50
Baroper Walzw	9.75	9.50
Basalt-Akt.-Ges.	78.-	78.—
Bast & Co.	66.50	60 50
Bay. Spiegelglas	42.—	42.25
Bedburg Wollind	60.—	60.—
Bemberg J. P.	155.—	156.—
Bendix Holzbea.	26.50	26.25
Berg C. Eveking	70.—	—.—
Berger J. Tiefb.	114.50	110.25
Bergmann Elekt.	77.50	75.75
Berl.-Anh.Masch	—.—	—.—
Berl. GubenHutf.	123.-	123.-
" Holzkomt.	43.50	43.-
Berl. Masch.Bau	60.25	50.50
Berth. Messing	100.50	105.5.
BerzeliusBergw.	28.—	26.50
Beton-u.Monierb	45.—	45.—
Bielef.Mech.Web.	—.—	—.—
BingMet.,Nürnb.	42.—	45.—
Bochum. Gussst.	77.—	75.25
Böddingh., Keim.	—.—	—.—
Böhler & Co. G.	—.—	—.—
BösperdeNWalz.	45.—	45.—

Name	heute	vorig.
Braunk. u. Brik.	98.—	97.—
Braunsch. Kohle	122.—	122.—
Breitenb. Portld.	45.75	44.—
Brem.Besigh.Ölf	42 50	45.50
" Linoleum	124.75	124.75
" Vulkan	54.25	57.—
" Wollkämm.	97.75	98.12
Büchner-Werke	89.—	87.—
Buderus Eisen	46.50	45.75
Busch, Lüdensch	35.—	34.—
" Wagg.V.-A.	39.—	38.25
ButzkeMetallind	66.—	67.—
Byk-Guldenwke.	40.25	—.—
Calmon Asbest	38.—	37.50
Capito & Klein	17.50	17.50
CarolineBraunk.	138.25	140.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	60.—	59.75
Chm. Buckau	66.50	66.50
" Griesheim	123.—	121 50
" Grünau	49.25	49.—
" Ind.-Gels.	65.—	63.50
" v. Heyden	48.—	48.—
" Weiler	121.—	120.50
" Albert	78.50	77.—
Chillingworth	40.—	40.—
Concordia	52.75	52.75
" Spinn.	71.—	72.50
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	118.—	117.50
DaimlerMotoren	34.75	33.60
Delmenhorst Lin	105.—	103.50
Dessauer Gas	72.75	71.50
D.-Atl. Telegr.	41.—	41.12
D.Babc.&Wilcox	82.—	82.—
Dtsch-Luxemb.	75.75	73.—
Dtsche. Asphalt	55.—	54.25
" Eisenb.Sig	50.—	49.25
" Erdöl	81.50	79.50
" Fenstergl.	63.50	—.—
" Gussstahlk	126.25	126.—
" Jute-Spinn	104.50	104.50
" Kabelwerk	67.50	66.—
" Kaliwerke	26.—	25.50
" Masch.-Fab.	40.75	42.—
" Schachtbau	61.75	60.50
" Spiegelgl.	62.50	62.20
" Steinzeug.	67.—	67.50
" Tel. u.Kab.	49.50	49.25
" Wollwaren	41.90	41.—
" Eisen	36.00	37.50
Dippe Maschinen	29.—	29.—

Name	heute	vorig.
Donnersmarkt	67.—	56.—
Dörfler Oskar	68.50	70.—
Dresdner Gard.	74.50	74.10
Dürener Metallw	80.—	81.50
Dürkopp Werke	56.—	56.25
Düsseld. Eis.-B.	28.—	27.—
" Eisen	30.25	30.—
" Kammgarn.	—.—	—.—
" Masch.	30.—	29.—
Dyckerh. & Wid.	34.10	32.50
Dynamit Nobel	79.—	77.84
Eckert Maschin.	60.—	67.75
Egestorff Salw.	65.50	65.
Eintracht Kohle	101.25	100.75
Eiseng. Velbert	34.25	32.25
Eisenmatthes	0.20	0.20
Eisenwerk Kraft	46.50	40.50
Elberfeld. Farb.	123.27	—.—
" Kupfer	—.—	—.—
Elektra,Dresden	78.50	73.50
Elektr.Lieferung	80.50	79.75
Elekt. Lichtu.Kr.	97.50	96.75
Elitewerke	44.—	43.25
Els.-Bad. Wolle	31.25	32.—
Enziger-Werke	71.75	72.—
Erdmannsd. Sp.	68.75	63.75
Erlang. Baumw.	130.50	130.—
Ernemann-Werk	52.50	52.50
Eschweiler Berw	111.—	110.50
Essener Steink.	81.50	81.25
Exzelsior Fahrr.	69.—	69 90
Faber Bleistift	72.50	72.—
Fahlrwerk	8.75	10.—
Fein-Jute-Spinn.	94.25	95.—
Feldmühle Pap.	81.—	79 50
Felten & Guill.	111.25	110.25
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	—.—	—.—
Flöth.Maschinen	65.-	64.—
Fraustädt. Zuck.	81.25	81 25
Freund Masch.	51.50	51.—
Friedrichsh. Kali	83.50	81.50
Froebeln Zucker	48.—	—.—
Fuchs Waggon	0.40	—.45
Gaggenauer	34.75	34.75
Ganz Ludwig	—.—	—.—
Gebhard & Co.	104.—	104.—
" & König	30.—	30.25
Geisweider Eisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	83.-	79.—
" Gussst.	33.—	33.—
Genschow & Co.	44.—	44.—
Gerbstoff-Renn.	—.—	—.—
Germania-Portl.	75.—	75.
Gerresheim.Glas	121.25	122.—
Ges. f.elektr.Unt.	117.75	117.—
Gildemeister&C.	61.50	60.50
[illegible]	159.—	159.—

Name	heute	vorig.
Gladbacher Text	21.—	22.—
" Woll	74.75	75.25
Gladenbeck H.	13.62	13.60
Glanziger Zuck.	85.—	84.12
Glockenstahl	51.50	50.25
Goedhart Gebr.	41.—	41.—
Goldschmidt Th.	70.—	67.50
Görlitzer Wagg.	25.50	25.25
Gothaer Waggon	36.25	36.25
Grevenbr. Masch	40.—	41.—
Gritzner Masch.	91.50	91.50
Grün & Bilfinger	92.50	93.—
Gruschwitz Text	54.25	55.—
Gutmannh. Mas.	40. -	40.10
Haberm. & Guck.	59. —	59.—
Hackethal Draht	47.50	48.—
HallescheMasch.	9.75	9.30
Hamb.Elektr.-W.	92.62	92.50
Hammersen F.H.	102.25	102.50
Hannov. Masch.	52.25	52.-
" Waggon	18.25	18.—
Hansa-Lloyd	48.50	48.50
Harb.Gummi Ph.	59.25	58.50
Harkort Bergw.	54.-	52.—
" Brückb.	47.50	47.—
Harp. Bergbau	109.50	106.—
HartmannMasch	38.25	39.—
Heckmann C.	69.50	64.50
Hedwigshütte	43.75	43.25
Hein, Lehm&Co.	43.-	43.50
Held & Franke	31.50	32.50
Hemmoor. Zem.	105.75	104.50
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	35.50	35.-
Hille	32.—	32.—
Hilpert Masch.	20.—	20.—
Hindrichs Auffer	32.—	32.25
Hirsch, Kupfer	92.50	90.50
Höchster Farbw.	125.70	121.60
Hoesch Stahlw.	93.50	91.75
Hoffm. Stärke	53.—	53.-
Hohenlohe-Werk	11.25	11.50
Holzmann Phil.	53 —	52.75
Horch & Co.	53.50	53.—
Hotelbetr.-Ges.	90.25	89.—
Howaldswerke	—.—	—.—
Höxt.-Godelheim	31.-	30.50
Hubert-Braunk.	110.—	115.
Humboldt.Masch.	39.—	38.75
Humboldtmühle	—.—	—.—
Hupfeld Ludwig	45.—	46.—
Hutschenreut. C.	43.—	44.—
Huttenw. Kayser	59.—	59.—
Ilse Bergbau	92.50	90.75
Industrie Bau	27.50	28.25
Jeserich A.	75.50	73.—
John Schrn.	70.75	70.25
Junghans Gebr.	55.50	57.—
Jauer Max	56.—	55.60
Julius Zucks.	45.—	44 50

Name	heute	vorig.
Kahla Porzellan	51.—	51.50
Kahlbaum O.A.F.	90.75	90.30
Kaiserkeller	69.50	69.50
Kaliw. Aschersl.	119.75	119. —
Kalker Maschin.	—.—	45.25
Kammerich -Wk.	48.25	49.—
Kapler Maschin.	64.50	64.12
Karlsruh.Masch.	32.60	31.60
Kasseler Federn	33.—	33.25
Kattowitzer Bg.	11.80	11.20
Kellner, Walter	0.10	0.10
KeulaEisenhütte	26.—	25.12
Kirchner	69.25	67.—
Klauser Spinn.	83.12	83.—
Klöcknerwerke	69.75	69.12
Köhlmann Stärk.	79.75	79.50
Kohlendestillat.	—.—	—.—
Köln-Neuess. Bg.	100.50	95.—
" -Rottweiler	80.—	78.25
Köln.Gas u. Elek.	38.50	38.90
Kölsch Walzeng.	35.—	33.—
König Wilhelm	140.—	137.—
Königszeit	56.50	56.50
Kontinental As.	30.25	30.25
Kont. Wass.	31.—	30.50
Körbisdorf. Zuck	113. —	110. —
Körting Gebr.	65.—	64.—
Körtings Elektr.	66.50	66.50
Kostheim Cellul.	42.25	42.—
Kötitzt	68.50	66.50
Krauß & Co.	35.50	35. —
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	35.10	36.25
KronprinzMetall	76.—	77.75
Küppersbusch	95.—	95.50
Lahmeyer	82.25	80.—
Laurahütte	37.25	35.12
Leonh. Braunk.	—.—	—.—
Leopoldgrube	61.50	61.50
Lindes Eismasch	113.—	111.—
Lindström Carl	114.25	113.—
Lingner Werke	75.—	75.—
Lingel Schuhf.	46.—	46.75
Linke Hofmann	39.25	39.75
Loewe Ludwig	—.—	122.—
Lorenz C.	81.—	83.—
Luckau & Steff.	—.—	—.—
Lüdensch.Metall	34.75	33.—
Lüneburg.Wachs	60.—	61.—
Luther Masch.	65.—	65.—
Magd. Allg. Gas	53.—	52.50
" Bergwerk	33.—	33.50
Magdeb. Mühl.	61.50	60.50
Magirus C. D.	50.50	51.—
Malmedie & Co.	56.50	56.—
Mannesm.-Röhr.	67.75	66.25
Mansfeld. Bergb.	67.—	67.—
Markons.Berg.	63.—	67.—
Marienh.Kotzen.	25.—	27.60
Mark Portland	—.—	—.—
Märk.-Westf. B.	—.—	—.—
Masch. u. Kran	37.—	35 25

Name	heute	vorig.
Maschin. Bau u.	—.—	—.—
" Buckau	74.50	74.75
" Kappel	12.—	11.75
Maximiliansau	85 —	—.—
Mech.Web. Lind.	127.50	127.50
" " Sorau	88.—	87.50
" " Zittau	63.—	62.—
Megnin Butzb.	—.—	—.—
Mayer Dr.	24.60	23.60
Meyer Kaufm.	62.—	62.—
Miag	77.—	76.50
Mimosa	100.—	99.—
Mix & Genest	68.25	66.12
Motoren Deutz	39.25	40.25
Mühle Rüningen	73.12	74.—
Mülheim. Bergw.	86.—	85.—
Müller Speisefett	1.87	1.87
National Autom.	60.50	60.—
Neckarsul. Fahr.	52. -	52.—
Neptun-Schiff	—.—	—.—
Nitritfabrik	29.75	29.—
Nordd. Gummi	—.—	0.15
" Wollkäm.	99.90	98.25
Nordd. Steingut	—.—	98.75
Nürnb. Herkom.	57.50	56.50
Oberschl.Eis.-Id.	39.25	39.—
" Kokswerke	69. —	67.75
Oeking Stahlw.	50.—	48.—
Ohles Erben	39.10	38.50
OppelnerZement	77.25	80.10
Orenst. & Kopp.	65.—	63.50
Osnabr. Kupfer	43.—	43.—
Ottenser Eisen	25.—	24.75
Panzer	5.60	6.—
Phoenix Bergb.	76.10	74.90
" Braunkohlen	31.50	31.—
Pintsch Julius	64.50	63.—
PlauenerSpitzen	35.50	—.—
" Tüll	3.90	3.90
Pöge Elektr.	29.50	27.10
Pöge V. 2.	42.25	42.25
Polyphonwerke	77.25	75.50
Pongs Spinnerei	29.50	29.50
Porta Union W.	—.—	—.—
Prestowerke	105.-	101.—
Pasquin Farbw.	43.10	43.10
RathgeberWagg.	34.50	34.50
Rauchw. Walter	62.—	62.—
Ravensb. Spinn.	18.—	18.—
Reichelt Metall	53.—	51.—
ReisholzPapierf.	135.25	135.—
Rhein. Braunk.	133.—	134.50
" Chem.	—.—	—.—
" Elektrizität	59.50	59.50
" Gerbstoff	-.	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	26.75	25.—
" Möbelst. W.	82 75	82.—

Name	heute	vorig.
Rhein.Nassau Bg.	—.—	—.—
" Spiegelgl.	124.—	—.—
" Stahlwk.	60.87	58.84
" W. Kalkw.	80.—	—.—
Rh.-W. Elektr.	107.—	105.25
" " Sprengst.	56.25	55.25
" " Zement	60.—	59.—
Rhenania	38.—	37.50
Rheydt Elektro.	2.37	—.—
Riedel J. D.	53.25	53.—
Riehm S. &Söhne	0.—	0.—
Roddergrube	285.—	281.—
Rombach. Hütte	34.50	34.25
Rosenthal. Porz.	81.—	80.—
Rositzer Braunk.	39.—	41.50
" Zucker	85,75	85.50
Rückforth Sprit	0.30	0.30
Rütgerswerke	65.50	65.—
Sachsenwerk	52.—	50.75
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	35.—	35.—
" Webstuhl	81 25	81.—
SalzdetfurthKali	146.50	146.50
Sarotti Schokol.	113.25	113.—
SauerbreyMasch	33.10	35.—
Scheidemandel	35.37	35.12
Schering Chem.	—.—	119.—
Ernst Schiess	42. -	42.—
Schles. Cellulose	77.50	73.—
" Leinen-Kr.	48.25	47.50
Schls.Portl.Cem.	78.—	78.75
Schlossf. Schulte	14 50	13.25
Schneider Hugo	39.50	38.50
Schöller Eitorf	48.—	48.50
Schöndorff Gebr.	25.—	25.—
Schönwald Porz.	50. —	—.—
Schött Hermann	53. —	53.50
Schubert & Salz.	100.50	102.—
Schuckert & Co.	65.25	67.25
Schweimer Eisen	120.—	120.—
Seck Mühlenbau	65.50	65.75
Seebeck Schiff	29.—	28.50
Segall Strumpfw.	37.—	39.25
Siegen Sol. Guss	32.—	32.—
Siemens Elek. B.	63.90	61.
" Glas	89. —	87.75
" & Halske	87.75	82.—
Sinner A.-G.	64.90	64.—
Sonderm. & Stier	—.—	—.—
Spinn. Renn.	—.—	—.—
Stadtberg. Hütte	35.—	—.—
Stahl & Nölke	—.—	7.50
Stassfurt. chem.	33.60	32.10
Stett. Cham.Didi.	55.—	51.20
" Vulkan	29 60	29.10
Stinnes	72.75	78.50
Stodieck & Co.	81.—	79.—
StöhrKammgarn	102.50	102.—
Stöwer Nähmas.	61.75	61.50
Stolberger Zink	102.75	100.75
Tack & Co.	59.50	60.—
Tafelglas	55.—	55.—
TecklenborgSch.	8.50	8.40

Name	heute	vorig.
Telegraphen	21.75	19.75
Telephon Berlin	44.12	44.90
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	—.—	63.50
Thörl'sOelfabrik	43.75	45.25
Tietz Leonhard	69 75	68.50
Tittel & Krüger	123.-	123. -
Triptis	35.—	35.—
Triton-Werke	33.50	34.25
Tuchfab. Aachen	47.50	45. -
Tüllfabrik Flöha	80.50	80.50
Union, Bauges.	63.—	62.—
" Stett.chem.	11.—	11.30
" Werkzeug	—.—	—.—
" Gießerei	—.—	25.—
Varziner Papier	—.—	57.50
Ver.Berl.Frkf.G.	36.75	36.25
Ver. ch.Charlott.	76.—	75.10
" Dt. Nickelw.	—.—	98.—
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	103. -	100.25
" Glanzst. Elb.	303. -	303.—
" Kohlen A.-G.	52.70	54.—
" Metall Halle	61.50	60.—
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	54.60	55.50
" Thür. Metall	59.50	61. -
" Zepp & Wiss.	120.50	120.50
Viktoriawerke	55.25	55.—
Vogel, Telg-Dr.	55.—	54.90
Vogtländ.Masch.	2.70	2.75
Vorwärts-Sp. B.	—.—	35.75
Vorwohler Pl.-C.	75.—	74.—
Wanderer-Werk	96.—	95.—
Warsteiner Gr.	153.—	158.—
Wasserw. Gelsk.	74.—	70. —
Wegelin A., Ruß.	103.—	102.60
" & Hübn.	65.25	65.—
Wernsh. Kammg.	49.90	48. —
Wersch. Weißn.	—.—	—.—
Weser A.-G.	—.—	—.—
Wessel, Ludwig	52. —	51.50
Westeregeln	19. —	13.80
WesteregelnV.Z.	19. —	18.75
Westfal.Dinnend	34.75	32.75
Westf. Draht, H.	54.25	54.50
" Eisen u.Draht	46.50	45.50
" Kupfer	42.20	43. —
Wickinger Zem.	76.75	78.50
Wickrath Leder	—.	—.—
Wieler & Hartm.	—.—	10. -
Wilke Dampf	39.—	33.75
Wisner H. Met.	73.25	80.50
Wittener Gußst.	61.—	61.—
Wittkop, Tiefbau	63.25	60.—
Wolf R.	47.25	41.10
Zeitzer Maschin.	102. —	102.—
Zellstoff-Verein	53. —	52.75
" Waldhof	85.50	82.50
Zimmerm.-Werk	13. -	13. -

Deutsche Staatsanleihen.

Name	heute	vorig.
5% Deut.Reichsanl	0.23	0.22
4% " "	0.27	0.28
3½% " "	0.26	0.27
3% " "	0.46	0 —
Deutsch. Sparp.-A.	0.30	0.30
4% Pr. kons. Anl.	0.26	0.26
3½% " " "	0.26	0.26
3% " " "	0.26	0.26

Eisenbahnaktien.

Name	heute	vorig.
Schantungbahn	1.62	1.50
Südd. Eisenbahn	86.50	87.50

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Name	heute	vorig.
Deutsch-Austral.	—.—	—.—
Hamburg-Amerika	64.75	61.—
" -Südamer	85.25	81.75
Hansa Dampfschiff	88.	83. -
Norddeuts. Lloyd	70.50	65.50
Otavi-Minen	26.75	26 75

Bankaktien.

Name	heute	vorig.
Bank elektr.Werte	3.80	3.90
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.12	1.12
" Kreditbk.	50.1	50.75
Berl. Handels-Ges.	126.2	126.0
Comm.- u. Privatb.	94.—	94.—
Darmstädter u. National-Bank	105.0	104.2
Deutsche Bank	106.5	105.0
Diskonto-Comm.	102.7	102.0
Dresdner Bank	100.5	100.5
Ess. Credit-Anst.	—.—	—.—
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	90.—	90.0
Osnabrücker Bank	63.—	63.—
Ostbank f. Handel	69.75	69.75
Pr. Boden-Credito.	5.10	5.—
Pr. Centr.-Bod.-Cr	64.25	63.25
Pr. Pfandbr.-Bank	77. —	77 —
Reichsbank	137.9	137.0
Rh.-Westf.-Bod.-C.	6.40	6.25
Wstd. Bod.-Cr.-A.	5.11	5.—

Brauereiaktien.

Name	heute	vorig.
Bochum. Viktoria	58. -	57 50
Dortmund. Aktien	112 5	113.0
Dortmund. Union	117.0	116.7
Dortm. Ritterbr.	135 0	135.0
Engelhardt-Brau.	114.0	114.2
Glückauf Gelsenk.	68.50	—.—
Isenbeck	—.—	—.—
Müser Langendr.	52.—	52.—
Schlegel-Scharpen.	93.	93.—
Wicküler-Küpper	117.	116.0

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster

Wildunger Helenenquelle

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1924: 13500 Badegäste.

Hauptniederlage: Karl Linden, Bochum, Telephon 2388.

Ich mache auf meine 10 Schaufenster aufmerksam.

Schlafzimmer-Sonderangebot!

echt Eiche innen und außen gesperrt. Solides Modell, beste westfälische Arbeit. Garderobe u. Wäscheschrank 180 cm mit großem geschliffenen Spiegel. Das kompl. Zimmer mit **echtem Marmor u. Patentmatratzen** Mk. **680.-**

echt Eiche beiderseits voll abgesperrt. Aparte Ausführung. Schwere westfäl. Arbeit. Garderobe u. Wäscheschrank 180 cm mit geschliffenem ovalem Spiegel. Das komplette Zimmer mit echtem Marmor und Patentmatratzen . . . . Mk. **775.-**

echt Eiche beiderseits voll abgesperrt. Schweres westfäl. Qualitätserzeugnis. Garderoben- und Wäscheschrank m. Kommodenvorbau u. ovalem geschliffenen Spiegel 2 mtr. brt. Das komplette Zimmer mit echtem Marmor und Patentmatratzen . . . . Mk. **835.-**

echt Eiche voll abgesperrt mit Innenspiegel. Luxusausführung mit 2,20 m br. Garderoben- u. Wäscheschrank. Hochvornehmes Modell. Allerbeste Arbeit. Das komplette Zimmer m. echtem Marmor u. Patentmatratzen Mk. **985.-**

Echt Birke hochglanz poliert. Außerordentlich vornehmes Zimmer, Luxusausführung. Moderner Garderobe- u. Wäscheschrank mit Faconspiegel, m. echtem Marmor u. Patentmatr. . Mk. **1385.-**

Alles wird billiger! Nur warten!

Wieder werden die Wartenden die Leidtragenden sein, denn die jetzigen fabelhaften Kaufmöglichkeiten sind nicht etwa auf den gepriesenen Preisabbau zurückzuführen, sondern nur eine Folge meines rechtzeitig frühen Einkaufs, der alle verteuernden Momente ausschließend, mir ermöglicht, meine grossen Bestände zum heutigen Erzeugerpreise zu verkaufen. Darum sollte der Möbelsucher diese günstigste Zeit ausnutzen. Nebenstehende Beispiele geben Anhaltspunkte, wie preiswert ich Garantie-Qualitäten zum Verkauf bringe.

Spezialhaus für moderne Wohnungs-Einrichtungen

Ph. Gottesleben Nachf.

Bochum, Wittener Strasse Nr. 2—3

Schwesterunternehmen: Dortmund, Westenhellweg Nr. 91—93
Gelsenkirchen: Bochumer Straße 94—98.

Lieferung frei Haus auch nach auswärts. Schriftliche Qualitäts-Garantie.

Speisezimmer-Sonderangebot!

echt Eiche beiderseits abgesperrt. Formschönes Zimmer. Büfett 160 cm breit mit Glasaufsatz, Credenz 110 cm, 2 Zugausziehtisch, 4 Rindlederstühle, Dies Zimmer also völlig komplett . . . Mk. **556.-**

echt Eiche innen Mahagoni poliert. Apartes Modell, in gediegener Ausführung. Büfettbreite **180 cm.** Credenz 115 cm, Ausziehtisch, 4 echte Rindlederstühle. Dieses Zimmer komplett . . . . . Mk. **660.-**

echt Eiche innen Mahagoni poliert. Vornehmes gut ausgeführtes Zimmer, Büfettbreite **2 mtr.** Credenz 125 cm. Auszugtisch, 4 echte Rindlederstühle. Dieses Zimmer komplett . . . . . Mk. **790.-**

echt Eiche innen mahagoni poliert. Schweres, besonders apartes Zimmer, Büfettbreite 220 cm mit auspoliertem Glasaufsatz, Credenz 130 cm. Schwerer Auszugtisch, 4 echte Rindlederstühle . . Mk. **915.-**

Echt Eiche innen Mahagoni auspoliert. Besonders vornehmes schweres Zimmer, Büfettbreite **250 cm.** Credenz 130 cm, Ausziehtisch 4 echte Lederstühle . . . . . Mk. **975.-**

Herrenzimmer aller Größen in wundervollen Modellen und erstklassigen Ausführungen **unglaublich preiswert!**

Tonhallen-Bier-Restaurant!

Bochum, Bongardstraße 14.

Diner zu 1.00, 1.35, 1.70

Heute: Sonnabend

Hasenpfeffer-Essen

vom ganzen Hasen.

Bochumer Hof

Sonntag ab 5 Uhr

Künstler-Konzert

Vorzügliche Küche zu mässigen Preisen :-: Kein Preisaufschlag.

Kaiseraue

Sonntag, den 18. Oktober, 4 Uhr

Baarz-Konzert

Eintritt 40 Pfg. — Kinder 20 Pfg.

Oberbayern

Moltkemarkt

Täglich

KONZERT

des Oesterreichischen Blasorchesters
Dir. Schwarz.
Werktags Anfang 6 Uhr. Sonn- und Feiertags Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei!**

! Auf nach Hucke !

Sonntag, den 18. Oktober 1925

Großer Dauer-Ball

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Musik: Musik-Verein „Frohsinn".

37544

Restaurant Waldesruh

(Südpark) Rechener Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weltkämper
Telephon 1629

Sonntag, den 18. Okt., ab 4 Uhr:

Tanzkränzchen

Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschafts-Zimmer und Saal.
Großer Kinder-Spielplatz. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. — Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften.

Im Parkettsaal von Leo Schneider,

Bochum V, Poststraße 12
Sonntag, den 18. Oktober 1925:

TANZ

Musik: Musikverein Bochum V.
EINTRITT 50 Pfennig —

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mittelmeer-Fahrten 1926

mit Doppelschraubendampfer „Lützow"

Erste Reise:
12. Febr.—28. Febr.
Fahrpreis Mk. 550.— und höher

Zweite Reise:
1. März — 16. März
Fahrpreis Mk. 500.— und höher

Dritte Reise:
19. März—13. April
Fahrpreis Mk. 600.— und höher

Verlangen Sie Prospekte und kostenlose Auskunft durch unsere Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und seine Vertretungen
In Bochum: **August Dörpinghaus, Kaiserstraße 26.**

Parkhaus Hohenstein.

Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.

Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.

Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

Auf nach Stiepel!

Hauptstraße 5.

Jeden Sonntag nachmittag ab 5 Uhr:

Tanz

Wirt Franz Drees, vorm. Fritz Helmich
Eintritt frei!!

Auf zum Wiesental!

Drusenbergstraße 164.

Sonntag, den 18. Oktober:

Großer Ball

Gemütlicher Aufenthalt.
ff. Streichmusik der Hauskapelle.
Anfang 4 Uhr Der Wirt.

Restaurant Krumme, Bochum V,

Hiltropperstr. 13.

Sonntag, 18. Oktober
nachmittags 4 Uhr:

Konzert und Tanz

Erstklassige Blasmusik.
Eintritt 50 Pfg.

Restaurant Wolf,

Linden. Haltestelle: Bahnhofstr.

Morgen, Sonntag,

TANZ.

Anfang 4½ Uhr. Anfang 4½ Uhr.

Fahrräder Adler, Dürkopp, Brennabor etc.
Nähmaschinen Origin.-Victoria und Phönix,
Waschmaschinen Miele-Schade etc.
Herde Küppersbusch-Fabrikate LP4

empfehle in bester Ausführung zu billigen Preisen und kulanten Bedingungen.

Michael Paefgen,
am Kaiser Friedrichplatz.
Telephon 2567. Gegründet 1893



Korpulenz macht alt!

Fettleibigkeit wird durch Groessers Reduktionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. **Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendl. schlanke, eleg. Figur.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dankschreiben. Preis 4 Mark. AL1

Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr.
Engel-Apotheke, Königstraße.

Reparaturen

von
Mandolinen
Violinen
Gitarren
Lauten
Gramophonen
Harmonium
Bogen beziehen
werden prompt ausgeführt L,M.1

Musikhaus Marks
Brückstraße 61, gegenüber Kortländer.

Puppen-Klinik **Zum Puppendoktor**

(Knauf's Damen-Frisier-Salon)
nur 20, Königstraße 20 nur.
Reparaturen jeder Art in 24 Stunden.

Heil-Apparate **Wohlmuth** mit Garantie, sowie Elektroden-Verkauf
unter Fabrikpreis! bei Teilzahlung.
Neufüllung und Reparaturen. LK11

Auto-Licht- u. Starter-Batterien

repariert a2579
als Spezialität unter Garantie schnell und billig.
Accumulatoren-Industrie G. m. b. H.
Bülowstr. 24. Tel. 3099 u. 2830.

Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung

Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Frauenleiden, Magenleiden u. s. w.

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser
Zu Haustrinkkuren

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien sowie bei der Niederlage **Carl Linden**
Kronenstraße 35/37 — Telephon Nr. 2383 und 1852

Prima Tilsiter
Vollfettkäse

in Postpaketen per Nachn pro Pfund 1,50 Mk. frk. Haus. Aufträge zu richten an F. Juschka, Tilsit (Ostpr.), Garnisonstraße 23.

Husten, Atemnot Verschleimung.
Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schwer. Lungenleiden selbst befreiten. Nur Rückmarke erwünscht **Walther Althaus,** Heiligenstadt B 132 (Eichsfeld)



Schafe zum Schlachten, sowie alle Sorten
Felle

werden angekauft
Meyer
Grabenstr. 20
Seiteneing. Frnr. 2697

Eine gute **Kastenlehnbank** preisw. zu verk. Poststraße 17, 2. E.

Braun, Ledersofa, neu überz., 45 M. neues Chaiselongue 40 Mk. Mauritz, Moltkemarkt Nr. 6.

Wir liefern Schlafzimmer

Ia. Verarbeitung, m. Kristall-Spiegel und Wäsche-Abteilung ohne Marmor, f. nur

Mk. 475.-

Küchen

schwere westfälisch. Ware, neueste Modelle, besten, aus: Büffet, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, von

Mk. 325.- an

Einzelmöbel

Kleiderschränke, 1, 2 und 3türig, von

Mk. 48.- an

sowie:
Bettstellen, hell u. dunkl.
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Leder- und Plüschsofas
Chaiselongues
Waschmaschinen

u. s. w. zu billigen Preisen u. günstigen Zahlungsbedingung.

Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2
Ecke Kronenstr.

Kauf-Gesuche

Wohnhaus

Ehrenf. od. Stadtmitte, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. u. E. Z. 36835 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Herrschaftliches
Einfamilienhaus

in gut. Lage (St.-Park o. Eprenfeld) zu kaufen ges. — Angeb. m. Preisang. a. d. Geschst. d. Ztg. unt. K. L. 2717.

Bauplatz

für Einfam.-Haus i. (Ehrenf. oder am Stadtp. z. kauf. ges. Angeb. m. Angab. über Lage, Größe, Preis a. d. Geschst. d. Bl. unt. M. N. 2718 erbeten.

Einfamilienhaus

auch älteres Häuschen, zu kaufen gesucht, Grumme od. Stadtparkviertel bevorzugt. Gute Anz. kann geleistet werd. Ang. u. A. B. 36769 an die Gesch. d. Zt.

Ladengeschäft

zu kaufen gesucht. Brauche al., mögl. m Wohn., n. beste Lage ge. Kasse od. gr. Anz., ev. Beteiligung. — Angeb. unt. Z. J. 3955 an die Ann.-Exp. Ernstenkämper u. Cie., Bochum. AG2



Kaufe
Ziegen u. Schafe

z. Schlachten zu höchst Preisen, da Selbstverbrancher. **Goldenberger,** Marxstraße 12.

Neuer Pelz

billig zu verk. Emscherstraße 15, III.

Einfamilienhaus

möglichst mit Garten, gegen **Barzahlung** sofort oder später **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter B. B. 31 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, den 18. Oktober.
Sammlung für den Evangelisch-kirchlichen Hilfsverein.

Christuskirche. 8: Ritter. 9.45: Klose. 11.15: KGD., Schirmacher. 3: Taufstunde, Giebe.

Lutherkirche. 9.45: Ehrenberg. 11: KGD., Giebe.

Friedenskirche. 9.45: Winnacker. 11.15 KGD., Winnacker.

Pauluskirche. 9: Bockamp Chorgef. 5.15: Schmidt 2.

Johanniskirche. 9: masur. Gottesdienst. 11.15: KGD., Bockamp.

Krankenhauskapelle. 9.30: Giebe.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46): KGD 11,30: Ehrenberg.

7. Pfarrbezirk. Sonntag 9 Uhr: Gottesdienst im Jugendheim, anschließ. Männerverein. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castr. 282).

Bibelstunden: Mittwoch 8 Uhr Rottstraße 85. Donnerstag 8 Uhr Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8 Uhr Vereinshaus. Donnerstag 8,15 Uhr Kleinkinderschule, Fahrendellerstr. 14. Freitag 8 Uhr Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8 Uhr Dibergstr. 46.

Christl. Verein jg. Männer, Ottostraße 14. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Familienkreis. Donnerstag 8 Uhr Bibellesabend in der Jugendabteilung; 8,30 Uhr Bibelbesprechung im Jungmännerkreis. Samstag nachm 5 Uhr B.-K.-Besprechung: „Kommt man mit dem Christentum durch?" 8 Uhr Wochenschlußstunde.

Evangel. Jünglings- und Männerverein „Wartburg", Bochum. Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde.

Stadtmission, Joachimstr. 8. Sonntag 8,30 Uhr vorm. Gebetsvereinigung 2 Uhr nachm. Sonntagsschule; 5 Uhr Bibelstunde; 6,30 Uhr E. C. für junge Mädchen; 8 Uhr E. C. für junge Männer. Donnerstag 8,15 Uhr Bibelstunde

Kirchlich-evangel. Gemeinschaftsverein Bochum, Adolfstr. 20. Sonntag 5,15 Evangelisation. Montag 8 Uhr Jugendbundstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Jugendbund für E. C. Friedenskirche. Sonntag 2 Uhr Chorprobe, 5 Uhr geistl. Gesangabend. Dienstag abends 8 Uhr Gesangstunde. Mittwoch 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Verein des Blauen Kreuzs, Evang Vereinshaus, Mühlenstr. 25. Sonntag 3 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Bochum-Hamme. Kirche: 8: Heyder 9,45: D. Dr. Boehmer — Wegescheid: 9,45: Heyder, 11: KGD., Heyder. — Kirchl. Gemeinschaft (Overdyck): Sonntag 5 Uhr und Donerstag 8 Uhr Bibelstunde. — Christl. Verein jg. Männer, ält. Abt.: Donnrstag 8 Uhr Kirchsaal; Freitag 8 Uhr Bibelstunde (Feldsieperstr.), Jung-C. V. j. M.: Freitag 8 Uhr Bibelstunde. — Ev. Männer- u. Jünglingsverein: Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde (Overdyck).

Hofstede-Riemke. Sonntag 8: Pitsch; 10: Mühge; 11: KGD., Mülge; 12: Taufstunde. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde, Pitsch. Fritag 8 Uhr Vorbereitung zum KGD. — Jungmännerverein: Dienstag 7,30 Uhr Bibelstunde. — Jungfrauenverein: Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde.

Wiemelhausen-Melanchthon. Sonntag 10: Althüser; 11,30: Kirchentaufen 11,30: KGD. Im Melanchthonsaal: Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde, Althüser Freitag 8 Uhr Vorbereitung.

Wiemelhausen-Petrikirche. 10: Reckert 11,15: KGD. 12: Taufen. Freitag 7,30 Vorbereitung für den KGD.

Weitmar. Sonntag 8: Frühgottesdienst, Pf. Kraemer; 10: Hauptgottesdienst, Missionar Linden-Mettmann; 11: KGD.; 12: Kirchentaufen; 4: Missions-Nachversammlung im Gemeindesaale; 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch und Freitag 8 Uhr Bibelstunde. — Bärendorf-Süd. Dienstag 7,30: Bibelstunde. — Weitmar-Mark. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. — Eppendorf. Sonntag 8 Uhr Wortverkündigung in der Kinderschule.

Gerthe. 10: Gottesdienst, P. Ruwwe. 11: Kindergottesdienst. 12: Taufen. 2.30: Festgottesdienst, Past. Paulmann. Jahresfest des Jungfrauenvereins. Mittwoch 7.30: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins. Freitag 7.30: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Nemmingen. 9.30: Hauptgottesdienst. 10.45: Kirchentaufen. 11: KGD. Montag 8: Bibelstunde.

Wattenscheid, Friedenskirche. 8 Frühgottesdienst, P. Müller, 10: Hauptgottesdienst, P. Heuser. 2: KGD., Pastor Müller. 3: Taufen, P. Bonne. — **Alte Kirche.** 9: masur. Gottesdienst, Gem. **Lur. Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesdienst, P. Heberer. 2: KGD. — **Evgl. Krankenhaus.** 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne. — **Evgl. Schule in Leithe.** 10: Hauptgottesdienst, Pastor Wessel. — **Amtswoche:** Pastor Heuser.

Gottesdienstordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 18. Oktober.

Propsteikirche. 6 Messe. 6.45, 8 Messen mit Predigt. 9 Gymnasialmesse. 10 2.30 Christenlehre, Andacht.

Marienkirche. 6 Messe. 7.15 und 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 u. 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe mit Predigt. 2.3 Andacht. Wochentags Messe 6.30, 7.15, 8

Klosterkirche. 5, 6 und 7 Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 9.15 Schulmesse 10.30 Messe mit poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt, Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6,30 M. 8 Messe mit Predigt. 9.10 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

Johanneskirche. 6.30 Messe. 7.30 u. 9 Messe mit Predigt. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Meinolphuskirche. 6, 6.45 Messe. 7.30 Messe mit Predigt. 9 Schülermesse. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, And.

Antoniuskirche. 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Liboriuskirche. 6.30 Beichtgelegenheit. 7 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Eickel. 6 Messe. 7 Messe mit Predigt im Krankenhaus. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Harpen. 7 Messe. 9.30 Hochamt 3. Andacht.

Gerthe. 6.30, 8 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 10.45 poln Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse mit Gesang. 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7,15 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Linden-Dahlhausen. 7 Frühmesse. 8.30 Schulmesse. 10 Hochamt. 2.30 Andacht. Wochentags Schulmesse 7,15, im Krankenhause 6.30 Messe.

Werne. 6,45 Messe. 8,15 Messe mit Predigt. 10,15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Stiepel. 7 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2 Ander hl. Komm. 8 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Langendreer. St. Bonifatiuskirche. 7 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht. — Marienkirche. 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre

Stockum-Düren. 7.30 Messe, Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Hordel. 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Höntrop. 6.45 Messe mit Austeilung 8 Uhr: Gebetsstunde.

Sonstige Gemeinden.

Baptisten-Gemeinde Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Vorm. 9.30 u. nachm. 4: Predigt, Prediger Fleischer. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 8: Andacht, Roberstr. 93. 10.30: Sonntagsschule. Dinstag 8: Andacht. **Weitmar-N., Hammer Straße 8a.** 9.30: Andacht. 11: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Andacht. **Witmar-Mark, Bergstr. 56.** 9.30: u. 3: Predigt, Prediger Posseke. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 7: Bibel- u. Gebetsstunde.

Freie evangel. Gemeinde, Rottstraße 34a, Hinterhaus. 9.30: Erbauungsstunde. 11 Sonntagsschule. 6: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- und Gebetstunde. — **Gerthe, Castroper Str. 26, Hinterhaus.** 3: Jahresfest im Saale der Wirtschaft Schuhmacher, Landwehrstr. Von Montag bis Samstag jeden Abend 8: Evangelisation bei Schuhmacher.

Evangel. Gemeinschaft Auferstehungskirche, Alleestr. 48. 9,30: Predigt, Prediger Richter. 11: Sonntagsschule.

Ev.-luth. Gemeinde, Bochum, Kirche: Dibergstr. 52. 7,45: Predigtgottesdienst. Dienstag 7,45: Bibelbesprechstunde, Superintendent Ziemer.

Altkathol. Gemeinde Bochum. 8.15: deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche, Pastor Kehren.

Billige
Tapeten

Beachten Sie m
Schaufenster.

C. Bohlmann
Kortumstraße

E. Küchenschrank, eine Bettstelle u. ein Gaskocher zu verkaufen. 37550 Laer, Wilhelmer Str. 129.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Das Modell.

Von

Georg Persich.

„Wo ist denn die Frank?" Der Professor sah nach der Tür. „Ist doch sonst immer pünktlich!"

Keiner antwortete. Und es war ein seltsames, vielsagendes Schweigen im Aktsaal.

„Ja, meine Heren, wissen Sie nicht, wo das Modell steckt?"

Wieder schwiegen die jungen Akademiker, und wieder war es ein Schweigen wie auf Verabredung, als wollte man keine Antwort geben.

Doch da sagte der eine: „Fräulein Frank läßt sich entschuldigen, Herr Professor."

„Sie ist verhindert? Oder krank —?"

„Nein, sie will nicht mehr Modell stehen."

„Ah! So — —!" Und der Professor sah den an, der ihm die Antwort gegeben hatte — Paul Bünger, einer seiner begabtesten Schüler. „Sie will nicht mehr —? Hm, schade, sehr schade! Aber wir können doch die Stunde deswegen nicht ausfallen lassen —?"

„Fräulein Wendel hält sich zur Verfügung."

„Fräulein Wendel —? So —! Ist nicht die Farnk, nicht annähernd. Aber wenn wir keinen anderen Ersatz haben —! Die Figur ist ja ungefähr dieselbe, aber die Formen, die Linien finds nicht. Wie gesagt, keine Frank! Aber lassen wir die Wendel kommen!" Er winkte dem Diener, das Fräulein zu holen.

Und wieder das eigentümliche, drückende Schweigen, bis das junge Mädchen kam und Akt stand — in der sachlichen Art des berufsmäßigen Modells, das Geld verdienen und wohl auch der Kunst dienen will.

Warum aber waren die temperamentvollen jungen Künstler heute so ruhig und Paul Bünger zerstreut und unlustig?

Dem alten Akademieprofessor entging das nicht.

Und als die Stunde zu Ende war, ließ er sich, während die anderen den Saal verließen, noch einmal von Bünger dessen Zeichnung vorlegen.

„Sind Sie zufrieden damit?" fragte er, das Blatt musternd.

„Nein, Herr Professor."

Ich auch nicht. Aber es ist heute keinem recht gelungen. Alles ohne Schwung! Und das lag mit an dem Modell. Die Frank fehlte. Nicht recht von dem Mädel, uns im Stich zu lassen."

„Es geschah auf meine Veranlassung, Herr Professor."

„Auf Ihre Veranlassung —? Aber, Menschenskind, was soll denn das heißen?"

„Ich habe mich mit Fräulein Frank verlobt."

„Sapristi!" entfuhr es dem alten Herrn. „Sie und die Frank —? Ist ja keine schlechte Ueberraschung, obwohl es mir schon vorhin so vorkam, als wäre da ein Zusammenhang zwischen dem Wegbleiben der jungen Dame und Ihnen. Und weil das Fräulein nun Ihre Braut ist, soll es nicht mehr Modell stehen —?"

„Ich habe mich mit ihr verlobt, damit sie nicht mehr Modell stehen sollte!" stellte Paul Bünger richtig. „Es war mir unerträglich. Eine Pein! Vielleicht ist Ihnen meine Handlungsweise unverständlich, Herr Professor —?"

„Als Künstler begreife ich sie weniger, als Mensch schon eher. Aber was sagen Ihre Freunde dazu?"

„Sie haben mir sämtlich abgeraten. Ein Modell solle man nicht heiraten. Warum nicht, wenn das Modell ein Mädchen wie Erna Frank ist, dem man keinen anderen Vorwurf machen könne, als daß es von einfachstem Herkommen und arm sei, dem aber die Natur so viel Schönheit geschenkt habe, daß es Göttinnen darum beneiden könnten? Man zuckte die Achseln. Es sei eben doch ein Modell und Künstlerehen mit Modellen würden nicht glücklich. Diese Philister! Ich will das Mädchen heiraten, das ich liebe, mag ich damit glücklich werden oder nicht."

Das wurde nur so hervorgesprudelt. Ein Feuerkopf, der sich von seinem Gefühl leiten und hinreißen ließ.

„Nun ja, nun ja", meinte der Professor, wie beschwichtigend, „man kann bei keiner Ehe vorher wissen, war daraus wird. Das hängt immer davon ab, ob sich die richtigen Komplementärfarben zusammenfinden. Und auch bei Künstlern ist das Künstlerische nicht immer so maßgebend wie das Persönliche. Wird es aber entscheidend, fragt es sich auch, ob das denn zum Glücke führt. Man tappt im Leben ja stets im Dunkeln."

„Ich bin mir vollkommen im klaren, Herr Professor!"

„Sagt die Jugend! Habe ich in Ihrem Alter auch gesagt. Man ist sich im klaren, aber leider wird einem immer erst später das richtige Licht aufgesteckt." Der Professor legte die Hände auf dem Rücken zusammen und ging, das weißlockige Haupt vornübergebeugt, langsam auf und nieder. „Erinnere mich an einen jungen Malersmann, der sich auch in ein Modell verliebte und es heiraten wollte. War eine Schönheit, wie Ihre Frank, und ein liebes, kluges Mädel, und er hatte, wie Sie, Aussicht auf eine gute Zukunft, einen Namen. Aber trotz ihrer Verliebtheit überstürzten sie die Heirat nicht, sie wollte es nicht, er sollte erst einmal einen ordentlichen Erfolg haben. Sah nach Egoismus aus, geschah aber nur seinetwegen. Und er malte darauf los und hatte auch Glück mit einigen Bildern. Dann wars aus, nichts wollte mehr einschlagen. Da sagte sie eines Tages zu ihm: „Weißt Du, wer schuld daran ist? Ich, Dein Modell! Du malst ja immer nur mich, auch wenn Du etwas anderes malen willst. Nicht bloß Dein körperliches, auch Dein geistiges Auge ist ganz auf mich eingestellt. Das darf nicht so weitergehen, wir müssen uns trennen." — Er lachte sie aus. „Niemals trennen wir uns!"

Als er wieder einmal eine Niete gezogen hatte und niedergedrückt war, kam sie auf den Gedanken zurück. Nur auf ein halbes Jahr wollte man auseinander, er sollte sich ausschließlich seinem Schaffen widmen, ein halbes Jhr wäre doch keine Ewigkeit, mann würde dann ja zeitlebens zusammen bleiben. Und nach längerem Sträuben ließ er sich überreden.

Um es kurz zu machen — aus dem halben Jahr wurde eine Trennung für immer. Man entfremdete sich — ungewollt, oder es war von ihr gewollt, als ihr größtes Opfer für ihn. Mit anderen Modellen kam zu dem Maler der Erfolg, das Glück, das in einem Namen, in Geld, in Würden bestehen soll." —

„Und was ist aus ihr geworden?"

„Sie blieb Modell, das war nun mal ihr Beruf, blieb es, bis sie starb." — — Eine schmerzliche Geste, ein tiefes Atemholen. „Schon lange deckt sie der grüne Rasen. Aber er hätte oft Namen, Geld, Titel, alles darum gegeben, hätte er sie damals nicht von sich gelassen. Ich rate Ihnen — —"

„Was raten Sie mir, Herr Professor?"

Der alte Herr gab sich einen Ruck. „Nein, da läßt sich nicht raten", sagte er fast schroff. „Das muß jeder selbst wissen, jeder mit sich ins Reine bringen, auch später, wenn man sieht, ob es richtig oder falsch war. So wills das Leben, das Schicksal!"

Und er nahm seinen Hut vom Nagel und ging ohne Gruß.

Der Hellseherprozeß in Bernburg.

Bernburg, 15. Oktober.

Die Donnerstag-Sitzung im Hellseherprozeß begann mit den Fällen, die hauptsächlich die Betrugsabsicht des Angeklagten erweisen sollen. Regierungsrat Streuber, auf dessen Gut Getriedediebstähle vorgekommen waren, benutzte den Angeklagten, um die Diebe abzuschrecken. Die Erfolge Drost's hatten damals die Wirkung, daß die Verbrecherwelt stark beunruhigt war. Manche Straftat unterblieb aus Angst vor der leichten Entdeckung. Dann genügte schon die bloße Androhung, den Hellseher zu holen. Als Entgelt wurden Drost und seinem Medium 40 Mark gegeben. Drost wollte es gar nicht annehmen, da es ihm zu viel erschien. Die Sachverständigen waren sich einig, daß Telepathie vorliege. Dr. Tischner war der Meinung, daß auch hier übernormale Leistungen beständen. Professor Dr. Heyse sprach sich ebenfalls für Telepathie aus.

Juristisch zu verwertende Angaben sind nicht herausgekommen. Aber doch hat das Medium, insonderheit in der Schilderung ihr unbekannter Oertlichkeiten und auch Personen verblüffend richtige Aussagen gegeben. So gibt das Medium in einer Fleischdiebstahlsaffäre an, daß der Täter in einem Hause wohne, in dem Gipsdielen seien. Tatsächlich existiert in dem betreffenden Orte ein solches Haus.

Der letzte Fall verdient weniger im Rahmen des Prozesses Beachtung, als aus juristischen Gründen. Einem Geschäftsmann war ein Heft mit wertvollen Briefmarken abhanden gekommen. Der Geschädigte hegte Verdacht gegen einen gewissen Lutzemann, mit dem er die Marken betrachtet hatte und zwar in Gegenwart eines Dritten, des Pensionärs Kersten. Der Geschädigte, Rätzel, hatte das Zimmer verlassen. Kersten will gesehen haben, wie Lutzemann ein Buch in die rechte Seitentasche gesteckt hat, und daß dabei Briefmarken sichtbar geworden seien. Das Buch ist nach einiger Zeit wieder in den Besitz des Bestohlenen gelangt, und zwar ist es durch die Ladentür geschoben worden. Das Medium hat ausgesagt, daß es sich um ein Buch mit bunten Briefmarken handele, der Täter ein junger Mann sei, Reue empfände, aber nicht wisse, wie er das Buch unauffällig zurückgeben könnte, daß bei dem Diebstahl ein dritter, ein alter Mann, zugegen gewesen wäre, und daß das Buch z. Zt. eingenäht in einem Paletot des Täters versteckt sei. Letztere Angabe hat sich nicht bestätigt. Der als Zeuge vernommene und vereidigte Lutzemann stellte seine Täterschaft in Abrede. Sein Eid steht also gegen zwei Urteile. Das Urteil der Sachverständigen geht dahin, daß es sich um Telepathie handele. Dr. Hellwig und Professor Heyse betonen in Hinsicht auf diesen Fall die Gefährlichkeit der Kriminal-Telepathie.

Der Funkspruch vom Meeresgrunde.



Nach langen Versuchen ist es (wie bereits in der Montag- und Dienstagnummer des „Bochumer Anzeigers" berichtet wurde) gelungen, einen Taucher derart mit einem Radio-Apparat zu versehen, daß er nicht nur aus der Oberwelt Nachricht empfing, sondern auch seinerseits Mitteilung über das machen konnte, was er während seines Aufenthaltes auf dem Meeresboden erlebte. Direktor Bodenstedt von der Norag überreichte dem Taucher eine Flaschenpost, die eine Anweisung auf 100 Mark enthielt.

Heitere Ecke.



Eine glaubhafte Ausrede.

„Wie kamen Sie dazu, die Kleider, die am Ufer lagen, an sich zu nehmen?"

„Ich dachte, die hätten niemanden gehört."

„Aber Sie sahen doch, daß eine Dame im Fluß badete?"

„Die habe ich für 'ne Nixe gehalten!"

Ein guter Schütze. Ein Jagdliebhaber stand in dem Ruf, ein sehr schlechter Schütze zu sein. Er hatte einmal mehrere Gäste zu Tische geladen und zeigte diesen vor dem Essen eine auf ein Scheunentor gemalte Scheibe, mit einem Kugelloche genau in der Mitte des Schwarz. Diesen Schuß behauptete er aus tausend Schritt Entfernung darauf abgegeben zu haben. Da ihm niemand glauben wollte, bot er eine Wette an, daß er die Wahrheit gesprochen habe. Als einer der Gäste die Wette eingegangen war, ließ er zwei unbedingt einwandfreie Zeugen rufen, die seine Behauptung wirklich bestätigten, sodaß er die Wette gewonnen hatte. Während des Essens fragte ihn nun der Verlierer, wie es gekommen sei, daß er so ausgezeichnet genau den Mittelpunkt getroffen habe. „O," antwortete der Gastgeber lächelnd, „das war sehr einfach. Auf das Scheunentor habe ich auf tausend Meter Entfernung geschossen, die Scheibe habe ich aber erst nachher um das Loch gemalt!"

Die Empfehlung. „Sie, Herr Ober, hier haben Sie schon im Voraus ein Trinkgeld — und jetzt sagen Sie mir aufrichtig, was Sie mir mit gutem Gewissen empfehlen können!" — „Gehen Sie in ein anderes Lokal!"

Neues aus aller Welt.

Großfeuer. In der Weilburger Bau- und Möbelschreinerei Moser, der eine Säge- und Getreidemühle angegliedert ist, ein Feuer ausgebrochen, das bei dem herrschenden Wind und den großen Holzvorräten gewaltigen Umfang annahm. Den vereinigten Feuerwehren von Weilburg (Lahn) und Umgebung gelang es nach fünfstündiger Arbeit, den Brand zu löschen. Drei Arbeiter wurden unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Blutige Kirmes. Ein blutiges Ende fand eine Kirmes in Lindern in Südoldenburg. Auf dem Nachhausewege kam es zwischen einigen Teilnehmern zu Schlägereien, wobei der Pferdehändler Bohmann erstochen und ein Arbeiter durch sechs Messerstiche tödlich verletzt wurde. Die beiden mutmaßlichen Täter wurden verhaftet.

550 Berliner Bäcker unter Preistreiberei-Klage. Auf Grund andauernder Klagen aus Verbraucherkreisen über zu geringes Brotgewicht wurde vom Polizeipräsidium Berlin eine eingehende Kontrolle in den etwa 2000 Bäckerläden Groß-Berlins durchgeführt. Es ist nunmehr festgestellt worden, daß in außerordentlich zahlreichen Fällen, und dies bereits seit längerer Zeit, Bäcker beim Verbacken von Brot weit unter das zulässige Gewichtsmaß heruntergegangen sind, sodaß es sich um Fälle krassester Preistreiberei handelt. Daß es sehr wohl möglich ist, richtiges Gewicht bei gleichen Preisen zu haben, beweist der Umstand, daß rund 1500 Berliner Bäcker richtiges Gewicht liefern konnten, und trotzdem auf ihre Rechnung kamen. Gegen 550 Bäcker, die ständig unter Gewicht blieben, hat die Polizei Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet. Die Brötchen wogen in fast allen in Frage kommenden Fällen 25 Gramm statt 40 Gramm, die Brote hatten meist 350 Gramm Mindergewicht.

Sprengunglück bei der Reichswehr. Bei Sprengarbeiten der Reichswehr auf dem Exzerzierplatz Stitten wurde ein Unteroffizier so schwer verletzt, daß er kurz darauf verstarb.

Brände in Schlesien. In den Steinschen Mühlenwerken in Wichelsdorf Kreis Sprottau brach ein Brand aus. Das Feuer wurde zuerst im oberen Stockwerk bemerkt, breitete sich aber so schnell aus, daß es die Mühle und den daran anstoßenden Speicher vernichtete. Wohnhaus und Stallungen konnten gerettet werden. — In Ober-Kesselsdorf (Kr. Löwenberg) ist das den Ludwigschen Erben gehörige Gasthaus total niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Kälte und Schnee. Auf dem Feldberge gingen leichte Schneefälle nieder. Die Temperatur betrug in der Nacht 7,2 Grad unter Null. — Außer in den deutschen Mittelgebirgen sind auch in der norddeutschen Tiefebene Schneefälle niedergegangen. So werden aus Hannover starke Graupel- und Schneeschauer gemeldet. Auch in der Umgebung von Lychen (Mark) ist heftiger Schneefall eingetreten.

Eine verunglückte tschechische Regimentsmusik. Aus Brüx wird uns geschrieben: Ein mit Musikern des Komotauer tschechischen Infanterieregiments besetztes Lastauto, das die Kapelle zur Feier der Grundsteinlegung einer tschechischen Minderheitsschule in den deutschen Ort Turpschitz bringen sollte, stürzte auf der abschüssigen Straße bei Wurzmes über eine Böschung hinab. Dabei erlitten zwölf Insassen Verletzungen, darunter einige so schwer, daß sie ins Spital gebracht werden mußten.

Flugzeugabstürze. Bei Turin stürzte ein Wasserflugzeug wegen Motordefektes auf einer kleinen Insel am Po ab. Der Pilot wurde getötet, der Beobachter schwer verletzt. In Novate, in der Nähe von Mailand, stürzte ein anderes Flugzeug ab, wobei der Flieger getötet wurde.

Zum festschmaus



Pchüle

Eier-Nudeln

Kleine Ursache — große Wirkung! Wohl auf keinem Gebiet hat dieses Sprichwort so unbestritten Geltung wie bei Husten und Erkältung. Mit leichtem Husten beginnt oft die schwerste Erkrankung und eine Vernachlässigung der Erkältung hat gar oft langes Siechtum im Gefolge. Gebrauchen Sie darum bei Husten und Erkältung, bei Heiserkeit und Katarrh den glänzend bewährten „Nymphosan-Sirup". Er hilft Ihnen überraschend schnell und gründlich. Preis pro Flasche 3,— Mark, vorrätig in: Alte-, Engel-, Einhorn-Apotheke. Ausführliche, hochinteressante Broschüre durch die Nymphosan Akt.-Ges., München 38, gratis. Schreiben Sie noch heute unter Bezugnahme auf diese Zeitung! Best.: Balsam. Myr. cps. 3 Prozent, Na. benz. 0,1 Prozent, Na. br. 2 Prozent, Ferr. pept. cynd. liqu. aa 5 Prozent, Extr. Malt. 24 Prozent, Sacch. 16 Prozent f. emuls. (22W62

Billige **Tapeten!**

Beachten Sie mein Schaufenster.

C. Bohlmann,

Kortumstraße 4.

E. Küchenschrank, eine Bettstelle und ein Gaskocher zu verkaufen. 37550 Laer, Wittener Str. 129.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist ausgiebig im Gebrauch spart Zeit und Mühe

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft mit sämtlichen Daunen Pfd. 3.00 Rm. graue gewisseneFedern mit Daunen 3.50, 4.25 prima weiße 6.00 allerfeinste 7.75. Halbdaunen 5.00, ¾ Daunen 7.50 Ia Flockendaunen 11.50. Für reelle Ware Garantie. Nehme nicht Gewünschtes auf meine Kosten zurück. Vers. gegen Nachnahme. **Willy Manteuffel,** Gänsemästerei, Neutrebbin (Oderbruch) 11.

Nußbaum-Schreibtisch

zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unt. W. S. 37496 an d. Geschäftsst.

Offene Stellen

Männlich

Für unsere Zeitschrift **„Schule und Elternhaus"** die sich in 1½ Jahren bereits 50 000 Leser erwarb, stellen wir für Bochum, Dortmund und Essen
Herren und Damen
gebildeter Kreise als Werbemitarbeiter ein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Bochum, Domhotel Kaiserhof, Obere Marktstr. Montag, den 19. Oktober 1925, von 10–2 Uhr, Zimmer 5.
Verlag „Schule und Elternhaus".

Großer Nebenverdienst!
Beamte usw. gesucht zum Verkauf erstklassiger Zigarren an Private (als Beamte, Landwirte usw.) von Bremer Zigarrenfabrik. — Angeb. unt. F. 4047 an Wilh. Scheller, Ann.-Exped. Bremen. a2731

„Neue Stuttgarter"
Lebensversicherungsbank A.-G.
Ueberschuß in 1924: Mk. 1 589 134.— Davon in die Gewinnrücklage der Versicherten und in andere Rücklagen: 98,2%. — Voraussichtliche Dividende bei Fortdauer der gegenwärtigen Zinsverhältnisse mindestens 30%.
Generalvertreter
gegen hohe Provision mit guten Beziehungen, namentlich zu den besseren Kreisen gesucht. — Angebote erbeten an den Vorstand in Stuttgart. aM1

Erstkl. geschäftstücht. Persönlichkeit für
Vertrauensstellung
gesucht. Off. m. Lebenslauf erb. unter Dd. 3503 an Ala, Haasenstein & Vogler A.-G., Dortmund. AA5b

Es ist nicht schwierig, im Bekanntenkreis Bremer Zigarren zu empfehlen, wenn die Lieferfirma erstklassig ist. Es ist angenehm, am Monatsende Provisionsabrechnung über Bestellungen und spätere direkte Nachbestellungen der geworbenen Kunden zu erhalten, es sichert
dauernden Nebenverdienst.
Wir suchen Herren, die für sich und für uns arbeiten wollen, und bitten um Anfragen.
Gebr. Volkmann m. b. H., Bremen.

Leistungsfähige Brauerei mit besonderen Spezialbieren sucht
Vertreter,
der große Erfolge nachweisen kann. Offerten unter O. P. 2755 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bedeutende
Bäckereimaschinen-Fabrik
Mitteldeutschlands (ca. 300 Arbeiter) mit moderner Serien-Fabrikation, höchste Tagesproduktion, Spezialität: Knetmaschinen, Teigteilmaschinen, Schlagmaschinen, Konditoreimaschinen, Dampfbacköfen u. s. w. sucht für verschiedene Bezirke Westfalens noch tüchtige, gut eingeführte
erf. General-Vertreter.
Niedrige Preise, günstige Zahlungsbedingungen und höchste Provision gewährleisten größte Verdienstmöglichkeit. Angebote mit genauen Angaben unter U. F. 7906 an Rudolf Mosse, Halle a. S. AM1f

Erfinder — Vorwärts
strebende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung geb. Broschüre. „Ein neuer Geist" gratis durch Erdmann & Co., Berlin. Königgrätzerstraße 71. (1331

Großes Einkommen
wird kapitalkräftigen Interessenten durch
Kauf der Ausnutzungsrechte
eines im In- und Ausland durch mehrere D.R.P. gesch. Massenartikels allerersten Ranges geboten. Fachkenntn. nicht erforderlich, da keine Fabrikationsübernahme. Geeignet für Firmen oder Herren, die sich auf einen für heutige Verhältnisse seltenen,
enormen Gewinn
bietenden Artikel umstellen wollen. Um die Größe des Wirkungskreises festsetzen zu können, ist Angabe der verfügbaren Mittel erwünscht unter G. M. 618 an Annonc.-Exped. Salomonski, G. m. b. H., Berlin, Leipzigerstr. 101/2

Ausbildung zum Chauffeur
erfolgt für jedermann in der
Bochumer Privat-Chauffeur-Schule
Ältestes Unternehmen am Platze, gegründet 1909.
Wittenerstr. 108 BOCHUM Inh. A. Kuhnert.
Bequeme Ratenzahlung.

Für mein Detailgeschäft (Abteilung Drogen und Kolowaren einen LH28
Lehrling
evtl. Lehrmädchen
mit guter Schulbildung nicht unter 15 Jahren gesucht.
Kaffeerösterei Josef Hackert.

Einige erfahrene
Kunststeinfacharbeiter und Schleifer
für die Herstellung von Terrazzostufen (Werkstatt in Bochum) sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an
J. Breddermann, Kunststeinfabrikation, Hagen-Boelerheide. Ruf 3849.

Wer würde sich still od. tätig a. ein. neu zu gründenden
Fabrikationsbetrieb
(Berufskl.) mit 2- bis 3000 Mk. beteil. Räume und Sicherheit vorhand. — Angeb. unt. S. A. 37629 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Vornehme Werbetätigkeit!
gut. Verd. Vorstell. heute nachm. v. 2 b. 4 Uhr, Sonnt. morg. v. 10–12. Weiherstr. 49, p., l.

Tüchtiger
Reisender
v. Lebensm.-Großhandl. gesucht. — Ang. u. T. U. 2765 a. d. Geschft.

Gesucht einige
Reisende.
Guter Verdienst. Näh. d. A. Schulz, Reichsstr. 26.

Glänzender Verdienst
für abgebaute Beamte, Damen und Herren i. all. Kreisen durch d. Verk. ein. erstkl. Weihn.-Artikels direkt ab Lager. Anfrag u. St. 37482 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Vertreter (innen)
f. leichtverkäuflich. Artik. ges. 3. meld. von 9–10½ Uhr b. Hans Grevers, Kronenstraße 41, 1. Et.

Redegewandte
Damen u. Herren
z. Besuch d. Priv.-Kundsch. ges. f. e. häusl. Gebr.-Artik. Zu meld. Fr. Neumann, Poststr. 99, p.

Mk. 300.-
monatlich u. mehr erzielen tüchtige Vertreter u. Händler durch d. Vertrieb meiner frei verkäufl. Dr. Hoffmann's Heil-Tees. Verl. Sie ausführl. Angeb. von Dr. Berthold Hoffmann, Tee-Fabrik, Leipzig-Zwenkau 31 — 1911 gegr. 19

Große alte Vers.-Gesellsch. m. sämtl. Branchen sucht fleiß.
Vertreter
geg. fest. Geh. Pass. f. abgeb. Beamte. Nichtfachl. w. eingearbeit. Angeb. u. T. C. 37423 an d. Geschäftsstelle.

„Ratgeber in **Patentsachen**", 18. Aufl. Preis 1 M. Dr. Bogdahn, Berlin SW. 61. Berl. Aug. Schultze, Berl.W.10.

Routin. Schrammel-Stimmungs-Geiger
sofort gesucht. 37486 Ottostr. 117, 4. Etg., lks.

Jg., tüchtiger
Friseurgehülfe
sof. gesucht. (37598 Franz Lange, Altenbochum, Wasserstr. 96.

F. sof. e. anstell. kräftiger LT19
junger Mann
gesucht. Meltheferstr. 21.

Reisender
auch Damen, für Privat bei guter Bezahlung sof. gesucht. Ang. u. F S 37584 an die Gesch. d. Z.

Jg. Mann
(ca. 17 J.) für l. Büroarb. i. Holzhandl. f. sof. ges. Angeb. u. L. W. 51 erbet a. d. Geschft.

Tücht., zuverläss.
Bäckergehülfe
21 J., welch. den Meister vertr., sucht Stellung. Ang. u. H. P. 37534 an die Geschäftsst.

Ev., christl. 37539
Mädchen
17 Jahre, sucht Stelle f. ¾ T. Wo, sagt die Geschäftsst. d. Ztg.

2 arbeitsl. Mädch. v. Ostpreuß. such. f. sof. o. z. 1. Novbr. Stellung. 37632 Weitm.-N., Nordstr. 28, Engelsburg.

Ihr Filz- und Velourhut
w. tadell. umgepreßt Mühlhause, Bongardstraße 9, geg. Tonhalle.

Friseuse
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Märkischestr. 10, pt.

Stärkewäsche
Herren- u. Damenwäsche, wird sauber u. bill. ausgeführt. (37617 Roonstr. 47, II., 2.

Nehme Kleider
u. Wäsche z. Nähen an, a. Flicken i. u. auß. d. H. Wo, sagt d. Geschft. 37619

Weiblich

Für Werne suchen wir zuverlässige
Zeitungsträgerin.
Meldungen bei Stückrath sen., Langendreer, Wörthstraße 18.

Saubere 37635 **Waschfrau** sofort gesucht. Weitm. Augustast. Nr. 26, II.

Ein i. all. Hausarbeit. selbständig. **Mädchen** d. in bess. Haus. tätig war, zum 1. Novemb. ges. Nur f. m. gut. Zeugn. wollen sich meld. Frau Th. Küper, Fabrikbes., Bochum, Castroper Str. 102.

Suche f. sofort **Haushälterin** zwisch. 40 u. 50 J. ohne Anh. Z. erf. in d. Gescht. 37513

Prop. Waschfrau sof. ges. 37520 Zu erfr. in d. Geschäftsst. d. Ztg.

Tüchtiges **Alleinmädch.** f. kinderl. Haush. m. nur gut. Zeugn. z. 1. Novb. gesucht Vorzust. v. 10–1 u. 4–7 Uhr. Degraa, Hochstraße 12.

Z. 1. Nov. e. ält. **Mädchen** gesucht. 37526 Union-Klub, Hochstraße 26.

Suche zum baldigen Eintritt jüngere tücht. **Verkäuferin** f. Lebensmittelgeschäft. Kost u. Logis i. Hause. Off.u.M.N.2754 a.d.Gesch.d.Z.

14–15j. Mädchen f. ein. Stund. vm. f. leichte Hausarb. gesucht. Hunscheidtstraße 260. 37538

Büfettfräulein sucht 37630 **Café Corso** Stehbierhalle.

Gebr. schwarzer **Herd** billig zu verkaufen. Weitm., Hattinger Str. 101, 3. E., r.

Saub. Mädchen nicht u. 16 J., w. spät. a. Gehilfin Verwend. find., f. d. Plätt. erlernen. Angeb. unt. S. W. 37557 a. d. Geschft.

Tüchtiges **Dienstmädch.** f. alle Hausarbeit sof. gesucht. 37560 Vorst. m. Zeugniss. nachm. 6 Uhr. Schnadt, Gabelsbergerstr. 13.

Braves, ehrliches **Alleinmädch.** von ausw. zum 1. Novbr. ges. Gute Zeugn. erforderl. Kondit. Miebach, Bahnhofstr. 30.

Witwer sucht für dauernd 37501 **Haushälterin** nicht u. 50 J. ohne Anh. Z. erfr. bei Kalinowski, Elsaßstraße 14.

Tüchtiges 37580 **Alleinmädch.** m. gut. Zeugn. f. Haush. v. vier Personen gesucht. Trusenbergstr. 126.

Brav. Mädchen welch. i. Küche und Haush. erf. u. etw. näh. k., f. kl. Hsh. z. 1. Novbr. ges. 37625 Kronenst. 20, 3. Etage.

Tüchtige **Verkäuferin** der Lebensmittelbranche für sofort gesucht. Vorzustellen von 11–12 Uhr. Zu erfr. in der Gesch. d. Z. u. Nr. 37600.

Nach M.-Gladbach mögl. für sofort **Stütze** gesucht, nicht u. 35 J., die alle Arbeiten übern. u. Koch. k. Gute Zeugn. Bed. Vorzust. (37593 Humboldtstr. 38 I, 4–6 Uhr.

Suche f. sof. ein saub., fleißig. LBo **Zweitmädchen** nicht u. 18 J. Nur solche w. s. meld., d. sch. i. herrsch. H. geb. h. u. üb. gute Zeugn. verf. Näh. Alleestr. 36.

Tüchtiges **Mädchen** für sofort gesucht. Ockenburg, Alleestr. Nr. 20.

Stellen-Gesuche

Auto-Transporte
mit 2 to Schnellastwagen führt aus gewissenhaft bei billigster Berechnung 33198
Karl Romberg, Weitmar, Schulstraße 11, Telephon 5102.

Männlich

Junger Mann 18 J., sucht Stellg., gl. w. Art. War in d. Registr. u. Exp. tätig. — Angeb. u. S. A. 37509 a. die Geschäftsst.

Drogistin 4½ Jahr i. Fach, sucht sich zu verbessern. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unt. C. T. 37481 a. die Geschäftsst.

17 jähr. Junge sucht irgendw. Beschäft. o. d. Landw. 37553 Grabowski, Alleestr. 126.

Weiblich

Anst. besseres **Mädchen** von ausw., 34 J., s. Stllg. a. Haushälterin, Ang. unt. D. B. 37541 Gschft.

Alleinst. j. Frau sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfr. Harpen, Castroper Str. 11.

Suche f. m. Tocht., 20 J., Stelle i. besserem Hause. Selb hat gute Zeugn., ist i. Koch. u. Hausarbeit erfahr. Zu erf. Sonnt. nachm. Hunscheidtstr. 61

Stütze t. Hausarb. u. Küche erf., gute langjähr. Zeugn. vorh., suchte Stelle i. b. Hause. Zu erfr. Blecher, Grenzstr. 8, Hunscheidtsfeld.

23 j. Mädchen im Nähen, Stärkewäsche u. all. Hausarb. gut erf., sucht Nachmitt.-Stell. Ang. u. S E 37597 an die Gesch. d. Z.

Besseres jung. **Mädchen** sucht Morgenstellg. für Küche u. Haus. Gefl. Ang. u. E. B. 37591 a. d. Geschft.

Empf. m. z. Anf. **v. Handarbeiten** Kunststrick., Wäschesticken und Kleidermalerei. Aufträge erbet. unt. D. G. 37543 a. d. Geschft.

Zu vermieten

Gut bürgerl. Gasthaus
an verkehrsreicher Straße umständehalber zu verpachten. Erforderl. abgeschl. 5–6 Zimmer-Wohnung in Bochum und Sicherheit. Ang. unter S. T. 37623 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Kaffee- und Confitüren-Geschäft
in bester Lage Bochums sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Käufer wird von Großhandlung durch langen Kredit und Belieferung unterstützt. Erforderl ca. 2 000 Mark. Offerten unter F. S 37573 an die Geschst. d. Zeitung.

Besseres Zimmer
mit 2 Betten und Küchenraum an Ehepaar, Damen oder Herren sofort zu vermieten.
67526 Pieperstraße 8 I. Etage.

Lagerplatz
1½ Morgen groß, in günstigster Lage Mitte Bochum, eventuell mit Benutzung des Bahnanschlusses, ganz oder geteilt zum 1. Januar 1926 zu vermieten.
Antragen unter K. L. 2753 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Ein Zimmer auf rote Karte mit Kochgeleg., auch m. Möbeln zu verm. — Angeb. unt. B. R. 3074 a. d. Geschft.

Möbl. Zimmer auch f. Ehepaare, **gewerbl. Räume** vermittelt prompt. Erstes Bochumer **Wohnungsbüro** nur ABCstr. 13.

2 schön möblierte — Zimmer — zu vermiet. Kronprinzenstr. 28.

Gut möbl. 37505 — Zimmer — a. bess. Hrn. sof. o. 1. 11. z. vm. Steiner, Königstr. 22.

Gut möbl. Zimm. mit 2 Bett. i. anst. ruh. H. a. 2 anst. Herr., Freunde od. Brüd., sof. zu vermiet. Besicht. v. 10 bis 12 Uhr. Frau Brücke, Mühlenst. Nr. 40. 37571

Gut möbl. Zimmer mit od. o. Pens. an 2 Herren zu verm. Klosterstraße 3.

Logis zu haben. Kronprinzenstr 22. 37609

Saubere Schlafstelle (heizb.), i. Ehrenf. sof. zu verm. Näh. in der Geschäftsst.

Saub. Schlafstelle a. 2 Freundinn. sofort o. 1. 11. z. vm. Dzioch, Vereinsst. Nr. 49, pt. 37556

Schlafstelle zu verm. (37594 Brand, Brückstr. 56, 3. Et.

Erstkl. Privat-Mittagtisch Märkische Str. 3, II.

Ladenlokale

Lagerplatz an d. Ottostr. (ca. 60 Ruten) z. verm. W. Stratmann, Ottostr. 124, I.

Zu einem Einfamilienhaus schöne h. Mansardenzimm. als Lagerraum od. an eine berufstätige Dame zu vermiet. Angeb. unt. U. S. 37504 a. d. Geschft.

Zwei helle 37620 **Lagerräume** auch a. Werkstatt geeign., i. Mittelp. d. Stadt sof. z. vm. Fuchs, Neustr. 1.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer erhält jeder wunschgemäß (auch Eheleute) sowie **Tauschwohnungen u. gewerbl. Räume** vermittelt schnellst. der Bochumer **Wohnungs-Nachweis** Bürohaus Bochum Hattingerstr. 11 Z. 35 Telefon 5230.

Gut möbl. a2722 **Wohn- u. Schlafzim.** m. all. Bequemlichkeiten Nähe Stadtpark sof. o. spät. a. nur bess. Herrn zu verm. Wo, zu erfr. i. d. Geschäftsst.

Zimmer m. 2 B. a. 2 Herr. z. verm. Das. e. gebr. Herd zu verkaufen. 37641 Hoffsteder Str. 214.

Z. Mitbew. eines frdl. möbl. Zimm. solid. Herr gesucht. Roonstr. 79, part.

Ein besseres **Schlafzimmer** m. 2 Bett. u. M.-Kaffee a. 2 bess. H. zu verm. 37508 Zu erfragen in der Geschft. d. Ztg.

Möbl. Zimmer m voll. Pens. einschl. Wäsche a. Bürobeamt. i. Süd. d. St. f. 90 M. zu ver i. Angeb. unt. B. S. 37535 a. d. Geschft.

Frl. z. Mitbew. e. Schlafzimmers gesucht. Brückst. 56, 2. Etage. 37529

Heizb. saub. möbl. Mansard.-Zimmer, sep., zu vermieten. Roonstr. 39, part.

Möbl. Zimmer a. bess. Herrn oder Dame z. vm. 37501 Mühlenstr. 41, II.

Wohn- u. Schlafzimmer, ev. 2 Bett., zu vermiet. 37547 Herner Str. 1.

Frdl. möbliertes Zimmer zu verm. 37551 Emscherstr. Nr. 18, 3. Etg.

Miets-Gesuche

Wohnungs-Tausch!
Hochherrschaftl. Wohnung, am Stadtpark gelegen: 6 Zimmer, Küche, Bad, mit jeglich. Komfort zu tauschen gesucht gegen eine 5–7 Zimmerwohnung in guter Lage des Stadtzentrums. — Gefl. schriftl. Angebote unter G. K. 5007 an die Gesch. ds. Zeitung erbeten

Handwerker sucht **2-3.-Wohnung** Rote Karte vorh., ev. Neubau. — Angebote unt. M. B. 37515 a. d. Geschft.

Besser. kinderloses Ehepaar sucht p. sofort eine **2-3 Zimmer-Wohnung** Gefl. Angeb. unter G. R. 37005 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wohn.-Tausch Eine 3-Zimmer-Wohn., 1. Etg., od. 4-3.-Wohn., 3. Etg. geg. eine 4-Zimm.-Wohnung zu tauschen gesucht. Ebert, Hattinger Straße 36.

Ladenlokale

Kleiner **Laden** oder Büro (part.) in Bochum gesucht. Angeb. unt. L. K. 37457 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Kleiner Laden m. anschl. Raum i. Zentr. d. Stadt ges. Ang. u. St. 37504 an die Geschft.

Möbl. Zimmer

J. kinderl. Ehep. sucht einfach **möbl. Zimmer** Bett. u. Bettz. kann gest. w., a. Mans. ang. Ang. u. E. P. 37517 a. d. Geschft.

Frdl. möbliert. **Zimmer** i. Stadtzentr. von Fräul. p. sof. ges. Angeb. unt. K. D. 37569 an d. Geschft.

Miets-Gesuche

Wohnungen

Ein herrschaftl. **Einfamilienhaus** od. große Etage i. guter Wohnlage zu mieten gesucht. — Angeb. unt. O. P. 2719 a. d. Geschft.

Herzl. Bitte! Wer überläßt jg. Ehepaar 1 bis 2 leere Zimm.? Frau würde gerne arbeit. Gefl. R. Karte vorh. Karl Janke, Boch., Eickeler Str. 18.

Räumungsurteil! Welch. Hausbes. h. Räumungsurteil über e. abgeschl. 3- bis 4-Zimm.-Wohn. vorliegen? — Gfl. Angeb. unt. A. B. 37533 a. d. Geschft.

Neub., Zweif.-H. **abgeschl. 1. Etage** 3 gr. Zimm., 1 B.-Zimm. u. 1–3 Mf. m. allem Zubeh. in Weitm. geg. Bauzuschuß sof. z. verg. Schriftl. Anfr. unt. H. K. 37621 an d. Geschäftsst d. Ztg.

Wohn.-Tausch Abgeschl. 3-Zimm.-Wohn., part., i. Ehrenfeld geg. gleichwert. o. 4-Z. (Etg.-Wohn.) i. Ehrenf. zu tausch. ges. — Angeb. unt. E. K. 37618 a. d. Geschft.

Zu verkaufen

Wohnhaus fortzugsh. zu verk. Anz. 2000 Mark. Fr. Breuer, Prinzenstr. 15.

Zigarren- u. Musikinstrum.-Geschäft in Werne in guter Lage priv. unt. günst. Beding. zu verkaufen. Näheres 37502 H. Hertling, Werne b. Langendreer, Schillerstr. 26.

Lebensmittel-Geschäft zu verk. Wohnung frei. Breuer, Prinzenstr. 15.

In einer großen Industriegemeinde d. Landkreises Bochum ist ein flottes, schön eingerichtetes **Kolonialwaren-geschäft** mit Spirituosenverkauf zurückziehungshalber anderweitig zu übertragen. a2723 Nur ernstliche Reflektanten, welche über ein Kapital von 10–12000,— Mk. verfügen, wollen Angebote unter R. S. 2723 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg. einreichen.

Auto-Garagen aus Wellblech

Tankanlagen, Fahrrad-Schutzhäuser, Schuppen jed. Art **Gebr. Achenbach** G. m. b. H., Eisen- und Wellblechwerke Weidenau (Sieg) Postfach Nr. 505.

Aeltere 37633 **Kücheneinricht.** m. Topfgarnit. u. e. el. Kronleucht. zu verk Marienstr. 8.

4 Schaufenster-Spiegelscheiben 286 : 160 Cmtr. 1 M., kompl. m. Rahmen, steh. geschloss. o. einz. bill. z. Verk. Anfrag. bef. unt. B. W.2735 a. d. Geschft.

Gebr. weiß. **Herd** m. Aufsatz f. 35 M. zu verk. Zu erfr. i. d. Geschft. 37626

Möbel fürs ganze Leben
erfordern bei der Anschaffung eine weit größere Sorgfalt als alle anderen Gegenstände. Nur d. wirkl. Fachmann ist in der Lage, Ihnen höchste Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen zu garantieren. Nur wo sich niedrigste Preise mit höchsten Qualität. vereinen, wie in mein. großen Möbelspezialhaus, nur dort kaufen Sie die richtigen Möbel fürs ganze Leben.
Herforder Möbel-Industrie, Marienstr. 29.

Tisch, gr. Lehnbank billig zu verk. 37506 Lieder, Herner Str. 264.

Fortzugshalber **Küche** u. Schlafzimmer gegen bar zu verk. Das. kann auch die Wohnung übernommen werden. (37596 Kanthack, Adolfstraße 47.

Sch. Zimmerofen m. Rohr u. Kohlenkasten bill. abzugeb. 37562 Hattinger Straße 84, Laden.

Küche für 50 Mk. z. verk. Moltkestr. 62.

Gute Pitchpine-Küche u. gr. Tisch f. 100 M., weiß. Schlafz. f. 100 M. z. verk. Schuchert, Emscherstraße 13, 3. E.

Nicht vergessen! Möbelhaus Wilh. Schrudde Inh., Roonstr. 37. Nähe Marienst., ist bestens empfohlen. Aufbet. reelles Geschäft. Bettstell. m. Spiralfed.- u. Steil. Aufl.-Matr., Kleiderschr., Lederfuchsofas und alle Einzelmöbel. — Zahlungserleichterg. Küchen z. Ausverkaufspreis.

Schöne **3 Z.-Einrichtung** m. allem Zubehör w. Wegzug z. verk. Angeb. unt. O. S. 37458 a. d. Geschft.

Gelegenheits-Kauf
Schlafzimmer komplett mit feinen Drellmatratzen **Mk. 665.—**
Fillo & Finger, Alleestraße 12.

Sofas in Plüsch, Gobelin u. Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.
Chaiselongues solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.
Matratzen u. Auflagen, all. in eig. Werkst. angef.
Patentböden in jed. Größe, sowie Schonerdecken.
Bettstellen hell u. dunk., große Ausw., bill. Preise.
Polstermaterial für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürfaden prima Hanf, Matratzendrell Inlett, 130–160 br., säurerot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabezüge, Tuch- und Aufziehgurte, Fasson- und Federleinen, Nägel, Gardinenschn. usw.
Bequeme Teilz. ohne Aufschlag.
Polsterei **A. Thiel** Humboldtstr. 52

Ein großer 37624 **Promenadenwagen** (Opelfabr.), tadell. erh., desgl. 2 Winterüberzieh. bill. z. verkaufen. Schnadt, Christstr. 45.

Verkauf von Bauplätzen.
In Bochum, zwischen Hattinger-, Hunscheidt- und der projekt. Friederikastraße sind noch einige Bauplätze an zahlungsfähige Reflektanten abzugeben. Auskunft erteilt 36944
Fel. Hutmacher, Münster i. W.

Verkaufe Ledersofa Plüschsofa Chaiselongue zu günstigen Zahlungsbedingung. **Königstr. 13** Laden links.

Kinder-Stehkörbch. billig zu verkauf. Helweg, Schwarzbachstr. 10, 2. Etg.

Gebrauchte 37672 **Füllofen** zu verkauf. Näh. Blücherstr. 36.

Zu verkaufen: 1 Gasofen (Kam.), 1 Küchenschrank, 1 Realschrank, 1 Gaskocher, 1 Kochherd, 1 Eisschr., 1 eiserne Badewanne, Schaufenst.-Abschl., Glaswand i. Eich., 2 m. (4,00 : 3,50) ca., ftl. gebr. Zu erf. LB16 Neustr. 9, Büro.

Marmorkamin für Gas zu verkaufen. Besichtig. nur nachmitt. Altenbochum, Schulstr. 8, part. 37143

Bess. Herr. erhält saub. Schlafstelle. 37525 Josefstr. 47, 2. Etg., lks.

Gut erh. dkbl. **Promenadenwagen** billig zu verkauf. 37482 Bochum 7, Förderstraße 1.

1 Kindersportwagen 3 Winterpaletots f. Herr., 1 Dam.-Wintermantel z. verk. Brückstr. 4, 3. E.

Kinderwagen, fast neu, u. kleiner Küchenschrank billig zu verkaufne. Sedanstr. 5. 1. Et

1 Sportwagen Kinderb. u. Haushaltungsgegenständ. billig zu verkauf. Antoniusstr. 16.

Schöner **Russen-Doppel-Pony** zu verk. Grabenstraße 28¹. 37507

Achtung! **1 tragende Kuh 1 Kastenwagen** preisw. z. verkauf. 37552 Hunscheidtstr. Nr. 219. Tel. 2993.


Erhalte jeden Dienstag u. Samstag eine Sendung **Schweine** Möller, Bochum Wasserstraße 68, Telefon 3134.

Schwein z. Weiterf. z. verk. Nickel, Altenbochum, Wittener Str. 103.


Heute nachm. trifft w. e. Send. erstkl. **Futterschweine** ein. Schweinehdlg. Bruns, Castroper Straße 234a. 37568

Mehrere LK27 **Flachwagen** 30 Ztr. Tragkr., zu verk. Kegel Nachf., Dibergstr. 8.

Flachwagen Patent-Achse, f. den Spottpr. v. 70 M. z. verk. Bes. Sonntag v. 9–11 Uhr. 37559 Klaus Koch, Antoniusstr. 31.

Feder-Handkarren zu verkaufen. 37558 Karl Grischkat, Schmiedemeister, Luisenstraße 8.

Gesunde Futterkartoffeln hat preiswert abzugeben LB19 **A. Barenberg.** Kreuzstr. 11.

Wiemelhauser Kartoffelhaus Ia. gelbe Einkeller-Kartoffeln Industrie per Zentn. 4,— Mk. Odenwälder blaue per Zentn. 3,50 Mk. **Meyer** Telefon Nr. 3196.

Futterkartoffeln Zentner Mk. 1.80. Gebr. Lüdinghaus Ottostr. 99, Tel. 472.

2 f. neue Mäntel u. Anzug für 16- bis 18jähr. z. verkauf. Wieperstr. 1. 1. Etage, lks.

Ia. Torfstreu liefert zu günstig. Bedingung. a272 Heinrich Schlenkhoff, G. m. b. H., Herne i. W.

Für die **Herbst-Düngung** empfehlen w. frisch eingetroff. AN84 **Weißkalk.** **Kreft & Blum,** Bochum, Wittener Str. 31. Tel. Nr. 4290.

Pianos von Mk. 1050,— an bei äußerst günstiger **Ratenzahlung. Aug. Reuter** nur Düppelstraße 4, Nähe Wittener Str. Verk. v. 4–7 Uhr.

Pianos moderne klangschöne von 1050 Mk. an. Teilzahlung gestattet Pianohaus **MARKS** Kaiser Wilhelmstraße

Flügel (Feurich), wenig gespielt, sehr preiswert zu verk. Schulze zur Wiesch, Feurich & Co., Dortmund, Krügerpassage.

Erstklassiges **Salon-Piano** vorzügl. erhalten m.voller Garantie preisw.zu verkauf. Pianohaus **Hilger Essen** im Keramikhaus.

Ritmüller Flügel und Pianos mit doppeltem Resonanzboden **Krauß Flügel und Pianos** mit Patentraster Plenator **Pianohaus G. Herzog** Herne, Vinkestr. 9. Haltestelle sämtl Straßenbahnen.

National-Kassen kauft zu hohen Preisen **Paul Mauthey** Berlin-Steglitz, Kissingerstr. 7.

Wer ein wirklich erstklassiges **Patent-Piano** mit Klangsteg (Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise) **Flügel** oder **Harmonium** anschaffen will, wende sich direkt an die **Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik Roth & Junius Hagen i. W.** Bahnhofstraße 29 Filiale Berlin am Zoo. Lieferung franko Zahlungserleichterung Stimmungen u. Reparaturen Stets Gelegenheitskäufe.

Fast neue a2761 **Urania-Schreibmaschine** sof. preiswert abzugeben. Zu erfragen in der Geschft.

Daag-Wagen tadell. erhalten, mit Kettenantrieb, el. Licht u. Anlasser, Baujahr 1924, aus Privath. günstig z. verkauf. Gefl. Angebote unt. T. K. 37491 a. d. Geschft.

Motorrad zu verkaufen. 37561 Kaiserst. 22. Teleph. 745.

Fahrrad zu verkaufen. Weberstr. 14, p. l.

Fahrräder eigene Fabrikation, 10 Jahre Rahmengarantie. Reparat., Emaillier., Vernickl. Nur Facharbeit bei billigen Preisen. **Carl Rosenkranz** Kanalstraße 29.

Herrenrad Mk. 68,— **Damenrad** Mk. 73,— Spielend leicht im Lauf, unverwüstlich im Gebrauch. Johann Palm, Moltkemarkt 32.

Prima **Fahrradlampen** zu billig. Preisen. Franks Fahrrad-Etagengesch., Boch. Ob. Marktstr. 31, I. Teilzahlg. gestattet. Ohne Aufschlag.

Gut erhaltenes **Damen-Fahrrad** w. Platzmang. bill. zu verkauf. Rose, Ottostr. 48. 37500

Nähmaschinen gebr., von 20 Mark an, gut nähend, mit Garantie, bei angenehmen Zahlungen. Wilh. Langohr, Kronenstr. 49. 2. E.

Holzbearbeitungsmasch. Hobelbänke Drehbänke Schraubstöcke billig zu verkaufen. **Grischkat Söhne** Dorstener Str. 11a. Telephon 3002.

Fast neuer **Gehrock-Anzug** u. fast neuer Marengo-Paletot mit Samt-Kragen für schlanke, jüng. Herrn, billig zu verkaufen. (37614 Malteserstr. 46, pt.

Gut erhalt. 35790 **Winter-Paletot** bill. z. vk. Schmechtingstraße 28, II.

Gut erh. 37270 **Mantel** f. 10j. Mädchen u. Anzug f. 13j. Knaben zu verkaufen. Heppe, Düppelstr. Nr. 31. 3. E., lks.

Zweireih. schwarz. **Ueberzieher** Sanitr., f. neu, f. kl. Fig. preiswert verkäufl. Friedhofstraße 24, I. 37484

Winterüberzieh. f. 13- u. 15j. Knaben f. 15 Mk. z. vk. 37545 Schlicker, Wieperstr. 27.

2 Steintöpfe 5 M., 1 Waschkessel 2 M. zu verk. Unterer Spitzberg 8a, 1. E.

Sch., gr., Phönix-**Palme** weg. Raummangel zu verk. (37599 Hohenstein, Ostermannstr. 9, Rechener Busch.

Vermischtes

Täglich frische **Delikateß-Wurstbrötchen** täglich frisch. Bäckerei **H. Kruse** — Königstr. 24. —

Kugelkäse 9 Pfd. Edam. Art M. 4,95, 9 Pfd. pr. alt. fett. Tilsit. M. 5,40, 9 Pfd. allerf. Edamer M. 8,10, 9 Pfd. vollfett. Tilsit. M. 12,60, 9 Pfd. pr. Dän. Schweiz. Mk. 11,70, 9 Pfd. f. Leberwurst i. Dos. M. 6,80, 9 Pfd. Sal. Mettwurst M.19,80, 9 Pfd. pr. Cervelatwurst M.20,40 freibleibend ab hier Nachn. Lebensmitt.-Versandhaus „Normannia", Nortorf i. Holst. 18. 125

Honig gar. rein. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig edelst. Qualit. 10-Pfd.-Dose franko Nachn. 11 M., halbe 6.50 Mk. Garantie: Zurücknahme. Rektor Feindt Großimkerei und Honigverf., Hemelingen 72.

Unübertroffene Vorteile bieten,

ist unser Geschäftsprinzip, von dem auch Sie sich vor Einkauf von

Herren-, Burschen-, Knaben-Konfektion
Damen-, Backfisch-, Kinder-Garderoben

sowie **Betten, Bettfedern, Inlett, Gardinen, Arbeitskleidung,** sowie allen **Manufakturwaren** überzeugen sollten.

Wir bieten Ihnen: **Günstige Zahlungsbedingungen**

Billige Preise sowie erstklassige Qualitäten.

LG25

Die Waren werden bei der ersten Anzahlung mitgegeben. Größtes Entgegenkommen bei Krankheiten und Arbeitslosigkeit.

Hellweg 9 **S. Gärtner & Co., Bochum** Hellweg 9



„Seit meiner Entlassung aus der Klinik trinke ich regelmäßig Köstritzer Schwarzbier. Ich habe an Gewicht 18 Pfund zugenommen, trotzdem ich mein jüngstes Kind täglich nähre, auch heute noch, und außerdem meinen Haushalt und die anderen Kinder zu versorgen habe." So schreibt uns Frau G. B., Bremen. Genießen auch Sie täglich das echte Köstritzer Schwarzbier. Sie werden von der Wirkung überrascht sein. Es fördert den Stoffwechsel, bildet neue Blutkörperchen und hat bei stillenden Müttern eine ausgezeichnete Wirkung auf die Milchabsonderung. Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Karl Schepp, Biergroßhandlung, Bochum, Mauritiusstraße 17, Fernruf 2491; Restaurant Hellweger Hof, Südhellweg 13; Koch, Wattenscheid, Bernhardstraße; Anton Winkelmann, Hattingen, Fernruf 388; Hch. Schäfer, Linden, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. Nachahmungen sind vorhanden, darum verlangen Sie ausdrücklich das echte Köstritzer Schwarzbier. LSch65

Engelsburger sowie **Centrumer Magerkohlen**
vollwertiger Ersatz für Anthrazit, sowie
Anthrazit-Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz
liefert direkt ab Zeche und frei ans Haus
Kohlenhandlung Karl Höltring, Hernerstraße 30, Telephon 2742.
Auch Kleinverkauf ab Lager. 33059

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5. — Fernruf 208. —

Der Erfolg

eines Geschäftes zeigt am sichersten dessen **Leistungsfähigkeit, Reellität** und **Beliebtheit.**

Trotz der schwierigen Zeitverhältnisse und meines erst kurzen Bestehens **steigt der Umsatz meines Möbelhauses von Monat zu Monat.**

Der enorme Zuwachs meines Kundenkreises ist ein Beweis, dass ich nur **beste Möbel zu billigen Preisen** liefere und meine Kunden voll und ganz zufrieden stelle.

Benötigen Sie eine **Zimmer-Einrichtung** oder **komplette Aussteuer** sowie **Einzel-Möbel,** so versäumen Sie nicht meine

Möbel-Läger

zwanglos zu besichtigen. / / / Mein Prinzip ist:
Billige Preise! * Reelle Bedienung!
Erstklassige Qualitäten unter Garantie!
Der Verkauf erfolgt gegen bar und Teilzahlung bei kleiner Anzahlung und Abzahlung.
Grösste Rücksicht bei Krankheiten etc.
Besichtigen Sie bitte meine 8 Schaufenster.

Fachmann Spiekermann
Rottstraße 55—57.

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart
ist tatsächlich das beste Mittel „Subito" weil es die Haare sofort schmerzlos
radikal mit Wurzel
entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 2,50 M. Prospekt. gratis. Mod. Vigin Drogerie.
Zu haben bei LP3
Robert Pracht
Bahnhofstr. 40,
neben Handelshof

Rheumatismus!
Standards Rheumatismus-Tee „Sambuci" wirkt w. e. Zaubermittel; je Paket 0,60 M., dazu Standard-Karmelitergeist; fl. Flasche 0,80 M., große 1,50 Mk. Glänz. Anerkennungen. Nur echt bei Standard-Drogerie, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 69. Tel. Lützow 5858.

Anzahlungen
auf
Puppenwagen und Puppen
werden schon entgegengenommen.
Wittgenstein & Horn
26. Bongardstr. 26.



Gänsefedern
füllfert. a. unger. a. erst. Hand. **Paul Paegelow,** Wriezen/Oderbr. 65

Dr. Klopfer-Brot

ist eine Neuheit auf dem Gebiete der Volksernährung

Dr. Klopferbrot ist ein Roggenvollkornbrot, das aus patentiertem **Dr. Klopfermehl** hergestellt wird. **Klopferbrot** enthält sämtliche Nährsalze des Roggens und den ruhenden Getreidekeim mit hohem Fett- und Vitamingehalt. Es wird nach besonderem Verfahren gebacken, ist gut verdaulich und sehr schmackhaft. **Klopferbrot** verhindert schlechte Zahnbildung und gibt dem Körper Spannkraft. **Klopferbrot** ist das Idealbrot unserer Ernährung, es schafft gesundes Blut und starke Nerven. **Klopferbrot** steht unter der ständigen Kontrolle des öffentlichen chemischen Laboratoriums des Dr. Bodtnus, Bielefeld. • Es wird hergestellt in der

Brotfabrik Friedr. Strassen, Nordel

und in den Verkaufsstellen derselben verkauft. Auf Wunsch wird es direkt ins Haus geliefert.

Das Dr. Klopfer-Brot wird verkauft in folgenden Geschäften:

Baarz, Marienstr. 18; Horch, Agnesstr. 89; Carl, Königsallee 18; Juhr, Hernerstraße 4; Morta, Buddenbergstr. 18; Rogmann, Westfälischestr. 8; Rauen, Alleestraße 125; Steinkamp, Steinstr. 2; Wieners, Rottstr. 25; Crescham, Josephstr. 1; Keders, Weitmar, Augustastr. 11; Wieschermann, Weitmar, Nordstr. 19; Wiemers, Altenbochum, Goystr. 39. a2762

Auto
Licht- und Anlasser-Anlagen
Magnet- und Lichtmaschinen-Reparatur
Akkumulatoren-Ladestation- u. Reparatur
Ersatzteile u. s. w.
Ia. eingerichtete Werkstatt
Karl Schröder
Fachgeschäft für Elektrotechnik
Rottstr. 39 u. Maltheserstr. 6/8
Vertreter der Luma-Werke, Stuttgart.



Für Muskelkraft und gutes Blut, ist keins wie **Kruse-Brot** so gut.

Haben Sie mein **eckiges Brot nach Paderborner Art** noch nicht versucht, dann haben Sie was versäumt.

Große . . . . **1.—** Mk.
Kleine . . . . **50** Pfg.

Mitglieder vom Bund der Kinderreichen **Rabatt.**
Wollen Sie Kunde werden, so schreiben Sie eine Postkarte.
Ich liefere auch frei Haus.
Bäckerei H. Kruse, Bochum,
Königstraße 24. Fernruf 1801.
Verkaufsstellen:
Wattenscheiderstraße 23, Reichsstraße 24, Hattingerstraße 151.

Zahnpraxis
Hans Ruelius, Dentist
Fernruf 2163. A1901
Bochum, Hubertusstrasse 9
am Stadttheater.

Ein weißer Italiener-Hahn zu verkauf. 37532 Drusenbergstr. 71.

Gute Schneidermaschine zu verk. Grottenstraße 11, part.

Schw. Schäferhd. zu verk. 37459 Altend., Wittener Straße 116.

Gebr. Fahrrad, Mädchenmantel mit Mütze f. 5 J. z. vk. Wrangelstr. 34, II.

Am Wilhelmsplatz! Nebenstelle II Am Wilhelmsplatz!
Neu eröffnet! — Neu eröffnet!
Wettannahme
Leiter: **Willi Schröder.** **Viktoriastr. 12** Fernspr. 5282.
Hauptstelle: **Rottstr. 3.** — Fernspr. 2654/55.
Karl Seibel
behördlich zugelassener Buchmacher.
Nebenstelle I: **Bahnhofstr. 53** Leiter: **Fritz Schotten,** Fernspr. 486/1413.
Nebenstelle III: **Thomasstr. 3** Leiter: **Fritz Waßmuth,** Fernspr. 4481.
36753

Hackert's

Brötchen
Zwieback
Pumpernickel
stadtbekannt.



Transmissionen
Holzriemenscheiben
Treibriemen aller Art
Lager in allen gangbaren Größen
Walther Janzen Bochum
Hermannshöhe 13/15 Gegr. 1905
Fernspr 455.445 Telegr.-Adr. „Rija"

Pianos

mit Elfenbein-Klaviatur
von 1250 Mark an.
Teilzahlung gestattet.
J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12
zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.

Kauft Hartmanns
Garantie-Wecker
mit eigener **Lichtquelle**
Brückstraße 56
Nähe Augusta- u. Thomasstr.
Achten Sie auf Wecker-Ausstellung.

Lassen Sie sich durch die Arbeiten des Umbaus nicht verleiten zu warten mit Ihrem Einkauf. Der Verkauf wird durch den Umbau nicht gestört, im Gegenteil, Sie haben alle Vorteile des Gelegenheitskaufes.

Herren-Stiefel Rindbox, schöne breite Form	7.50	Damen-Spangenschuhe bequeme Form	5.80
Herren-Stiefel Rindbox, weiss gedoppelt	10.50	Damen-Schnürhalbschuhe breite Form, flacher Absatz	6.50
Herren-Stiefel mit Lackkappe, weiss gedoppelt	11.50	Damen-Lackspangenschuhe Gitterspange	8.50
Herren-Halbschuhe Rindbox, weiss gedoppelt, spitze Form	7.50	Damen- Ia. Lackspangenschuhe mit 2 Spangen	10.50
Herren-Sportstiefel m. Lederfutter, durchgehende Doppelsohle	15.80	Damen-Sportstiefel mit wasserdichtem Futter	14.50

Schuhhaus Franz Drewer

Bochum - 36 Dorstenerstr. 36

Der Weg zu uns macht sich bezahlt!

Baumwollwaren

Kleider-Velour	la. Ware, schöne Muster, sehr billig per Meter 1.30,	c.95
Blusenflanelle	la. Qualität, hübsche Streifen, ganz besonders preiswert, p. Mtr. 1.40, 1.30,	1.25
Bettuch-Nessel	solide Ware, ca. 160 cm breit, sehr preiswert . . . . . per Meter 1.55,	1.45
Bettuch-Biber	150 cm breit, weiß und bunt . . . . per Meter 2.65, 2,40, 2,30,	1.20
Bettuch-Halbleinen	gute Ware, 150 cm breit . . . . per Meter 3.00, 2.75,	2.50
Schlafdecken	140/190 cm, sehr billig 2.95,	2.10
Schlafdecken	schwere Ware, 140/190 cm, gute Dessins 6.25,	5.50

Künstler-Decken
in allen Ausführungen geben wir weit unter Preis ab.

Strumpfwaren

Herren-Socken	grau Baumwolle, enorm billig . .	c.48
Schweiß-Socken	grau, gute Ware	c.80
Herren-Socken	gestrickt, schwarz, reine Wolle	1.25
Kaschmirstrumpf	Wolle plattiert, Doppelsohle, enorm billig	1.95
Macco-Damenstrumpf	unsere bekannte Clemens-Spezialmarke	1.95
Kunstseid. Damenstrumpf	mit Naht u. Doppelf., farbig, sehr billig . .	1.95
Reinw. gestrickt. Kinderstrümpfe	bring. wir in unt. bek. Qual., z. f. bill. Preisen	

Reinwollene Strickgarne
unsere bekannten Qualitäten . . . . . 100 gr = 10 Lot 1.20, 0.95, c.80

Handschuhe

Damenhandschuh	farbig, Trikot, solide Qualität	c.95
Damenhandschuh	farbig, imitiert Wildleder mit Riegel	1.35
Damenhandschuh	farbig, gute Qualität, Rundstuhl, Wolle mit Seide 2.95,	2.50
Damenhandschuh	ganz gefüttert, imitiert Wildleder mit Seidenraupe	2.20
Herrenhandschuh	farbig Trikot, solide Ausführung, 1.80, 1.25,	1.20
Herrenhandschuh	halb gefüttert, Trikot, unsere bekannt gute Qualität	1.20
Herrenhandschuh	la. Ware, imitiert Wildleder mit Seidenraupe	2.95

Herren-Linontuch weiß . . . . . Sonderpreis Stck. 20 ₰
Damen-Hohlsaumtuch . . . . . Sonderpreis Stck. 12 ₰

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten

Das Haus für Jedermann

Herren- und Burschen-Anzüge
Paletots marengo mit Samtkragen
Schweden- u. Gabardinemäntel
Arbeiter-Garderobe
Winter-Unterzeuge
Gestreifte Hosen

Zahlungserleichterung

Die gekaufte Ware wird bei der ersten Zahlung ausgehändigt.

Damen-, Backfisch- u. Kinder-Mäntel in allen modernen Formen.
Strickwesten
Federbetten / Bettbezüge / Wäsche.

J. Thomas & Co
12 Friedrichstr. Bochum Friedrichstr. 12

Beeilen Sie sich

Nur 10 Tage

gewähren wir trotz unserer billigen Preise

10% Extra-Rabatt.

Wer **jetzt** anfängt mit seinen Weihnachts-Einkäufen spart Geld
bei

Alligator Lederwaren G. m. b. H.

Friedrichstraße 17.

Zentral-Heizungen



Gesellschaft für Bau- u. Industriebedarf m.b.H.
Büro: Hildegardstr. 29 **Bochum** Lager: Robertstraße
Fernsprecher Nr. 5138.

Bord / Dielen / Kistenbretter
Vorratsholz / Latten / Schalung
Gerüststangen / Betonstützen
Bauware / Bauholz nach Liste
Türen und Fenster.

Außerdem haben wir den Verkauf der restlichen Holzbestände der Maschinenbau-A.-G. BALKE, Bochum übernommen, welche wir zu sehr niedrigen Preisen abgeben.

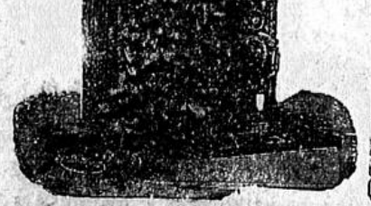


Photo-Haus August Walger

Bochum, Dibergstr 1, Ecke Hattingerstr Teleph. 2849
empfiehlt (A10)

Klapp-Kamera mit Zubehör, von M. **15.00** an

Photo-Platten, Filme, Papiere, Photo-Utensilien Chemikalien, Lösungen aller Art in einwandfr. Qualität. Entwickeln, Kopieren, Vergrößern.

Reiche Auswahl in **Gardinen, Stores, Dekorationsstoffen.** — Erstklassige Anfertigung. —
Zeichnungen, Kostenanschläge, sowie persönliche Ratschläge ohne Verbindlichkeit.

Alfred Möllmer
Maarbrückerstr. 7, (gegenüber der Christuskirche)
Werkstätten für Innen-Dekorationen.

Teppiche, Läufer, erste deutsche Erzeugnisse.
Klubmöbel in Leder, Gobelin und Plüsch, aus eigener Werkstatt, zu niedrigen Preisen. :—: Fernruf 896.



Zahn-Praxis
Georg Büscher, Bahnhofstr. 40
Schonendste Behandlung, besonders bei ängstlichen und nervösen Patienten. LB44
Sprechzeit 10—2, 4—8 Uhr.
Sämtl. kaufm. Krankenkassen.

---

200 Waggon Ia. Speisekartoffeln
aus mittlerem Sandboden, weiße u. gelbfleischige
100 Waggon Weißkohl (Weißkraut)
liefert billigst, bei reeller Verladung
Max Kleeblatt, Seligenstadt/Hessen
Aeltestes Kartoffelversandgeschäft am Platze

Viele tausend Zentner
Speise-Kartoffeln
(Industrie) waggonweise Lieferung frei Verlade = oder Empfangsstation je nach Vereinbarung hat abzugeben und erbittet Angebot
Rittergut Bassenheim,
Kreis Coblenz.

Ia Einkeller-Kartoffeln wie:
Nieren, Industrie, Odenwälder
Blaue und Weiße
empfiehlt
zu billigsten Tagespreisen
Julius Küper,
Helenenstraße 3.

Es werden auch die von der Stadtverwaltung Bochum ausgestellten Gutscheine für die Sozialbedürftigen angenommen. 37380

Wegen Aufgabe
des Lagers in **Klub- u. Polstermöbel,** muß der Bestand geräumt werden.
Wir bieten:
Chaiselongues, Clubsessel
Plüsch- und Ledersofas
in **nur** bester Qualität zu nie wiederkehrenden Preisen.
Günstigste Kaufgelegenheit.
Klub- und Polstermöbelniederlage
Ottostr. 15. Fernspr. 4990. Kein Laden.

Diamant-, Mercedes-, Excelsior-
Fahrräder

Josef Tütz
Humboldtstraße 48
Neu eröffnet! Dorstenerstr. 74 Neu eröffnet!
— Telefon 1998. —
a3077

D.K.W. u. Imperia-Motorräder
Adler-Nähmaschinen
Reparatur-Werkstatt.